

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

221 (13.5.1911) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Karl Holinger, verantwortlich für Chronik und Neben Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäistr. 12.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Kassenstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Wegung in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 leittige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Restameile 70 Pfg.

Nr. 221.

Karlsruhe, Samstag den 13. Mai 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 39.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Der elssässisch-lothringische Landesausflug.“ (Illustr.) — „Abenteuer des Brigadier Gerard.“ von C. Doyle. — „Einiges über Jüdenholz-Verbrauch.“ (Illustr.) — „Humoristisches.“ — „Die Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden.“ (Illustr.) — „Rätsel.“

## Die Stuttgarter Oberbürgermeisterwahl.

Stuttgart, 12. Mai. (Tel.) Bei der heutigen Stadtschultheißenwahl wurde der Kandidat der Nationalliberalen, Regierungsrat Lautenschlager, der zugleich die Unterstützung der Konservativen und des Zentrums hatte, mit 13154 Stimmen gewählt. Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Dr. Lindemann erhielt 12236 Stimmen und Oberbürgermeister Dr. Kell-Göppinger, der Kandidat der fortschrittlichen Volkspartei, 3365 Stimmen. Somit hat auch trotz der Eigenbräuelerei der Volkspartei das Bürgerium über die Sozialdemokratie gesiegt und das Oberbürgermeisteramt der Hauptstadt Württembergs behauptet.

In dem Falle des Stuttgarts, um den ein blühender Lenkzweig einen leuchtenden Rahmen zieht, herrschte seit Wochen schon eine fieberhafte Aufregung. In näher der Tag der Oberbürgermeisterwahl heranrückte, desto nervorener wurde die allgemeine Stimmung und — was das Schlimmste war — desto uneinig wurden die bürgerlichen Parteien, von denen man von Tag zu Tag vergeblich den Sammelruf für alle nichtsozialdemokratischen Wähler und die Proklamierung einer gemeinsamen bürgerlichen Kandidatur erwartete. Zuletzt, nach mannigfachen Hin und Her der Unterhandlungen, waren noch zwei Namen übrig geblieben, die als Träger gemeinsamer Kandidaturen für die bürgerlichen Parteien allein noch in Betracht kamen. Das war Regierungsrat Lautenschlager, der aber die fortschrittliche Volkspartei nicht wollte, weil er eingeschriebenes Mitglied der Nationalliberalen ist, und als Regierungsbeamter die Selbstverwaltungsbefugnisse der Stuttgarter Stadtverwaltung der Volkspartei nicht genug respektierte und der von der Volkspartei unterstützte Oberbürgermeister Dr. Kell aus der Industriestadt Göttingen, den die Nationalliberalen ablehnten, weil er sich angeblich als ein Schwachmattus der Sozialdemokratie gegenüber erwiesen hat.

Nachdem in letzter Stunde die sozialdemokratische Parteikandidatur Dr. Lindemanns aufgestellt worden war, erkannte man erst, wie verfahren die Situation war. Man proklamierte: „Eine geschlossene gemeinsame bürgerliche Kandidatur.“ Aber man hatte nicht mit dem Eigenstun der fortschrittlichen Volkspartei gerechnet. Und als einer ihrer Führer, der Landtagsabgeordnete Biesinger, in öffentlicher Versammlung seinen Parteigenossen den Rat gab, zur Vermeidung eines Sieges der Sozialdemokratie alle Bebenzen hintanzustellen und den Kandidaten der Nationalliberalen als gemeinsamen bürgerlichen Kandidaten zu akzeptieren, wurde er durch eine öffentliche Er-

klärung der Volkspartei desavouiert, obwohl Zentrum und Konservative in Erkenntnis der Bedeutung der Situation der Volkspartei in der Unterstützung der nationalliberalen Kandidatur mit gutem Beispiel vorangingen.

So war die Gefahr des sozialdemokratischen Sieges durch das Verhalten der Volkspartei eine nicht geringe geworden, obwohl das „Deutsche Volksblatt“ bis zuletzt daran festhielt, das auch ein energisches Eintreten von Nationalliberalen, Konservativen und Zentrum für Lautenschlager dem Sozialdemokraten Dr. Lindemann eine durchaus aussichtsreiche Kandidatur gegenüberstellte. Das beweisen ihm die Zahlen der letzten Bürgerauswahl (Dezember 1910) am deutlichsten. Damals hatten Sozialdemokratie 10216, Deutsche Partei 6555, Konservative Partei 1864, Zentrum 1377, Volkspartei 4131 Wähler. Durch das geschlossene Vorgehen von Nationalliberaler Partei, Konservativer Partei und Zentrum standen also den 10216 sozialdemokratischen Stimmen 9786 bürgerliche, also nur 420 weniger, gegenüber. Und nun rechnete man in Kreisen, welche die Situation zu überflüssig glaubten, doch damit, daß der rechtsstehende Teil der Volkspartei, vor allem aber die große Partei der bürgerlichen Nichtwähler, das ihrige dazu beitragen würden, daß ungeachtet der Haltung der Volkspartei der bürgerliche Kandidat das Feld behaupten würde.

Das mühte manchen eine kühne Hoffnung dünken, aber sie hat nicht getrogen. Und während die Volkspartei auf ihren Kandidaten 766 Stimmen weniger vereinte, als sie bei der letzten Bürgerauswahl zählte, erhielt der vom Zentrum und Konservativen unterstützte nationalliberale Kandidat 3365 Stimmen mehr, als diese Parteien vor einem halben Jahre aufbrachten. Daß eine besondere Kraftanstrengung des Bürgeriums nötig war, geht heute daraus hervor, daß auch die Sozialdemokraten ihre Stimmen um 2020 vermehrten, jedoch, wenn nicht die früheren bürgerlichen Nichtwähler diesmal ihre Pflicht erkannt hätten, die Stellungnahme der fortschrittlichen Volkspartei unweigerlich den Stuttgarter Oberbürgermeisterposten den Sozialdemokraten ausgeliefert hätte.

Außerhalb der schwarz-roten Grenzspähle hat man sich vielfach nicht wenig über dieses Bild der Stuttgarter Wahl gewundert: ein Wahlkampf, der die politischen Leidenschaften in ihrer Tiefe aufwühlt, bei der Berufung eines Stadtvorstandes! In Württemberg gilt jedoch das allgemeine, direkte Wahlrecht der Gemeindeglieder bei der Neubesetzung der Stelle eines Ortsvorstehers seit undenklichen Zeiten als eine Selbstverständlichkeit, als ein gutes, altes Recht im Sinne Ludwig Uhlands. Keine Regierung würde es wagen, eine andere Methode für die Wahl der Ortsvorsteher vorzuschlagen, denn keine Partei würde ihr dabei Gefolgschaft leisten. Es hat seine Mängel, dieses Wahlrecht bei Ortsvorsteherwahlen, aber es ist mit der politischen Entwicklung Württembergs eng verknüpft und hat sich tief eingepreßt in die politische Denkungsweise der Württemberger, die einen charakteristischen Grundzug aufweist: das Vertrauen der Regierenden zum gesunden Sinn des Volkes! Und dieses Vertrauen verleiht den besonders getarnten politischen Zuständen und den eigentümlichen Volksstimmungen dieses Landes ihren fortschrittlichen und freisinnigen Charakter.

In der gestrigen Stuttgarter Wahl hat nun jedenfalls das Bürgerium auch über die Haltung der Volkspartei hinweg gesetzt, daß Verlaß auf dasselbe ist, wenn es sich um wichtige, prinzipielle Entscheidungen handelt, welche tiefer als andere Fragen in das bürgerliche Leben eingreifen. Und so wird man auch die Genugtuung der siegreichen Parteien Stuttgarts verstehen dürfen, und es zugleich aufrichtig bedauern müssen, daß die Volkspartei die Zeichen der Zeit und ihre Aufgabe als bürgerliche Partei dort so wenig hat verstehen wollen.

(Weiteres siehe unter Telegramme.)

## Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Tel. Bericht unseres Berliner Dienstes.)

Berlin, 13. Mai. Die Sache setzte gestern scharf ein. Der nationalliberale Sprecher Dr. Heinke ist ein Mann der energischen Tonart mit ausgesprochener Feindschaft zur Sozialdemokratie, und es ist charakteristisch, daß seine Partei ihn vorgeschickt. Er führte wirkungsvoll die schon des öfteren hier genannten Argumente für den politischen Mißbrauch der Sozialdemokraten in den Krankenkassen noch einmal vor und tritt aus Interesse der Gerechtigkeit und des Ausgleichs zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern für die Kommissionsbeschlüsse ein. Der sozialdemokratische Abg. Geyer kann den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, den ersten Ordnungsruf heute für sein Wort „niedere Verbächtigung“ einzuwerfen zu dürfen. Aber der Lärm ist doch nicht so stark, und während die Genossen die Rede des Wirtschaftlichen Vereinigungsmannes Behrens durch Verlassen des Saales ehren, rächt sich die Rechte dadurch, daß sie des Sozialdemokraten Schmidt tönende Posamentstücke durch Abwesenheit feiert. Beide Parteien haben nichts verloren; denn die Redner haben beide nichts neues gesagt, nur daß der sozialdemokratische Sprecher diesmal den Spieß umkehrt, u. die konservativen Klagen über sozialdemokratischen Mißbrauch in den Berufsgenossenschaften erwidert. Der Pole Kulerski sprach natürlich gegen die Kommissionsvorschlüsse und auch der Fortschrittler Cuno tat es, wenn er auch scharf die vorgelommenen Mißbräuche in den Ortskrankenkassen rügte und Schäden ohne alle Verschönerung zugab.

Eine resumierende Schlussrede sollte dann der sozialdemokratische Herr Heine halten. Man kennt den geschickten Verteidiger und scharfen Dialektiker. Auch gestern war er witzig und bissig, aber sachlich gab es doch nichts neues, und auch dieser Genosse konnte den Gesamteindruck des Tages nicht verändern, daß namentlich im ganzen der vorgestrichte Verhandlungstag auf weit höherer Werte stand als der gestrige. Was soll man dazu sagen, wenn der Abgeordnete Heine die Behauptung, Sozialdemokraten hätten öffentlich ausgesprochen, die Ortskrankenkassen müßten sozialdemokratisch verwalter werden, damit zu rechtfertigen sucht; gewiß, das sei behauptet worden, aber gemeint habe man nur damit, die Kassen sollten mit dem besten Beamtenmaterial unparteiisch geleitet werden. Das Gelächter darauf war ehrlich und verdient.

Den fortschrittlichen Volksparteiler Pothhof erstickt die Unruhe des Hauses, das zu namentlicher Abstimmung zusammenströmte. Es herrscht ein Stimmengewirr wie an einer tosenden Meeresbrandung, und der Redner gibt schließlich den Versuch auf. Man drängt zur Abstimmung. Die Kommissionsfassung über § 340 über die Wahl des Vorsitzenden wird bei 310 abgegebenen Stimmen mit 209 gegen 101 Stimmen angenommen. Sozialdemokraten, Fortschrittler und Polen stimmen geschlossen, Sozialdemokraten, Fortschrittler und Nationalliberale scheinen in der Minorität zu sein. Jedenfalls ist der jungliberale Herr Thoma, der sich ja auch seinen sozialdemokratischen Wählern gegenüber ausgesprochen, daß er gegen jede „Verunstaltung“ der Selbstverwaltung in den Krankenkassen sei.

Der § 341 handelt über die Befestigung eines Stellvertreters, wenn die Wahl des Krankenkassenvorsitzenden nicht zustande kommt. Auch er wird angenommen mit 208 gegen 101 Stimmen. Ein Herr der Mehrheit hat also die 20 Markt Diäten schwimmen lassen. Die dritte namentliche Abstimmung folgt über den Paragraphen 361 a, der von den Angestellten handelt. Diesmal werden 311 Stimmen abgegeben, und die Mehrheit von 208 Stimmen entscheidet sich für die Annahme des Paragraphen. Die Minorität ist auf 103 Herren angewachsen.

Eine Reihe von nichtnamentlichen Abstimmungen folgt, und man lehnt in schönster Eintracht die sozialdemokratischen Anträge gegen die Stimmen der Antragsteller und der Polen ab. Der § 366

## Das grüne Auto.

Spionage-Roman von August Weigl.

(42. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Von der Genfer Seepromenade kommend, bemerkte Graf Heinen an der Ecke der Place du Pont einen fremden Herrn, der ihn höflich grüßte und Wiene machte, auf ihn zuzukommen. Heinen zwiderte den Gruß äußerst kühl, tat, als erkenne er die Absicht des Fremden nicht, und wich ihm in einem großen Bogen um das Nationaldenkmal aus.

Zudringlicher Mensch, murmelte er vor sich hin. Seit zwei Tagen folgt er mir wie ein Schatten.

Heinen ging ins Hotel zurück. Im Frühstücksalon waren nur noch an einem der Tische zwei Plätze frei. Raun hatte Heinen Platz genommen, als der „zudringliche Mensch“ im Salon erschien und sich auf den zweiten leeren Sessel niederließ.

Der Fremde grüßte den Grafen mit ausgelassener Höflichkeit, richtete einige glückwünschende Worte an ihn, schwieg aber, da er sah, daß Heinen darauf nicht einging.

Als die Tafel aufgehoben wurde und Graf Heinen dem Rauchsalon zuschritt, trat ihm der Fremde abermals in den Weg.

Parдон, Graf Heinen, ich bitte um eine kleine Unterredung. Entschuldigen Sie, antwortete Heinen nervös, aber ich bin sehr pressiert. Vielleicht ein andermal.

Sie vergeben, es handelt sich um eine für Sie wichtige Angelegenheit.

Heinen sah ärgerlich zu Boden.

Womit kann ich Ihnen dienen?

Unsere Unterredung ver trägt keine Zeugen.

Der Graf schwankte einen Augenblick, dann sagte er ungeduldig:

Bitte, kommen Sie in mein Zimmer hinauf.

Damit ging er voran. Im ersten Stod riß der Zimmerkellner dienstbefähigt die Tür auf, um den Grafen und seinen Gast in einen Salon eintreten zu lassen.

Graf Heinen forderte seinen Begleiter mit einer Handbewegung auf, Platz zu nehmen und sagte:

Meine Zeit ist gemessen, Herr Doktor, Ihr Name ist mir leider entfallen.

Doktor Martens, stellte sich der Fremde nochmals vor und fügte mit einem Lächeln hinzu: Polizeikommissär des Wiener Sicherheitsbureaus.

Der Graf warf einen raschen forschenden Blick auf den Kommissär und bemerkte:

Ah, Polizeikommissär sind Sie... das ändert die Sache.

Also ist die Aufmerksamkeit, die Sie mir seit zwei Tagen schenken, Amtspflicht. Und diese Unterredung wird infolgedessen wohl mehr dienstlichen als privaten Charakter tragen. Darf ich fragen, warum mich das Wiener Sicherheitsbureau mit seiner Aufmerksamkeit beehrt? Oder sind Sie vielleicht bloß als Privatman in Genf?

Nein, Graf Heinen, dienstlich! Ich wurde hierhergeschickt, weil wir in Erfahrung gebracht haben, daß Sie sich noch hier befinden, und weil wir ein großes Interesse daran haben, einige Aufklärungen von Ihnen zu erhalten.

Wenn ich Ihnen nun die nicht gebe? fragte Heinen lauernd.

Sie werden sie mir gewiß nicht verweigern. Ich schide voraus, daß es sich nicht um Ihre Person handelt, sondern um die Aufklärung eines Verbrechens, das die Öffentlichkeit in Aufregung hält und gewissermaßen auch Ihre Familie betrifft.

Meine Familie? Da müssen Sie irren, Herr Doktor!

Nicht doch! Der junge Castellmari, der in der Grillhofstraße in Wien erschossen aufgefunden wurde, war ja Ihr Better.

Der Graf blickte erschreckt auf und strich sich nervös die Oberlippe.

Nach einer Pause sagte er:

Soweit hält also schon die Polizei. Sie weiß bereits, wer der Ermordete war?

Ja, wir wissen aber auch, daß Sie Zeuge jener Tat gewesen.

Da sprechen Sie wohl nur eine Vermutung aus, für die Sie schwerlich Beweise erbringen können?

Nein, Herr Graf, ich konstatiere eine Tatsache, die ich beweisen kann. Sie wurden vom Wachtmann Stolzengruber am Latorte in Gesellschaft des Castellmari gesehen. Sie haben Ihrer Cousine, Baronin Sternburg, gegenüber selbst erklärt, daß Castellmari in Ihren Armen starb.

Graf Heinen streifte nachlässig die Asche seiner Zigarre ab, schlug die Beine übereinander und meinte gehdnt:

Das sind Behauptungen, die wahr sein können oder auch nicht. Ich wüßte nicht, wie Sie das beweisen wollten.

Sehr einfach! Den Wachtmann Stolzengruber habe ich nach Genf mitgebracht und er hat Sie wieder erkannt.

Ich bitte Sie: wiedererkennen. Nach Monaten! Wenn man jemand flüchtig eine Sekunde lang gesehen haben will. Das ist doch kein Beweis?

Gewiß, erwiderte Doktor Martens, aus diesem Grunde und, um ja sicher zu gehen, habe ich mir in der vorigen Nacht einen Ihrer Lackschuhe auf einige Stunden ausgeliehen. Ihr Fußbild stimmt genau mit jenem überein, das die Spuren im Schnee auf dem Wege, den Sie in jener kritischen Nacht zurückgelegt haben, aufweisen. Ja, ich kann sogar behaupten, daß Sie an jenem Abend dieselben Lackschuhe trugen, die Sie heute anhaben. Also die Aussage des Wachtmannes und der Vergleich der Fußspuren sprechen gegen Sie.

Wieder schwieg der Graf einen Augenblick. Der Ernst der Situation trat ihm vor Augen. Er suchte nach einem Ausweg. Aber noch immer behielt er seine Ruhe.

Mit leiser Ironie antwortete er:

Ich kann Ihnen meine Anerkennung über Ihre Gewissenhaftigkeit und Ihren Scharfsinn nicht versagen. Nun gut... nehmen wir an... die Sache verhält sich wirklich so. Was wollen

bringt eine Verschärfung der Dienstordnung. Da stimmt man wieder namentlich, nunmehr zum vierten Male gestern, ab. Die Majorität ist diesmal am größten, 255 Stimmen von 309 abgegebenen erklärten sich für den Antrag. Damit war das Vergnügen für gestern zu Ende.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse) = Berlin, 12. Mai. Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung des Reichstages, in der die zweite Lesung der Reichsverfälschungsordnung fortgesetzt wurde, sagte

Abg. Schmidt-Berlin (Soz.) ferner: Nur wo die Arbeiter einen Einfluß hatten, ist die Aenderung im Gesetz eingetreten, nur da sind die Rechte der Arbeiter eingeschränkt worden. Die ganzen hier gehörten Reben sollen nur die wohlwollendsten politischen Interessen und Absichten der bürgerlichen Parteien verdecken. Die wahre Absicht, nur Beamte, die monarchistische Interessen auch außerordentlich vertreten, anzustellen, ist in der „Kreuzzeitung“ und auch in der Kommission ebenfalls zugestanden worden. Die konservative Partei hat am wenigsten Anlaß über die Reinlichkeit der politischen Partei zu sprechen. Bei ihr herrscht politische Heuchelei der schlimmsten Art, eine Interessen- und Klientelwirtschaft sondergleichen. Auch ohne behördliche Aufsicht ist eine Selbstverwaltung sehr wohl möglich. Das beweisen die Berufsgenossenschaften. Verlangen Sie Objektivität in der Selbstverwaltung, dann lehnen Sie zunächst vor der eigenen Tür! (Sehr gut, bei den Soz.) In der Begründung ist nicht im entferntesten der Beweis für die bestehenden Mißstände in der Selbstverwaltung der Kassen erbracht worden. Wenn Mißbräuche in den Kassenlokalen beim Ausschüssen von Plakaten vorgekommen sind, so bedauern wir das am meisten, und wenn politische Gegner von sozialdemokratischen Vorständen entlassen worden sind, so sind wir, die in der Kommission energisch darauf gedrungen haben, daß die Dienstvorschriften außerordentlich streng gehandhabt werden. Gegen die Klügelpolitik, wie sie durch dieses Gesetz geschaffen werden soll, müssen wir entschieden Front machen (Lebh. Beifall bei den Soz.).

Abg. Kulewski (Pole): Die Arbeiter verlieren tatsächlich jeden Einfluß auf die Zusammenziehung des Vorstands, die Aufsichtsbehörde wird den Vorständen ernennen und das bedeutet eben eine Entrechtung der Arbeiter. Die Kommissionsanträge sind für uns unannehmbar. Auch wollen wir nicht, daß die Kassenstellen prinzipiell mit Militäranwärtern besetzt werden. Wir haben auch zu erwarten, daß kein Pole in eine Kassenbeamtenstelle kommen wird.

Abg. Frl. (Zentrum): Herr Eichhorn hat sich bei seinen Darlegungen mehrere Unterschlagungen zu schulden kommen lassen (Hört! Hört!) Wir haben allen Anlaß, jetzt dafür zu sorgen, daß die Mißstände in der sozialdemokratischen Kassenleitung von Grund auf beseitigt werden. (Lebhafte Beifall.)

Abg. Cuno (Fortschritt. Vpt.): Daß der sozialdemokratischen Mißwirtschaft in den Detraktanten ein Ende gemacht werden muß, erkennen wir alle an. Darin sind wir in allen Parteien bis auf die sozialdemokratische einig. (Bravo bei der Mehrheit.) Die Aufsicht seitens der Behörden ist nötig. Die Kompromißanträge zu § 366, wonach Kaiserliche Verordnungen das nähere über das Verfahren bei Entlassungen eines Angestellten wegen Vergehens gegen die Dienstordnung oder entsprechend den Vorschriften des Reichsbeamten-Gesetzes über Anklageurteil, Zulassung eines Verteidigers, Vernehmung des Angeklagten, mündliche Verhandlung und freie Beweisführung regeln sollen, erleichtert uns die Zustimmung zu den Kommissionsbeschlüssen. Inwieweit verlangen wir gemeinsame Beschlüsse beider Gruppen bei der Wahl des Vorstehenden.

Abg. Heine (Soz.): Alle Redner weigern sich Gründe zu nennen. Natürlich, weil sie keine haben. Dann soll man doch nicht derartiges behaupten, sondern einfach sagen: Ja, wir! Ein Gewaltakt ist und bleibt es. (Sehr richtig!) Die Regierung sagt: Wo Rauch ist, ist auch Feuer. Auch ein Grund! Den Rauch hier hat der Reichsverband gemacht und es ist kein Zweifel, daß es ein dicker und stidiger Rauch ist, der das Tageslicht der Wahrheit verhillen soll. (Sehr gut!) Die Aufsicht der Behörde hat sich stets nur als Hemmschuh erwiesen, wenn die Kassen über das hinausgehen wollten, was unbedingt nötig war. Es ist nicht wahr, daß Rechtsbeugungen, Mißbrauch der Kassenleiter und der Amtsbezugnis in irgend einem Maße vorgekommen sind, der zu diesen Klagen berechtigt. Sonderbar war es, daß ich als Verteidiger in einem Prozeß das Urteil später erhielt, als Graf Westarp es hier vorzutragen vermochte. (Lebhaftes Hört! Hört!) bei den Sozialdemokraten.) Ein Beweis für die guten Beziehungen des Grafen Westarp. (Zuruf des Grafen Westarp: Aus der Zeitung vorgelesen! Graf Westarp legt die Zeitung auf den Tisch des Hauses. Lebhaftige Bewegung und schallende Heiterkeit.) In diesem Urteil werden Zeigenausagen von Sozialdemokraten einfach unterdrückt.

(Zuruf bei den Sozialdem.: Reichsverband, Glode, Vizepres. Schulz: Die Art, wie hier immer der Reichsverband von der Sozialdemokratie bezeichnet wird, ist eine verletzende Bezeichnung. Großer Värm bei den Sozialdemokraten. Rufe: Sie haben objektiv zu präsidieren, nicht als Reichsverbändler! Erneute grobe Unruhe. Es ist empörend, wie Sie sich gegenüber der Meinung des Präsidenten verhalten. — Große Unruhe!)

Heine fortsetzend: Das ganze Gesetz geht darauf hinaus, die Anstellung sozialdemokratischer Kassenbeamten zu verhindern. Der Sie nun von mir, nachdem Sie ohnedies so genau orientiert sind?

Erlauben Sie, Herr Graf. Bevor ich eine weitere Frage an Sie richte, möchte ich die Situation zwischen uns vollständig klären. Für die plötzliche Abreise von Wien und Ihren Aufenthalt in der Schweiz werden Sie zweifellos Gründe haben. Mich dafür zu interessieren, finde ich keine Veranlassung. Erstens ist mir dazu kein Auftrag erteilt worden, zweitens schließt die Gesetze des Landes, in dem wir uns befinden, eine Einmischung von meiner Seite aus.

Sehr richtig! bemerkte der Graf gelassen. Also —? Ich will daher auch von jenen Dingen gar nicht sprechen, fuhr der Kommissar fort. Mir ist es lediglich um die Aufklärung des Mordes in der Grillhoferstraße zu tun. Und da mache ich Sie in aller Höflichkeit darauf aufmerksam, daß die Schweiz bei derartigen Verbrechen keinerlei Begünstigungen zugestht. Ich muß Sie daher vor die Alternative stellen: Entweder Sie stehen mir Rede und Antwort, oder aber Sie entschließen sich, in meiner Begleitung nach Wien zurückzukehren, um dort diese und andere Fragen zu beantworten.

Der Graf lehnte sich in den Fauteuil zurück, sah nachdenklich zur Zimmerdecke empor und fragte ruhig:

Wie könnten Sie mich zwingen, in Ihrer Gesellschaft nach Wien zu reisen?

Indem ich die hiesigen Behörden um ihre Intervention ersuche.

Welcher Tat könnten Sie mich denn beschuldigen, auf daß dieser Schritt Aussicht auf Erfolg hätte?

Gar keiner. Ich würde bloß um Ihre Verhaftung ansuchen, da Sie unter dem Verdacht der Mitschuld am Morde stehen.

Das heißt mit anderen Worten: Wenn ich Aufklärungen verweigere, oder wenn es mir nicht gelingt, mich vor Ihnen zeinzuwählen, so werden Sie die Hilfe der hiesigen Polizei in Anspruch nehmen. Und was geschieht, wenn meine Antworten Sie vollständig befriedigen?

Dann reise ich nach heute abend ab. Und Sie können hier bleiben und tun, was Ihnen beliebt.

(Fortsetzung folgt.)

Einwand, daß das Gesetz gemacht werde, um Mißständen vorzubeugen, ist eitel Dunst. Vertrauen in die lokale Handhabung des Gesetzes können wir nicht haben. Wir kämpfen hier nicht um die Futtertrippe, sondern um das Bestehen der Freiheit in der Selbstverwaltung. Ministerialdirektor Caspar: Irgend ein Zwang bei der Anstellung von Militäranwärtern in den Kassenleitungen ist einwandfrei. Es beruht auf amtlichen Mitteilungen der Orts- und Landesbehörden.

Sächsischer Geheimrat Dr. Hallbauer weist namens seiner Regierung die Vorwürfe des Abgeordneten Heine, der dem Freiburger Amtsgericht Voreingenommenheit vorgeworfen hatte, als unbegründet zurück.

Abg. Dr. Potthoff (Fortfchr. Volksp.) erklärt die Haltung seiner Partei zu den vorliegenden Anträgen. Damit schließt die Debatte.

Die Anträge der Fortschrittlichen Volkspartei und der Sozialdemokraten zu § 340 werden abgelehnt. Der erste Absatz zu § 340, die Vorstandsmitglieder der Ortskantonsstellen wählen aus ihrer Mitte den Vorsitzenden des Vorstandes wird angenommen. Ueber den zweiten Absatz des § 340 in der Kommissionsfassung: „Gewählt ist, wer die Mehrheit der Stimmen aus der Gruppe sowohl der Arbeitgeber als auch der Beschäftigten im Vorstande erhält“, wird namentlich abgestimmt. Es stimmen dafür 203, dagegen 101. Der Absatz ist angenommen.

§ 341 sieht die Erneuerungsbefugnisse der Behörde bei Nichtzustandekommen der Wahl vor. Ein sozialdemokratischer Abänderungsantrag wird in einfacher Abstimmung abgelehnt, ein Antrag der Fortschrittlichen Volkspartei wird in namentlicher Abstimmung mit 208 gegen 101 Stimmen ebenfalls abgelehnt.

§ 342 „Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden“ wird unverändert angenommen. Ueber die §§ 343 bis 361 wird später debattiert und abgestimmt werden.

§ 361 a regelt die Besetzung der besetzten Kassenbeamten. Ein Antrag der Sozialdemokraten, diese Anstellung durch Mehrheitsbeschlüsse geschehen zu lassen, wird abgelehnt. Ueber diesen Paragraphen wird namentlich abgestimmt, er wird mit 203 gegen 103 Stimmen angenommen.

§ 361 b „Beurlaubungsrecht der Aufsichtsbehörde“, sowie § 363 werden unbedeutend angenommen.

§ 364 wird entsprechend den Anträgen der Kommission abgelehnt.

§ 365 „Aufstellung der Dienstordnung“ wird in namentlicher Abstimmung in der Kommissionsfassung mit 255 gegen 33 bei einer Stimmenthaltung angenommen.

Die §§ 366 und 367 werden unverändert angenommen. Zu § 368 wird der Kompromißantrag „Disziplinarverfahren“ einstimmig angenommen. Die übrigen Anträge „Angestellte und Beamte“ bis § 371a werden angenommen.

§ 412, der die Dreiteilung der Beiträge vorsteht, wird gleichfalls angenommen und zwar in der Kommissionsfassung. Sobann wird die Weiterberatung auf Samstag, 10 Uhr vertagt, Schluß 7 1/2 Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= Hamburg, 12. Mai. (Tel.) Die Verhandlungen des Kalifornienrats mit den Vertretern von Nordruß, Südruß, den Independents und Packers werden im Einverständnis mit der deutschen und amerikanischen Regierung in Hamburg anfangs in Brüssel geführt.

Die Wertzuwachssteuer.

= Berlin, 12. Mai. (Tel.) Reichsanwalt von Weismann Holtweg erläßt ein Rundschreiben, in dem er darauf hinweist, daß die mit der Veranlagung der Zuwachssteuer verbundenen Organe vielfach noch nicht mit dem eigentlichen Veranlagungsgeschäft begonnen hatten, obwohl die Ende März erlassenen Ausführungsbestimmungen das Verfahren genau regeln.

„Eine weitere Hinausschiebung würde die bis zum Januar 1911 rückwärts erwerbende Veranlagung wesentlich erschweren und den Grundstücksmarkt länger als notwendig im Ungewissen lassen, insbesondere auch für die veranlagenden Gemeinden, die an dem Ertrage der Steuer beteiligt seien, einen finanziellen Nachteil bedeuten.“

„Es sei notwendig, daß alle Amtsstellen, ohne etwa auf die Verabschiedung der landesrechtlichen Vorschriften über Zuweisung des Ertrages an die einzelnen kommunalen Körperschaften zu warten, unverzüglich das Veranlagungsgeschäft in Angriff nehmen.“

Zum Zwischenfall bei der Denkmalsenthüllung in Straßburg.

= Straßburg, 12. Mai. Der Zwischenfall bei der Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals soll, wie der „Freie Jg.“ gemeldet wird, immer noch nicht zur Ruhe kommen. Wie erinnerlich, hatte der kommandierende General v. Fabeck die Delegierten der Studentenschaft, die an einem besseren Platz Aufstellung genommen hatten, als ihnen zugewiesen worden war, durch einen Unteroffizier und vier Mann mit Gewehrbeladen wegziehen lassen, worauf die Studenten kurz vor der Ankunft des Kaisers geschlossen die Fier überhand nehmen. Der Kaiser, der durch ein Jubiläumstelegramm der Studenten und den Bericht der Straßburger Zivilbehörde von diesem Vorgang unterrichtet worden war, gewährte den Studenten letzten Montag als Genugtuung einen besonderen Empfang. Jetzt haben sie um eine Audienz beim

Anspruch nehmen. Und was geschieht, wenn meine Antworten Sie vollständig befriedigen?

Dann reise ich nach heute abend ab. Und Sie können hier bleiben und tun, was Ihnen beliebt.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Berlin, 13. Mai. (Tel.) Dem Germanischen Museum der Universität Berlin sind von Missi Stars in Boston auf zwei großen Tafeln unter Glas besetzte Handschriften Goethes und Schillers aus verschiedenen Zeiten ihres Lebens, Prosa und Poesie, und Loden der Dichter geschenkt worden in der Absicht, daß diese Reliquien in keiner Bibliothek verschlossen, sondern der akademischen Jugend bei ihren Arbeiten auf dem Gebiete der deutschen Sprache und Literatur anregend vor Augen gestellt werden.

M. Köln, 13. Mai. (Priv.) Die Verhandlungen, den Dirigenten der Hamburger Oper, Brecher, als Nachfolger von Kapellmeister Lohse für die Kölner Oper zu gewinnen, sind abgeschlossen. Brecher, dessen Vertrag erst Ende der Spielzeit 1912 abläuft, ist für Köln freigegeben worden und wird in der nächsten Spielzeit in Hamburg und Köln tätig sein.

§ Erlangen, 12. Mai. (Tel.) In der Heilanstalt Kennenburg ist heute früh der frühere Chef des Verlags Baedeker, Herr Karl Baedeker, im Alter von 73 Jahren gestorben. Der Verstorbene weilte seit 1884 in Kennenburg. (Karl Baedeker war der 1837 geborene zweite Sohn des gleichnamigen Begründers der bekannten Reiseleiter-Literatur. Seit er 1878 aus dem Geschäft zurücktrat, wurde sein jüngerer Bruder Fritz alleiniger Inhaber des altbekannten Verlags. D. N.)

= Budapest, 12. Mai. (Tel.) Der bekannte Schriftsteller Franz Molnar ist infolge Veronalvergiftung in ein Sanatorium gebracht worden. Es liegt ein Fall von Unvorsichtigkeit vor, da Molnar an Schlaflosigkeit litt und eine zu starke Dosis genommen hatte.

Emil Christmann †.

§ Karlsruhe, 13. Mai. Am 11. d. M. verschied hier nach längerem, schwerem Leiden Herr Privatier Emil Christmann, eine in musikalischen Kreisen bekannte und geschätzte Persönlichkeit. Im Jahre 1842

Statthalter nachgesehen und diese erhalten, um noch einmal die Angelegenheit zur Sprache zu bringen. Sie beabsichtigen weiter, den ganzen Vorfall zum Gegenstand einer Denkschrift an den Rektor zu machen.

Belgien.

= Brüssel, 12. Mai. (Tel.) Da die Ausschüsse der Kammer, denen das Schulgesetz der Regierung zur Beratung vorliegt, wegen des Ueberwiegens der Opposition zu keinem Resultat gelangen, haben die Mitglieder der katholischen Partei in der heutigen Sitzung der Kammer das Schulgesetz als Initiativantrag nochmals eingebracht. Die Durchberatung dieses Antrages ist gewährleistet, da die für den Monat Mai ausgelosten Ausschüsse eine Mehrheit für die Katholiken ergeben haben.

England.

= London, 13. Mai. (Tel.) Auf dem gestern Abend stattgefundenen Jahresbankett des deutschen Hospitals forderte der frühere Botschafter in Berlin Sir Franc Lascelles, der den Vorsitz führte, zur Gründung eines Fonds für Erweiterung der Baulichkeiten des Hospitals auf. Botschafter Dr. von Rühlmann, der den deutschen Botschafter vertrat, wies auf die Verdienste Lascelles um die Verbesserung der deutsch-englischen Beziehungen hin. Die Spenden für das Hospital erreichten im verflorenen Jahre 5136 Pfund Sterling. Darunter befinden sich 200 Pfund von Kaiser Wilhelm, 50 Pfund von Kaiser Franz Josef und 21 Pfund von Sir Franc Lascelles.

= London, 12. Mai. (Tel.) Der Schatzkanzler Lloyd George erklärte heute eine Abordnung, in der die Handelskammern von London und Manchester sowie die Verbände der Zuckerbäcker vertreten waren, auf ihren Wunsch nach Ermäßigung der Zuckersteuer, er gebe zu, daß die Steuer die Armen belege und eine wertvolle Industrie behindere, sie bringe aber 3 250 000 Pfd. Sterl. ein. Lloyd George fragte, wie er hierfür Ersatz schaffen solle. Die Flotte erfordere allein zwei Millionen Pfd. Sterl. mehr, ganz abgesehen von dem Geld, das für die Altersversicherung benötigt werde. Er werde die Anregungen der Deputation gebührend in Erwägung ziehen.

Amerika.

= Washington, 12. Mai. (Tel.) Generalstabschef Generalmajor Wood befürwortete in der Militärkommission des Repräsentantenhauses den Plan der Aufstellung ständiger Reservekorps aus ausgebildeten Soldaten und führte aus, die Armee müsse auf einer härteren Kriegsbasis stehen trotz der Abrüstungsbewegung. Eine Abrüstung der Nationen sei ein Traum von Träumern.

Amthche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 3. Mai 1911 genehmigt, den Expeditionsassistenten Emil Friedrich bei Großh. Oberhofmarschallamt zum Kanzleisekretär zu ernennen.

Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist unterm 31. März 1911 Gerichtsassessor Erwin Schüller aus Bittelbrunn als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Donaueschingen und zugleich beim Landgericht Konstanz mit dem Wohnsitz in Donaueschingen zugelassen worden.

Mit Entschlieung des Großh. Verwaltungshofs vom 26. April 1911 wurde Finanzassistent Fritz Veidt bei der Großh. Erziehungsanstalt Niesloch als Bureaubeamter bei staatlichen Anstalten mit der Amtsbezeichnung „Buchhalter“ etatmäßig angestellt.

Mit Entschlieung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 7. April 1911 wurde Betriebsassistent Heinrich Belzner in Graben-Neudorf nach Friedrichsfeld versetzt.

Badische Chronik.

= Karlsruhe, 12. Mai. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden Nr. 21 vom 12. Mai enthält eine Bekanntmachung über die Verlängerung des Verbots des Handels mit Rindvieh und Ferkelschweinen bis 15. Juni 1911 wegen Fortdauer der Seuchengefahr und eine Verordnung über die Einfuhr von Schlachtvieh aus Oesterreich-Ungarn, wonach das Einfuhrverbot von Schlachtrindern und Schlachtschafen aus ungarischen und aus einem österrödischen Sperrgebiete aufgehoben wird.

= Hagsfeld (N. Karlsruhe), 13. Mai. Morgen Sonntag den 14. Mai findet hier die feierliche Einweihung des neu erbauten Schulhauses statt. Die Baukosten betragen rund 90 000 Mark.

= Durlach, 12. Mai. Ein gemeingefährlicher Verbrecher, der aus der Anstalt in Wiesloch entsprungene Joh. Boll aus Heilberberg, wurde von der hiesigen Polizei festgenommen und nach Wiesloch zurückgebracht.

= Pforzheim, 12. Mai. Von Bahnbeamten wurden im Rißlingswald bei Dürrenmühlader verschiedene Klebstückstücke einer weiblichen Person gefunden. Die Fundstelle war stark zertrümmert, auch zeigten sich an der gefundenen Wulst Blutspuren. Den Umständen nach scheint ein Kampf auf Leben und Tod stattgefunden zu haben. Ob ein Mord oder ein sonstiges Verbrechen vorliegt, ist noch nicht bekannt.

= Bruchsal, 12. Mai. Der kommende Sonntag wird für unsere Stadt ein besonders festliches Gepräge erhalten und zwar durch die Anwesenheit des Großherzogspaares, den Veteranen-Appell und den Kornblumentag. Schon heute hat

in Pforzheim als Sohn eines Bijouteriefabrikanten geboren, widmete er sich anfangs dem Berufe seines Vaters. Aber Reizung und Begabung veranlaßten ihn bald, ein Jünger der Tonkunst zu werden und Postkapellmeister Josef Strauß wurde sein Lehrer. Nach vollendeten Studien kehrte er in die Heimat zurück und schuf dort zahlreiche Instrumental- und Chorwerke (darunter Sinfonien und ein Requiem), welche Musikdirektor Theodor Mohr mehrfach durch Aufführungen würdigte. Auch hier wurden in früheren Jahren Orchesterkompositionen, meist als Zwischenaktmusik im Hoftheater gespielt, die stets das Interesse der Hörer erregten. Im Druck erschienen nur wenige seiner Werke, vorwiegend Lieder und Chöre. Als Lehrer der Theorie hat er zahlreiche Schüler herangebildet und mancher verdankt ihm die Erweiterung seiner musikalisch-wissenschaftlichen Kenntnisse. So war das Leben und künstlerische Wirken des Heimgegangenen — wenn auch mehr nach innen als nach außen gerichtet — kein vergessliches gewesen. Seine Bekannten und Freunde, die sein mildes, gewinnendes Wesen liebten und seinen Tod aufrichtig betrauern, werden ihm stets ein treues, ehrendes Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden! L. R.

Gustav Mahler.

= Paris, 12. Mai. Gustav Mahlers Wunsch nach seiner Heimkehr nach Wien entsprechend, wurde gestern der kranke Künstler in einer Tragbahre in ein Automobil geladen und nach dem Bahnhof gebracht, die Tragbahre wurde in einen Salonwagen gestellt. Mahler war sehr angegriffen und lagte zu seiner Umgebung. „Lacht mich im Dienst sterben!“ Professor Chwostek begleitet seinen Patienten nach Wien. Ebenfalls fahren seine Gattin, seine Tochter und Schwägermutter mit ihm. Die Schwere von Mahlers Zustand läßt sich leider nicht verkennen, namentlich die Erhaltung der Lunge ist sehr bedrohlich. Mahlers Freunde in Wien befürchten, daß der Transport seine Kräfte noch mehr angreifen werde. Sein Zustand sei sehr ernst. Die Mitglieder des Hofopern-Orchesters in Wien und jene Solosänger und -sängerinnen, welche unter der Direktion Mahler gewirkt haben, haben ihrem ehemaligen Chef eine Adresse geschickt, in der sie ihrem einfligen genialen Führer und Chef ihre Sympathie ausdrücken und ihm Genesung wünschen. R. B. L.

Wien, 13. Mai. (Privat.) Gustav Mahler traf gestern abend 6 Uhr mit dem Orientexpress hier ein. Um den Kranken

man allenthalben gerüht, der Stadt ein feistfreudiges Kleid anzulegen. Die Ausschmückung ist schon so weit gediehen, daß sie bis morgen abend fertiggestellt sein wird.

† Kattst, 12. Mai. Ein hier in Stellung befindlicher 32 Jahre alter lediger Mehgerburische feuerte auf ein 21 Jahre altes Mädchen zwei scharfe Revolverkugeln ab, in der Absicht, das Mädchen zu töten.

† Kappelrodt (A. Achem), 12. Mai. Der Besitzer des Schlosses Kappelrodt, Schliephake, ist gestern plötzlich gestorben. Er wurde auf der Treppe des Schlosses tot aufgefunden.

† Rahr, 12. Mai. Hauptlehrer Bopp hier konnte dieser Tage sein 50jähriges Jubiläum feiern. Nahezu 43 Jahre wirkte Hauptlehrer Bopp an den hiesigen Schulen.

† Siedingen, 12. Mai. An einem Neubau in der Schwendendammstraße ereignete sich gestern ein schwerer Bauunfall. Aus einer Höhe von 6 Metern stürzte ein hiesiger Maurer und ein Italiener ab.

† Siedingen, 12. Mai. Der Bürgerausschuß genehmigte gestern die Vorlage des Stadtrats für den Umbau des Solbad-Annebens in ein Kurz- und Badehaus und bewilligte die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von 42 000 Mark.

† Siedingen, 12. Mai. Der Hafner N. Müller entfernte sich gestern von seiner Familie. Man nimmt an, daß er sich im Rhein ertränkt hat.

† Siedingen, 12. Mai. Der 18jährige Fabrikarbeiter Hauptle, der angeblich, es sei ein Attentat auf ihn ausgeübt worden, hat jetzt eingestanden, daß er den Schuß selbst auf sich abgegeben.

† Göttingen (A. Radolfzell), 12. Mai. Gestern beging der 84 Jahre alte Landwirt Stoder, während er sich allein zu Hause befand, Selbstmord, indem er sich mit einem Rasiermesser den Hals durchschnitt.

Arbeitslosenversicherung in Freiburg.

\* Freiburg, 12. Mai. Die erste badische Stadt, welche die Arbeitslosenversicherung eingeführt hat, Freiburg i. B., wandte hierbei ein System an, das in einer Verbindung des Genter und des Kölner Systems besteht, d. h. es sollen Unterstützungen von der Stadt sowohl an die gewerkschaftlich organisierten Arbeitslosen, als auch an solche, welche die von der Stadt eigens geschaffene Spareinrichtung benutzt haben, gezahlt werden.

Das Freiburger, seit kaum einem Jahr bestehende System ist noch zu neu, jedoch man ein endgültiges Urteil vorläufig nicht fällen kann. Jedoch schon jetzt läßt sich sagen, daß die Beteiligung derer, die sich der Spareinrichtung bedienen, keine allzu große werden dürfte.

Vermischtes.

hd Berlin, 12. Mai. (Tel.) Seit einigen Wochen wurde die 24 Jahre alte Elfride Poprawa aus Charlottenburg vermisst. Sie hatte ihrem Vater gegenüber die Absicht geäußert, sich bei Thorn in der Weichsel das Leben zu nehmen.

† Gießen, 12. Mai. Der Karlsruher „Dichter-Bohemia“ Karl Bagmann, hatte zum Zeichen seines Dankes für die ihm vom Großherzog von Hessen zuteil gewordene Begnadigung — Bagmann war wegen Verleumdung des Papstes von der Strafammer in Gießen mit 8 Tagen Gefängnis belegt worden — an den hohen Herrn eine Sammlung selbstverfaßter Gedichte mit entsprechender Widmung und unter Verzapfung des — wohl etwas kühnen Wunsches überliefert, ob es nicht möglich sei, ein Bild des Großherzogs mit dessen Unterschrift zu erhalten.

Unfälle.

hd Frankfurt a. M., 12. Mai. (Tel.) In einem Hause der Altegasse explodierte heute mittag ein Benzintank. Es

behaltslohenunterstützung. So ist also lt. „Straßb. Post“ wohl der Schluß berechtigt, daß für die in Freiburg neben dem Genter System geschaffene Spareinrichtung ein Bedürfnis vorliegt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Mai.

† Gedächtnisfeier für Großherzog Karl Friedrich. Die in Aussicht genommene Feier zum Gedächtnis des Großherzogs Karl Friedrich soll Samstag den 10. Juni, vormittags 11 1/2 Uhr, im großen Saale des Museums abgehalten werden, der von der Museums-Gesellschaft der Stadtgemeinde für den gedachten Zweck bereitwillig zur Verfügung gestellt worden ist.

† Prinz Max von Baden begab sich am Donnerstag im Automobil von Salem nach Warldorf und stattete dem Atelier des Porträtmalers Emerich einen anderthalbstündigen Besuch ab.

† Briefmarkenautomaten. Die Oberpostdirektion hat außerhalb des Hauptpostgebäudes Automaten aufgestellt, die auf Einwurf eines Zehnpfennigstückes entweder zwei 5 Pf.-Marken oder zwei 5 Pf.-Postarten abgeben. Dadurch ist nicht allein eine Erleichterung des Schalterdienstes ermöglicht, es ist vielmehr auch Gelegenheit geboten, zu Tages- und Nachtzeiten, wenn die Schalter geschlossen, sich mit Wertzeichen zu versehen.

St.A. Einwohnerzahl. Ende April hatte unsere Stadt 134 510 Einwohner.

† Stadtverordnetenwahlen. Nach den nunmehr aufgestellten Wählerlisten für die diesjährigen Stadtverordneten-Erneuerungswahlen beträgt die Zahl der Wahlberechtigten zusammen 20 390. Davon entfallen auf die I. Wählerklasse (das sind die Wahlberechtigten, die an Umlagen 132 M 96 S oder mehr zu zahlen haben) 3398, auf die II. Klasse (das sind die Wahlberechtigten, die an Umlagen weniger als 132 M 96 S, aber mehr als 16 M 32 S, einschließlich der 16 ältesten Wahlberechtigten, die an Umlagen 16 M 32 S zu zahlen haben) 6790, auf die III. Klasse (das sind die übrigen Wahlberechtigten, die an Umlagen 16 M 32 S und diejenigen, die weniger als diese Beträge zu zahlen haben) 10 126.

† Landung eines Zeppelinluftschiffes in Karlsruhe. Nach Mitteilung des Verkehrsvereins hat die „Deutsche Luftschiffahrts-Actiengesellschaft“ den Besuch und die Landung eines Zeppelin-Luftschiffes dahier für Mittwoch den 24. oder Donnerstag den 25. Mai d. J. in Aussicht gestellt. Es werden an diesen Tagen zudem eine größere Anzahl von Flugzeugen, die an dem vom Kartell süddeutscher Luftschiffahrtsvereine veranstalteten Heberlandflug in der oberrheinischen Tiefebene teilnehmen, hier landen und voraussichtlich Schauluige unternehmen.

Der Deutsche Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein, welcher unter dem Protektorat des Prinzen Heinrich von Preußen vom 20. bis 28. Mai in der oberrheinischen Tiefebene vom Kartell süddeutscher Luftschiffahrtsvereine veranstaltet wird, nimmt immer mehr das Interesse weitester Kreise in Anspruch. In Karlsruhe dokumentiert sich daselbe namentlich dadurch, daß nicht nur für den Hauptflug, sondern auch für die lokalen Karlsruher Schauluige eine Reihe wertvoller Ehrenpreise und hohe Geldbeträge gestiftet bezw. in Aussicht gestellt wurden. Bei den außergewöhnlich großen Ankosten, die den Fliegern und Flugzeugfabriken an dieser bedeutendsten Flug-sportlichen Veranstaltungen Süddeutschlands in diesem Jahre entfallen, ist es jedoch wünschenswert, daß die hiesige Einwohnerschaft die Veranstaltung in jeder Hinsicht noch durch weitere Geldbeiträge unterstützt. Natürlich können die Karlsruher Schauluige um so interessanter gestaltet werden, je mehr Geld und Ehrenpreise dem hiesigen Komitee zur Verfügung stehen. Bis jetzt wurden für die am Mittwoch, 24. Mai und Donnerstag, 25. Mai (Himmelfahrtstag), auf dem großen Gezierplatz stattfindenden Lokalflüge dem Karlsruher Verein für Luftschiffahrt folgende Preise zur Verfügung gestellt: ein Ehrenpreis des Großherzogs und ein Ehrenpreis der Stadt Karlsruhe. Außerdem hat im Interesse der Förderung der deutschen Flugtechnik der Verlag der „Badischen Presse“ einen Sonderpreis in Höhe von 1000 Mark gestiftet. Die Karlsruher Studentenschaft leitete, wie gemeldet, ebenfalls eine Geldsammlung zur Stiftung eines Ehrenpreises ein. Die Woche vom 21. bis 28.

entstand ein Brand, der das ganze Hinterhaus in Asche legte. Nach halbständiger Tätigkeit gelang es der Feuerwehr, den Brand zum Stillstand zu bringen.

† Kattig, 13. Mai. (Tel.) Eine 34 Jahre alte Frau erhob sich nachts im tiefsten Schlafe aus dem Bett, erstieg das Dach und hing sich in schlafendem Zustande an die Dachrinne. Eine Nachbarin erwarde von dem Geräusch und rief in ihrer Verärgerung die Schlafwandlerin mit dem Namen an. Die Unglückliche erwachte und stürzte 20 Meter tief in den mit Steinen gepflasterten Hof hinab, wo sie mit zerstückelten Gliedmaßen tot aufgefunden wurde.

hd Newyork, 12. Mai. (Tel.) Ein Eisenbahnzug der Denver and Rio Grande-Eisenbahn entgleiste in der Nähe von Colorado. Zwei Wagen verschwanden in dem stark angeschwollenen Eagle-Fluß. Bisher sind festgestellt 2 Tote und 18 Verwundete, aber es werden zahlreiche Passagiere vermisst, die wahrscheinlich ertrunken sind.

Schiffs-Unfälle.

† Dover, 12. Mai. (Tel.) Der Dampfer „West Moreland“ von Hamburg nach Liverpool bestimmt, ist heute früh auf der Höhe von Southgoodwin in Nebel mit dem spanischen Dampfer „Bayo“ zusammengestoßen. „Bayo“ ist gesunken. Der Kapitän und vier Matrosen werden vermisst. Die übrigen 17 Mann zählende Besatzung des „Bayo“ befindet sich an Bord des „West Moreland“, der schwer beschädigt in Dover eingetroffen ist.

† Newyork, 12. Mai. (Tel.) Der Dampfer „Merida“ der Wardlinie ist auf der Höhe von Cape Charles mit dem Dampfer „Admiral Farragut“ der amerikanischen Postdampfergesellschaft zusammengestoßen. Die „Farragut“ nahm die 200 Passagiere der „Merida“ an Bord, die bald darauf sank. Die „Farragut“ blieb infolge der Kollisionsschotts flott. Es ist Hilfe abgefordert worden. Die Passagiere der „Merida“ haben sämtliches Gepäck eingebüßt.

Ma, in welcher der Zuverlässigkeitsflug abgehalten wird, plant, wie wir erfahren, der Karlsruher Fremdenverkehrsverein im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung zu einer „Karlsruher Festwoche“ auszugestalten. — Aus Baden-Baden wird uns noch gemeldet: Außer dem Protektor der Veranstaltung, dem Prinzen Heinrich von Preußen, der bereits am Donnerstag, den 18. d. Mts., anlässlich des Starts zum Oberrheinischen Zuverlässigkeitsflug und den am 19. d. Mts. auf dem städtischen Flugfelde stattfindenden großen Schau- und Preisflügen hier eintreffen wird, hat auch S. Excellenz Graf Zeppelin zu den aviatischen Veranstaltungen am 18. und 19. d. Mts. sein Erscheinen zugesagt. Die Flieger und Flugzeuge treffen am 17. und 18. Mai auf dem städtischen Flugfelde ein und es ist nicht ausgeschlossen, daß schon an diesem Tage Versuchsflüge stattfinden; jedenfalls können die Flugzeuge durch das Publikum besichtigt werden.

† Die Turngesellschaft Karlsruhe veranstaltet heute im „Apollotheater“ einen Unterhaltungsabend, bei welchem die von Mitglied Rich. Freund verfasste Ausstattungs-Revue „Kometen-gauber“ zum erstenmale zur Aufführung gelangt. Die Aufführung besteht in Gesang, Tanz und turnerischen Darbietungen.

† Kolozeum. Man schreibt uns: Am Freitag, den 12. Tag der Internationalen Ringkampfs-Konturrenz, rangen Paul de Nancy (Frankreich) und Horvath (Mähren). Der größtenteils im Stand geführte Kampf mußte nach 20 Minuten lebhaften Ringens resultatlos abgebrochen werden. Beim 2. Kampf siegte Parabanoff (Rußland) über Lemmerz (Rheinland) nach 6 Minuten. Der Sichtungskampf zwischen Orlando (Serbien) und Christensen (Schweden) endete nach 28 Minuten mit dem Siege Orlando's, so daß letzterer in diesem Treffen als endgültiger Sieger anzusehen ist. Wie wir erfahren, nimmt von heute ab der deutsche Meisteringer Heinrich Eberle aus Freiburg i. B. an der Konturrenz teil. (Näh. Zn.)

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 11. Mai 1911.

Schnellzüge nach Pforzheim. Die Stadtgemeinde Pforzheim hat bei der Großherzoglichen Eisenbahnverwaltung Klage darüber geführt, daß zwar 2 neue Pariser Schnellzugsverbindungen nicht über Pforzheim geführt werden und daß der bisherige Eilzug EZ 58, Pforzheim ab 8.02 Uhr, Karlsruhe an 8.52 Uhr vormittags, mit Wirkung vom 1. Mai ds. Js. in einen zuschlagspflichtigen Schnellzug umgewandelt worden ist. Der Stadtrat ist den Ausführungen der Stadtgemeinde Pforzheim beigetreten und hat die Großherzogliche Eisenbahnverwaltung ersucht, den geschützten Klagen, wenn irgend tunlich, abzuhelfen. Darauf teilt nun das Großherzogliche Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten mit, die Umwandlung des Eilzuges in einen zuschlagspflichtigen Schnellzug sei darauf zurückzuführen, daß sowohl von der Württembergischen, als auch von der Reichseisenbahnverwaltung beschlossen worden sei, den Zug auf ihren Strecken als Schnellzug zu bezeichnen. Die badische Eisenbahnverwaltung habe sich diesem Beschluß nur ungern angeschlossen, auch ihre Zustimmung ursprünglich verweigert, sie habe aber ihre ablehnende Stellungnahme unter dem Zwang der Verhältnisse nicht aufrecht erhalten können, als die Nachbarverwaltungen auf der Umwandlung des Zuges in einen Schnellzug für ihre Strecken verharren. Was die Einrichtung von zwei Pariser Schnellzugsverbindungen über Karlsruhe-Bruchsal-Mühlacker betreffe, so werde am 1. Oktober ds. Js. geprüft werden, wie weit dem Wunsche um Leitung dieser Züge über Pforzheim entsprochen werden könne. Da nun durch die Umwandlung des Eilzuges EZ 58 in einen zuschlagspflichtigen Schnellzug der Personenverkehr zwischen den Städten Pforzheim und Karlsruhe, der am Vormittage vorzugsweise mit dem erwähnten Zuge befriedigt wird, empfindlich verteuert worden ist, beschließt der Stadtrat, gemeinsam mit dem Stadtrat Pforzheim weitere Schritte in dieser Angelegenheit zu unternehmen.

Höhere Mädchenschule am Gutenbergplatz. Das Gebäude der neuen Höheren Mädchenschule am Gutenbergplatz soll auf den Zeitpunkt seiner Fertigstellung (Herbst d. Js.) mit dem Mädchengymnasium, 12 Klassen (darunter 2 Parallelklassen), sowie dem Fortbildungskurs der bisherigen Höheren Mädchenschule belegt werden. Im alten Gebäude Sofienstraße 14, Waldstraße 83 werden voraussichtlich 21 Klassen der Höheren Mädchenschule untergebracht. Die Verteilung der Schülerinnen in die beiden Anstaltsgebäude wird unter Beachtung der Lage ihrer Wohnungen vorgenommen werden. Wegen Bestellung des Lehrkörpers für die neue Anstalt und eines Direktors werden die erforderlichen Anträge bei Großh. Oberschulrat eingereicht. Mit dem vom Großh. Oberschulrat ausgearbeiteten Entwurf von neuen Satzungen für die Höhere Mädchenschule erklärt sich der Stadtrat vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses einverstanden.

Handelsjahresschule. In Uebereinstimmung mit den übrigen beteiligten Städten der Städteordnung soll eine nachmalige Vorlesung an Großherzogliches Ministerium des Innern dahin gerichtet werden, daß hinsichtlich der Teilung der Kosten zwischen Staat und Stadt die Handelsjahresschule mit der Pflichthandelschule als eine gemeinsame Anstalt behandelt wird und, auf sie also dieselben Grundbesitz-Anwendung finden, wie sie für die bisherige Organisation der städtischen Handelschule gelten.

Uhr-Uhr-Baden-schl. Das Großherzogliche Bezirksamt wird ersucht, eine Aenderung der bezirksrätlichen Anordnung vom 5. Oktober

Gewittermeldungen.

hd Elmshorn, 13. Mai. (Tel.) Der Blitz schlug in das Polizeigebäude, wodurch eine kleinere Figur vom Giebel herabgeschleudert wurde. Sie fiel in eine Gruppe spielender Kinder und tötete einen vierjährigen Knaben.

hd Brüssel, 12. Mai. (Tel.) Nach Dugenden zählen die durch Blitzschlag eingestürzten Wohnhäuser, Scheunen, Ziegeleien u. sechs Todesfälle durch Blitz und mehrere schwere Verletzungen werden gemeldet. Sehr groß sind auch die Schäden an den Kulturen durch die gewaltigen Wolkenschläge mit Hagelschlag, durch die die Saaten zertrümmert und der Mutterboden fortgeschwemmt wurde. Die Eisenbahnwägen wurden vielfach unterwaschen und der Betrieb unterbrochen.

Gerichtszeitung.

† Heidelberg, 12. Mai. In dem Roten-Adler-Prozess, in welchem feinerzeit bei der Gr. Strafkammer Heidelberg ein auffsehen-erregendes Urteil erging — der Hauptangeklagte Wagner, Inhaber des Roten-Adler-Instituts in Heidelberg, der adressierte Offerten für das hiesige Warenhaus Metzlow in die Häuser befördert hatte, wurde feinerzeit zu 600 Mark Geldstrafe verurteilt — hatte der Verteidiger, Rechtsanwält Dr. Schottler, Revision beim Reichsgericht eingereicht. In der Sitzung vom 11. Mai hat nun das Reichsgericht das Urteil aufgehoben und die Sache an die Vorinstanz zurückverwiesen.

† Berlin, 13. Mai. (Tel.) Das Schmutzgericht verurteilte den Arbeiter Bunde, der, während er wilderte, auf dem Döberitzer Truppenübungsplatz den zur Bewachung der Wilderer dahin kommandierten Gesteinen Brandat vom Gardehülsenbataillon durch zwei Schüsse tödlich verletzt hatte, wegen Mordes und gewerksmäßiger Wilderei zum Tode und zu 3 Jahren Gefängnis. Der mitangeklagte Gärtner Arndt erhielt wegen Schlerei 5 Monate Gefängnis.

† Barcelona, 13. Mai. (Tel.) Manuel Posa, der am 22. Juli 1910 den früheren Ministerpräsidenten Maura durch einen Revolveranschlag auf dem Bahnhofe verwundet hatte, wurde gestern zu 3 Jahren 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

1908, den Acht-Uhr-Ladensturz betreffend, dahin herbeizuführen, daß vom Acht-Uhr-Ladensturz auch die an öffentlichen Plätzen aufgestellten Zeitungs-Kioske ausgenommen werden.

Von der Luftschiffahrt.

(-) Baden-Dos, 13. Mai. (Tel.) Wie uns die Direktion der Luftschiffhalle in Dos mitteilt, wurde die für heute geplante Fahrt des Passagierluftschiffes „Deutschland“ von Düsseldorf nach Baden-Dos infolge der starken Winde in der Rheingegend auf morgen Sonntag verschoben. Die Abfahrt in Düsseldorf wird schon in den frühesten Morgenstunden erfolgen, sodas man die Ankunft des Luftschiffes in Dos in den Nachmittagsstunden erwartet.

— Köln, 12. Mai. Den wiederholten Vorstellungen gegenüber, daß auch Luftschiff-Passagierfahrten über Köln erlaubt sein sollen, verhält sich die Behörde nach wie vor streng ablehnend. Deshalb wird man sich jetzt nach dem Besuch des Kaisers in Köln mit einer Immediat-Eingabe um Aufhebung des Verbots an den Monarchen wenden.

— London, 12. Mai. (Tel.) Die Führer der beiden politischen Parteien und die Chefs des Kriegs- und des Marineministeriums wohnten heute nachmittag auf dem Flugplatz Hendon einer Reihe von Flugvorführungen bei, die von dem parlamentarischen Luftverordnungs-Komitee organisiert worden waren. Anwesend waren auch Schatzkanzler Lloyd George, der Staatssekretär des Innern Churchill und andere Minister. Lord Balfour stieg mit dem bekannten Flieger Graham White auf einem Farmanzweidecker bis zu einer Höhe von 100 Fuß auf und umflog dreimal den Flugplatz. Nach dem Fluge mit Balfour ist Graham White mit dem ersten Lord der Admiralität Mac Kenna zu einem Ueberlandfluge aufgestiegen.

Zum Ueberlandflug Darmstadt—Bonn.

t. Basel, 13. Mai. (Privat.) Oberleutnant Keal hat bei günstigem Wetter heute früh 7 1/2 Uhr die Weiterfahrt über den Jura nach Bern angetreten. Er folgte, wie gestern schon gemeldet, nicht der direkten Luftlinie Basel—Bern, sondern flog an der Bahnstrecke Basel—Basel—Olten entlang. Vor Räfelfingen, das unmittelbar am Nordende des großen schweizerischen Hauentunnels liegt (es gibt auch einen badischen auf der Strecke Basel—Waldsüt), ist der Flieger infolge eines falschen Steuermanders abgestürzt. Der Euler-Apparat ist vollständig zertrümmert. Oberleutnant Keal selbst hat glücklicherweise keine bemerkenswerten Verletzungen erlitten.

Der Hauentunnel, zwei Risse des Schweizer Jura, verbindet die Kantone Basel und Solothurn durch zwei Poststrassen, von denen die eine von Brestal über Waldenburg auf den westlichen (höheren) Oberen Hauentunnel (718 Meter) führt, während die andere von Brestal über Giffach der Bahn Basel—Olten folgt und über den unteren Hauentunnel (695 Meter) nach Olten geht. Dieser untere Paß wird von der Bahn in einem 2700 Meter langen Tunnel unterfahren. Am nördlichen Tunnelmund liegt das kleine, malerische Dorf Räfelfingen in einem ziemlich engen Wiesental, etwa 500 Meter hoch, während die umliegenden Juraberge vorwiegend bewaldet sind.

t. Basel, 13. Mai. (Privat.) Ueber den Unfall des Oberleutnants Keal erfahren wir noch, daß der Flieger nach sehr rascher und glücklicher Fahrt an das Gebirge gelangte. Beim Anflug gegen den Hauentunnel fuhr Keal in ganz geringer Höhe gegen die Paßhöhe hinauf und blieb dabei zwischen den Ortsschäften Räfelfingen und Wilsen (am Paß) mit dem rechten Flügel des Apparates gegen einen Birnbaum. Die Maschine ist erheblich beschädigt, Keal selbst dagegen ganz unverletzt.

Die Wollendung des Ueberlandfluges ist vorläufig bis zur Wiederinstandsetzung des Euler-Apparates verschoben.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

ff. Berlin, 13. Mai. Die elfjährige Verfassungsvorlage kommt schon in der ersten Sitzung nach Pfingsten im Plenum des Reichstags zur Beratung. Die Reichsregierung veröffentlicht nach der Rückkehr des Kanzlers aus Wiesbaden eine amtliche Erklärung zur Verfassungsvorlage und zur Stellungnahme der Kommission.

— Rom, 12. Mai. Großfürst Boris und Großfürstin Wladimira aus Rußland sind heute abend hier eingetroffen und am Bahnhof vom König und der Königin, dem Ministerpräsidenten und den übrigen Ministern, dem Präsidenten des Senats und der Deputiertenkammer, sowie den Spitzen der Militär- und Zivilbehörden empfangen worden. Auf der Fahrt zum Quirinal brachte das Publikum den Fürstlichkeiten Glückwünsche dar, die sich vor dem Quirinal zu imposanten Kundgebungen steigerten, sodas der König und die Königin mit ihren Gästen sich auf dem Balkon zeigten.

— Rom, 12. Mai. Das katholische Blatt „Corriere d'Italia“ vertritt gegenüber den beunruhigenden Nachrichten einiger Blätter über den Gesundheitszustand des Papstes, daß sich der Papst eines normalen Gesundheitszustandes erfreue. In den täglichen Audienzen des Papstes sei keine Veränderung eingetreten. Gestern habe der Papst sogar sechzig Personen die Kommunion erteilt.

— Paris, 13. Mai. Die Polizei veranstaltete gestern eine Hausdurchsuchung in der Wohnung eines gewissen Douzet, des Begründers zahlreicher Gesellschaften, die ihren Mitgliedern Ordensauszeichnungen und Diplome gegen Bezahlung von 30 bis 500 Frs. ausshändigte. 300 Diplome und eine große Menge Ordensauszeichnungen wurden beschlagnahmt.

Vom Kaiser.

— Wiesbaden, 12. Mai. Nach der Parade empfing der Kaiser den Reichskanzler von Bethmann Hollweg. Zur Frühstückstafel waren geladen der Prinz und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, der Reichskanzler, der kommandierende General von Eichhorn, Oberpräsident v. Heugtenberg, Oberbürgermeister Dr. v. Zell und die Spitzen der militärischen und zivilbehörden, ferner der kaiserliche Gesandte v. Hatzhausen und Intendant v. Mungenbergh. Der Kaiser unternahm heute nachmittag mit dem Reichskanzler und den

Herren des Gefolges eine Ausfahrt im Automobil mit anschließendem Spaziergang. Während des Spaziergangs nahm der Kaiser den Vortrag des Reichskanzlers entgegen. Zur Abendtafel waren geladen: der Prinz und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und der Reichskanzler. Der letztere verläßt heute abend Wiesbaden und begibt sich nach Heidelberg zu dem Deutschen Handelstag. Der Kaiser verließ dem hiesigen Polizeipräsidenten von Schenk den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife und der königlichen Krone.

— Wiesbaden, 13. Mai. Gestern am dritten Abend der Festvorstellungen erschien der Kaiser mit dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, sowie dem Reichskanzler in der Hofloge. Gegeben wurde in neuer Einstudierung Kubers „Die Stumme von Portici“.

Die Stuttgarter Oberbürgermeisterwahl.

— Berlin, 13. Mai. (Privat.) Der Ausgang der Stuttgarter Oberbürgermeisterwahl hat allgemein überrascht. Das kreisförmige „Berliner Tageblatt“ läßt sich aus Stuttgart u. a. melden: „Wenn das Resultat auch alle überrascht, so konnte es nur dadurch zustande kommen, daß in der Volkspartei eine völlige Verwirrung ausgebrochen war, so energisch die Parteileitung die Kandidatur des Göttinger Oberbürgermeisters Keil bis in die letzten Stunden aufrecht erhalten hat — der volksparteiliche Abgeordnete Dießing (Tübingen) stand eben mit seiner Parteinahme für Lautenschlager doch nicht so allein, wie es die Parteileitung mit gutem Recht gern gesehen hätte. Man weiß, daß Mitglieder der Volkspartei für Lautenschlager gestimmt haben und man berechnet ihre Zahl auf mehr als tausend, sodas man leider sagen muß: Die Stimmen der abtrünnigen Volksparteiler gaben für Lautenschlager den Ausschlag. (Siehe Beiratsartikel dieser Nummer. Die Red.)“

Ein Telegramm des parteilosen „Berliner Volks-Anzeigers“ sagt u. a.: „Die Arbeiterschaft war des sozialdemokratischen Sieges so sicher, daß viele Siegesfeiern schon vorausgefeiert worden waren. Die Wahl des Nationalliberalen Lautenschlagers ist vor allem dem vortrefflichen Eingreifen der Eisenbahner- und Polizeiuoterbeamten sowie dem Zuzug der Wähler, Freischüler und Wagner zu danken. In diesen Kreisen erstreckt sich der gewählte außerordentlicher Beliebtheit. Auch die Unterstützung der christlichorganisierten Arbeiterschaft hat nicht unwesentlich zu dem Siege Lautenschlagers beigetragen. Der Wahlsatz selbst ist überall ruhig verlaufen, nur nach Bekanntwerden des Resultates herrschte überall große Begeisterung.“

Das sozialdemokratische Zentralorgan, der „Vorwärts“, tröstet sich mit einem Siege bei der nächsten Wahl. Der „Vorwärts“ meint: „Der Sieg Lautenschlagers ist ein Sieg der reaktionären Masse, zu der sich das Bürgertum immer wieder dann zusammenschließt, wenn es einen Kampf gegen die Arbeiterklasse gilt. Auch diese Wahl zeigt wieder schlagend, wie stark dieser Drang ist und wie rasch das Bürgertum, selbst wenn die Parteiführer anders wollen, seine Parteiuoterhilfe verweigert und zu verzeihen bereit ist, wenn es gilt, der Sozialdemokratie entgegenzutreten. Wir bedauern diese Tatsache für den Augenblick.“

Die demokratische „Berliner Morgenpost“ schreibt: „Die bürgerlichen Parteien können also jubeln; die Sozialdemokratie braucht sich nicht mehr wegen der Übernahme der Repräsentationspflichten herumzustreiten und die Regierung kommt nicht in die peinliche Lage, Dr. Lindemann die Befähigung verjagen zu müssen. So ist allen Feinden geholfen und das „schwäbische Meer“, das in den letzten Tagen starke Wellen schlug, wird sich wieder beruhigen.“

Die fortschrittliche „Wassige Zeitung“ schreibt: „Der „Fall Lindemann“ ist insofern erleblich, als die württembergische Regierung nicht in die Lage kommt, zu zeigen, ob sie einem gemäßigten Revisionisten, der alle Repräsentationspflichten übernimmt, die Befähigung erteilt oder verweigert. Dr. Lindemann ist unterlegen zur Freude der Scharmacher und der Reaktionen. Auf welcher Seite die größere Freude ist? Wenn die Wahl gestern mit einer Niederlage der Sozialdemokraten endete, kann sie morgen zu seinem Siege führen.“

Die rechtsnationalliberale „Tägl. Rundschau“ meint: „Den meisten Genossen wird übrigens diese Niederlage gar nicht einmal so unangenehm sein, ersparen sie sich doch dadurch neue Streitigkeiten über die Repräsentationspflichten eines sozialdemokratischen Wählerträgers in einem monarchischen Staatswesen. Für das Bürgertum aber war es eine Ehrenfrage, daß das Oberhaupt einer großen Stadt nicht einer Partei angehört, die ihre wichtigsten Einrichtungen, Grundzüge und Lebensanschauungen nur noigebungen duldet und ohne sie auszerkennen.“

— Frankfurt, 12. Mai. Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Stuttgart geschrieben: Das Resultat der Stuttgarter Stadtordnungsabwahl bringt eine Ueberraschung. Die Entscheidung hat die Partei der „Nichtwähler“ herbeigeführt. Die Wahlbeteiligung, die bei städtischen Wahlen 80 Prozent nie überschritten hat und die beispielsweise bei den letzten Bürgerausshuwahlen nur 76 Prozent erreichte, liegt auf 86 Prozent, und diese Steigerung der Wahlbeteiligung war, wie sich aus den Zahlen der letzten Wahl ergibt, um die Parteien zusammen nur 9800 Stimmen auftrachten, nahezu restlos dem Kandidaten Lautenschlager zu gute. Die Rechnung der Deutschen Partei mit der Angst vor der „roten Gefahr“, vor einer sozialdemokratischen Kommunalpolitik, die eine Steuererhöhung, eine Ausshuung der Regiebetriebe mit sich bringen würde, hat sich bei Tausenden von Wählern, die sonst dem öffentlichen Leben gegenüber gleichgültig bleiben, mit Hilfe der parteilosen Presse als zugkräftig erwiesen.

Beginn der englischen Krönungsfeierlichkeiten.

— London, 12. Mai. Der König und die Königin wohnten heute der Krönungsfeierlichkeit des Reichsstaates im Kriftall-Palast bei, wo eine Ausstellung veranstaltet worden ist, welche die Leistungen des Reichs auf industriellen, kommerziellen und landwirtschaftlichem Gebiet veranschaulichen soll. Einen besonders bemerkenswerten Teil des Festes bildet eine Reihe von Festtagen in historischen Trachten, die ein zusammenhängendes lebendes Bild geben sollen von der Geschichte Großbritanniens und von dem Wachstum seiner Kolonien.

Die Veranstaltung ist die erste der großen Festlichkeiten, die in Verbindung mit den Krönungsfeierlichkeiten stattfinden sollen. Der König und die Königin führen, von einer Abteilung der Leibgarde eskortiert, vom Buckingham-Palast nach dem Kriftall-Palast. Von Mitgliedern der königlichen Familie nahmen teil der Prinz von Wales, Prinzessin Mary, die Prinzessin Royal und der Herzog von Fife, der Herzog und die Herzogin von Argyle, Prinzessin Christian und Prinzessin Victoria von Schleswig-Holstein, die Herzogin von Albany sowie Prinz und Prinzessin Alexander von Teck. Viele Mitglieder des Kabinetts und des Diplomatischen Korps waren ebenfalls erschienen.

Die Ereignisse in Marokko.

M. Madrid, 13. Mai. (Privat.) Offiziös verläuft, daß in Ceuta die Telegrammenjur eingerichtet worden sei,

um zu verhindern, daß dort verbreitete falsche Nachrichten über Truppenbewegungen internationale Verwickelungen herbeiführen könnten.

Vom Balkan.

— Mailand, 12. Mai. Nach einer Meldung des „Secolo“ richtete der Oberkommandierende in Albanien, Turgos Pascha, an die Insurgenten eine Proklamation, in der er sie unter Androhung von Repressalien auffordert, die Waffen binnen 10 Tagen niederzulegen. Das Blatt „Avenir d'Italia“ bringt eine Meldung, wonach die türkische Regierung in Erwartung eines Krieges mit Montenegro Gebirgsbatterien an der montenegrinischen Grenze konzentriert.

Die mexikanische Frage.

— Mexiko, 12. Mai. Flüchtlinge berichten, in Mazatlan herrsche Wasser- und Hungersnot sowie Seuchengefahr. Deswegen an das Kriegsdepartement melden, daß Hunderte von Aufständischen Torreón bedrohen. In der Nähe dieser Stadt wurde der Deutsche Katerfeld bei der Verteidigung seiner Farm erschossen.

M. Newyork, 13. Mai. (Privat.) Aus Chihuahua wird gemeldet, daß 2000 Aufständische den Angriff auf die Stadt begonnen haben. Aus Washington kommt die Nachricht, daß Kriegsssekretär Dickinson sein Amt niedergelegt habe.

— Washington, 13. Mai. Nach einer Sitzung des Kabinetts wurde der Kommandant von El Paso angewiesen, alle regelmäßigen Schiffsabgaben zur Einfuhr nach Juárez zuzulassen. Dies bedeutet, daß das Militär die Zufuhr von Waffen, Munition und Lebensmitteln nicht hindern wird, wenn sie auf dem Zollsaule deklariert werden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 12. Mai 3,31 m (11. Mai 3,30 m). Schutterinsel, 13. Mai Morgens 6 Uhr 1,80 m (12. Mai 1,75 m). Kehl, 13. Mai Morgens 6 Uhr 2,57 m (12. Mai 2,56 m). Mainz, 13. Mai Morgens 6 Uhr 3,98 m (12. Mai 3,96 m). Mannheim, 13. Mai Morgens 6 Uhr 3,30 m (12. Mai 3,24 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag, den 13. Mai: Banerverein. Vereinsabend im Tiroler. Fußballverein. 8 1/2 Uhr Training für Junioren. Fußballklub Franconia. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Klubhaus. Mädischer Zitherverein. 8 1/2 Uhr Unterhaltung im Cafe Rowak. Kaufm. Verein Wertheim. 9 Uhr Zusammenkunft am Prinz Karl. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Zeitgenossenverein. Zusammenkunft im goldenen Adler. Viederkranz. 8 1/2 Uhr Mitgliederversammlung. Männerturnverein. 3 Uhr Mädchen-Abteilung. Sophienstraße 14. Rheinklub Memmian. 9 Uhr Bierlich im Moninger. Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Bierlich im Landsknecht. Salamander, L. A. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinb. Turngesellschaft. 8 1/2 Uhr Unterhaltung im Apollotheater. Verein ehem. gelber Drag. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Verein ehem. Kaiserregiment. Vereinsabend im Landsknecht. Ver. f. Ehem. Regimenter. 9 Uhr Stiftungsfest „3 Linden“, Mühlburg.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

a. in Karlsruhe: Samstag, 13. Mai: A. 62. Neu einstudiert: König Richard III. Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, überfetzt von Schlegel. 7—10 Uhr. Sonntag, 14. Mai: B. 61. Der Ring des Nibelungen, ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Vorabend: Das Rheingold in einem Aufzuge. 7—10 Uhr. Dienstag, 16. Mai: C. 60. Der Ring des Nibelungen. 1. Tag. Die Walküre in 3 Akten von Richard Wagner. 7 bis gegen 11 Uhr. Donnerstag, 18. Mai: B. 60. 2 x 2 = 5, Satyrspiel in 4 Akten von Gustav Meid. 7 1/2 bis nach 10 Uhr. Freitag, 19. Mai: A. 61. Der Ring des Nibelungen. 2. Tag. Siegfried in 3 Akten von Richard Wagner. 7 1/2 bis 11 Uhr. Samstag, 20. Mai: C. 63. König Richard III. Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, überfetzt von Schlegel. 7—10 Uhr. Sonntag, 21. Mai: XXXIII. Vorstellung außer Abonnement. Der Ring des Nibelungen. 3. Tag. Götterdämmerung in einem Vorspiel und 3 Akten von Richard Wagner. 7 1/2 bis nach 11 Uhr. Abonnementvorverkauf am Montag, den 15., vormittags 9—11 Uhr, Reihenfolge B. C. A. (je 1/2 Stunde), allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 16., vormittags 9 Uhr an. b. in Baden-Baden: Sonntag, 14. Mai: VII. Vorst. auf Ab. Glaube und Heimat, Tragödie eines Volkes in 3 A. von Karl Schönherr. 8—10 Uhr. Mittwoch, 17. Mai: 32. Vorst. Kauf, Tragödie von Goethe. Erster Teil 6 bis nach 10 Uhr. Sonntag, 21. Mai: 8. Vorst. Auf Ab. Wienerinnen, Lustspiel in 3 Akten von Bohn. 8—10 1/2 Uhr.

J. Petry Wwe. Silberne-Tafelgeräte. Höffierant. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Taschen • Schreibgarituren. Cigarettenetuis • Stockgriffe. Bonbonnières • Nippes usw. Kallersstr. 102. Tel. 1558.

NESTLE. Albewährte Nahrung für Kinder und Kranke.

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungs-, aller Arten Bekleidungs-, Parfumerien-, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Strawatten, Fächern, Sportjacken, Mützen etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

Zacherlin. Der nur in Flaschen, no Plakate aushängen. Advertisement for Zacherlin wine featuring a portrait of a man and decorative elements.

Mein Geschäft bleibt  
**Sonntags geschlossen.**  
 Optische Anstalt **Emil Willer**  
 Kaiserstrasse 82a. 7603

Gute, solide  
**Lern-Pianinos**  
 zu Mk. 450.— netto, empfiehlt 4906\*  
**Pianolager J. Kunz, Karlsruherstrasse 21.**

Chemische Reinigungsanstalt  
**Michael Weiss**  
 Färberei . . . Dekatur-Anstalt  
 Gegr. 1867. : : Telefon 404. 4633  
 Tadellose Arbeit. Billige Preise.

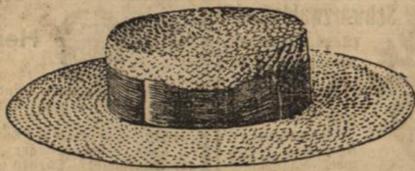
**Verlobungsringe**  
 Auf Pfingsten  
 in 8, 14 und 18 Kar. Gold  
 jede Fassung und Preislage  
 empfiehlt billig nach Gewicht  
**Chr. Fränkle Goldschmied**  
 Karlsruhe, Kaiser-Passage.  
 Gravierung gratis.

**C. F. Treiber, E. Bürkels Nachf.**  
 Karlsruhe, Waldstrasse 48  
 Grosses Lager in 7409,3.1  
**Betten- und Ausstattungs-Geschäft.**  
 Baumwoll- und Leinwand, Bett-, Tisch- und  
 Küchen-Wäsche, Damen-Wäsche, Trikot-  
 Wäsche, Woldecken, Steppdecken, Bettdecken,  
 Gardinen, Bettfedern, Daun, Rosshaar u. Kapok.  
 Eiserne Bettstellen.  
 Anfertigung von Betten und Wäsche.  
 Uebernahme ganzer Ausstattungen.

**Kinderwagen**  
 Garten- u. Verandamöbel  
 Liegestühle u. Strohwaren  
 kaufen Sie bekanntlich am besten und billigsten bei  
**J. Hess, Kaiserstr. 123**  
 Katalog gratis. 7617 Versand franko.

**Damenschürzen**  
**Kinderschürzen**  
 finden Sie in grösster Auswahl und billigsten  
 Preisen bei 7588  
**C. W. Keller**  
 Ludwigsplatz  
 Rabatmarken. Ecke Waldstrasse.

**Premier - Fahrräder**  
 d. Premier-Werke Nürnberg-Doos  
 genießen Weltruf.  
 — Dauerhaft im Gebrauche. —  
 Elegant — Leicht — Ruhiger Lauf —  
 Preiswert. 1898a  
 Vertret: **Friedrich Metzler**  
 Fahrradhandlg. u. Reparaturwerkstätte,  
 Karlsruhe i. B. Karlstrasse 20.



Sämtliche Neuheiten  
 in  
**Stroh-Hüten**

für Herren und Knaben

sind in hervorragender Auswahl eingetroffen und  
 empfehle solche zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

7512

Echte  
**Panama-Hüte**

nur gediegene Ware mit aparten Garnituren

Preislagen Mk. 6,50, 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 18.— etc.

**Wilhelm Bauer**

Großh. Hoflieferant Kaiserstrasse 84.  
 Rabatmarken.

**Patent-Büros**  
 Villingen i. B., Porzheim i. B.  
 Strassburg, Pergamenterg 4. Tel. 1541.

**Konrad Schwarz**  
 50 Waldstr. 50  
 Telefon 352  
**Bade-Einrichtungen**  
 und Badartikel etc.  
 in reichster Auswahl.  
 Vortheilhafteste Kaufgelegenheit.

**Groß-Theater Karlsruhe.**  
 Samstag, den 13. Mai 1911.  
 62. Abonnements-Vorstellung der  
 Wbt. A (rote Abonnementskarten).  
 Neu einstudiert:  
**König Richard III.**  
 Trauerspiel in 5 Akten von Schaf-  
 speare nach der Uebersetzung von  
 A. W. v. Schlegel.  
 In Scene gesetzt v. O. Kienicher.  
 Personen:

- König Eduard IV. Jof. Marz.
- Elisabeth, Gemahlin Edith Deman.
- Eduard, Prinz von Wales, Herzog von Cornwall, Wilhelmine Schneider.
- Richard, Herzog von York, Wilhelmine Schneider.
- Sergantin v. York, Mutter Eduard IV., Clarence u. Glosters W. Biz.
- Widder des Königs: George, Herzog von Clarence, Herzog von Gloucester, nachmals König Richard III. v. Baumbach
- Ein junger Sohn des Clarence Joseph. Katgeber.
- Eine junge Tochter d. Clarence Anna Frohmann.
- Margareta, Witwe Heinrichs VI. v. Frauendorfer.
- Anna, Witwe Eduards, Prinzen v. Wales.
- Sohn Heinrichs VI. v. Ermarth Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII. v. Bleff.
- Bischof von Ely Ernst Golde.
- Herzog von Buckingham Hugo Söder.
- Herzog von Norfolk Fr. Kamper.
- Graf Rivers, Bruder der Gemahlin König Eduards Karl Köstlin.
- Jahre Sohne aus erster Ehe: Lord Grey Ost. Waldheim.
- Marquis Dorset Leop. Kleinhub.
- Lord Hastings Otto Hertel.
- Lord Stanley Wils. Kemf.
- Lord Lovel Wils. Burm.
- Sir Richard Ratcliff W. Korth.
- Sir William Gatesby F. Krones.
- Sir James Threl M. Schneider.
- Sir Robert Frazen-burn, Kommandant des Towers Karl Dapper.
- Erster Mörder B. Gemmede.
- Zweiter Mörder Adolf Gallego.
- Der Lord-Mahor von London Hugo Bauer.
- Ein Kanzlist Herm. Benedict.
- Bürger A. Bodenmüller.
- Heint. Klau.
- Herr. Müller.
- Herm. Benedict.
- Ludw. Schneider.
- Fr. Frohmann.
- Ein Page Sofie Daud.
- Lord, Barone, Edelcutte, Mar-schälle, Ragen, Edelbarnen, W-ische, Geistliche, Bürger, Leib-wachen, Soldaten usw.

**Tapeten-Versteigerung.**  
 Dienstag, den 16. Mai, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktions-lokal, Jähringerstrasse 29, gegen bar versteigert:  
 Eine große Partie schöne Zimmer-, Gang- und Treppenhaus-Tapeten mit Bordüren, ferner noch 1 große Partie Bordüren extra.  
 Liebhaber ladet höflichst ein 7610  
**J. Hirschmann sen., Auktionator.**  
 Telefon 2965.

**Versteigerung.**  
 Montag, den 15. Mai, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktions-lokal, Jähringerstrasse 29, gegen bar versteigert:  
 Ca. 30 Zentner weiße Waschseife, Kognak, Liköre, Zigarren und Zigaretten, 1 Partie Schreibmaschinen, vieredrige Tische, 1 Damens-Hierbüchse für starke Figur, 2 Bringmaschinen, 1 Herrenzweirad mit Freilauf, 1 Elektrischer-Apparat mit 30 Elementen, 1 Synchron-Musik-Automat.  
 Liebhaber ladet höflichst ein 7611  
**J. Hirschmann sen., Auktionator.**  
 Telefon 2965.

**Versteigerung.**  
**Pferde u. landwirtschaftl. Geräte.**  
 Dienstag, den 30. Mai, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrag des Herrn S. Schmutz, Gutspächter hier, Harbstrasse 39, wegen Wegzug dabelst, öffentlich gegen bar nachstehendes:  
 2 Zug-Pferde, 2 doppelt ausgerüstete Wagen (Heu- und Kasten-wagen), 1 Viehgüllenfab mit Wagen, 1 Grasmähmaschine, 1 Heu-rechen, 1 Dreischarflug, 2 eiserne Einscharflüge, 1 Hack- und Säufelflug, Rohrzinken und dreiteilige Eggen, 1 Wiesenegge, 1 neue und 1 ältere Mähmühle, 1 Patenthepelpwinde, 1 kompl. Wellereleinrichtung: 1 Rassin, 200 Str. haltend, mit Eisfühler, Milchstampfen, Mäh- und Wellenmer, 1 transport. Waschschüssel (Kupfer), 1 Gullenmühle, 1 Partie Säde, Eisenrohrschmeiber, Schragen, 1 Wage, 1 Düngkarren, 1 fl. Handwagen, ca. 4—5000 Garbenbänder, 100 Seubade (Kleereute), Pferd- und Ochsen-geschirre, Sand- und Feldgeschirre, Fräser- und Walzständer, Hütten, Eimer, Gabeln, Schaufeln, Viehfellen und sonst noch Verschiedenes, sowie einen Schopf mit Speicher zum Abbruch.  
 Liebhaber hierzu ladet freundlichst ein  
**Leop. Gräber, Auktionator, Karlsruhe.**  
 7851.8.1 Telefon 2291.  
 NB. Die Pferde kommen zuerst zum Ausgelo.

**B. Kamphues**  
 Uhrmacher und Juweller 7614  
 Kaiserstr. 207 KARLSRUHE Teleph. 2458.  
 Nebenstehende grosse Stand-Uhr,  
 ganz geschlossen und mit Facette-  
 Verglasung. Höhe 215 cm. Breite  
 50 cm. Vorzügliches 8 Tagewerk  
 und sehr kräftiger Gongschlag.  
 In Nussbaum oder Eiche.  
**Mk. 100.—**  
 2 Jahre Garantie.

**Hochmoderne Anzüge**  
 nach Mass  
 empfiehlt zu massigen Preisen  
**J. Kovar,**  
 Friedrichsplatz 8.  
 Sonntags geschlossen!

**Vorteilhaft! Kaiserstuhlweine**  
 in großen Mengen habe ich noch zu mäßigen Preisen abzugeben.  
**L. Bastian, Endingen-Kaiserstuhl (Baden).**

**Patentanwalt**  
 Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.  
 Hohenlohestr 22, L. Tel. 1767

**Tanzlehr-Institut**  
 (Saal im Hause)  
**H. Vollrath**  
 235 Kaiserstrasse 235.  
 (Eingelunterrichtet jederzeit.)

**Zürcher Chauffeur-Fach-Schule.**  
 Ältestes, größtes u. leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz. Seit jedem Standes werden zu tüchtigen Chauffeuren ausgebildet. Theoretischer u. praktischer Unterricht. Fahrübungen mit Wagen bis zu 40 PS. Prospekte und Bedingungen kostenlos durch die Direktion: **Ed. Walker, Glarnerstrasse 30-34, Zürich II. H. 666Z.**  
 Stellenvermittlung gratis.

**Bester Zahler**  
 abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Kostbarste genügt, komme ins Haus. 815911  
**J. Brauner, Schwanenstr. 19.**

**Pfannkuch & Co**  
 Verschiedene  
**Most-**  
**substanzen**  
 zur  
**Wein-**  
**bereitung.**  
 Heinens  
**Mostextrakt**  
 —  
**Pföcher**  
**Apfelmofststoff**  
 —  
**Eiters**  
**Fruchtsaft**  
 —  
**Zapfs** 7619  
**Saustrunk**  
**Pfannkuch & Co**  
 C. m. b. H.  
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Am 28. Mai d. J. findet in den „Drei Linden“, Stadtheil Mühlburg, eine

### Wohltätigkeits-Aufführung

zu Gunsten des Frauenvereins statt. Damit wird eine Verlosung verbunden, für welche wir um geeignete Geschenke herzlich bitten.

Karlsruhe-Mühlburg, April 1911. 6809.32

#### Der Vorstand des Frauenvereins.

Freifrau v. Seldeneck.

Zur Entgegennahme der Gaben haben sich bereit erklärt: B. & H. Baer, Buchgeschäft, Kaiserstraße 238, Max Hagmann, Kolonialwaren, Rheinstraße 27, Papierhandlung R. Knaus, Kaiserstraße 159, Geschwister Moos, Kaiserstraße 96, Konditorei Nagel, Waldstraße 43, Frau Direktor Roth, Rheinstr. 44, Frau Gräfin Rüd., Weichenstraße 2, Freifrau v. Seldeneck, Harbstr. 37, Frau Emilie Stähly, Kaiserstraße 143.

### Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Berein.

Am 18. und 19. Mai findet die diesjährige Verlosung statt. Lose zu 20 Bfa. sind zu haben bei Frau Oberlehrer Brauninger, Waldhornstraße 12, Frä. Clara Döll, Strichstraße 60, Frä. Johanna Gärtner, Strichstraße 30, Frä. Pauline Leus, Silberpromenade 2, Exzellenz Frau von Stabel, Weichenstraße 10, Hofprediger Fischer, Stefanienstraße 22. Gaben für die Verlosung bittet man bei den genannten Damen oder direkt bei der Sammelstelle, Hofprediger Fischer, Stefanienstraße 22, abzugeben. Indem wir dieses Werk der christlichen Bruderliebe allen Glaubensgenossen unserer Stadt dringend empfehlen, bitten wir insbesondere auch unsere Mitglieder, sich desselben durch Verkauf von Lose und Sammlung von Gaben annehmen zu wollen.

### Wirtverein Karlsruhe u. Umgebung

E. V.

#### 25. Verbands-Jubiläums und unseres 30. Stiftungs-Festes

finden in den Tagen vom 16.-19. Mai cr. folgende Veranstaltungen statt:

- Dienstag, den 16. Mai, 8 1/2 Uhr abends: **Bankett** im hinteren Saale der „alten Brauerei Höpfer“, Kaiserstraße Nr. 14.
  - Mittwoch, den 17. Mai, 10 Uhr vormittags: **Beginn der Verhandlungen des Verbandstages** im Kolosseumsaal III, Waldstraße Nr. 16.
  - Mittwoch, den 17. Mai, 3 Uhr nachmittags: **Festessen** mit Konzert im unteren Festsaal des Hotel Nowack, Ettlingerstraße Nr. 3.
  - Mittwoch, den 17. Mai, 8 1/2 Uhr abends: **Festball** laut besonderem Programm in den Sälen der Gesellschaft Eintracht, Karlsruherstr.
  - Donnerstag, den 18. Mai, 9 Uhr vormittags: **Fortsetzung der Verhandlungen** im Saale der 3 Linden in Mühlburg, Rheinstraße.
  - Donnerstag, den 18. Mai, von 4-7 Uhr nachmittags: **Garten-Konzert** im Moninger Garten, Kaiserstraße 142 (bei ungünstiger Witterung im Saal).
  - Donnerstag, den 18. Mai, 8 Uhr abends: **Grosses Gartenfest** im festlich dekorierten Stadtpark mit Illuminations-Feuerwerk auf dem See. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Festhalle statt, während das Feuerwerk trotzdem auf dem See abgebrannt werden wird.
  - Freitag, den 19. Mai, 11 Uhr vormittags: **Frühchoppen-Konzert** im Landsknecht, Zirkel 31.
  - Freitag, den 19. Mai, 3 Uhr 14 Min. nachmittags: **Ausflug** nach Klein-Rappurr, zum Besuch der Kolleg. Ade, „zum grünen Baum“ und Kornmüller, „zum Bahnhof-Hotel“ daselbst.
- Wir laden unsere werten Mitglieder zu den Festlichkeiten etc. freundlichst ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung.
- Das Festkomitee.**
- NB. Festbücher u. Festabzeichen können auf dem Büro Waldhornstraße 19, II. od. in den Festlokalen in Empfang genommen werden.

### Arbeiter-Bildungs-Verein (G. B.)

Montag, den 15. Mai 1911, abends 8 1/2 Uhr, im Saale unseres Saales Wilhelmstraße 14:

#### Vortrag mit Lichtbildern

des Herrn cand. arch. Roland Eisenlohr über: „Deutsche Flugtechnik“ (zur Vorbereitung für die demnächst stattfindende Flugwoche des Luftflottenvereins).

Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen.

#### Der Vorstand.

Sonntag, den 14. Mai, vorm. 9 Uhr **Radtour** nach den Ettlinger Schanzen (vom Hause Strichstr. 114 aus). D. E.

### Verein Volksbildung.

Den für morgen angeetzten 1. forstlich-botanischen Ausflug müssen wir auf

#### Sonntag, den 21. Mai verschoben.

Die Führung hat Herr Professor Dr. Sausrath übernommen. Ettlingen-Schluttenbach-Mühlberg-Bernheim-Gernsbach-Waldring-Karlsruhe-Lokalbad 7 1/2 Uhr. Rückfahr: Gernsbach-Ettlingen 6 1/2 Uhr. Anmeldungen bei der Geschäftsstelle in den Stunden von 2-4 und 7-9 1/2 Uhr bis spätestens Donnerstag den 18. Mai.

### Die Radfahrgesellschaft Karlsruhe

veranstaltet am Sonntag, den 14. Mai, im „Kaisergarten“ (Kaiser-Allee 23) ein

#### großes Gartenfest.

wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner mit Familien nochmals einladen.

Wir bemerken, daß mit dieser Veranstaltung u. a. ein Preis-schießen und Kegelspiel verbunden ist, welches bereits um 11 Uhr vormittags beginnt.

#### Der Vorstand.

### Storchengesellschaft Thalia Karlsruhe.

Am Samstag, den 13. und Sonntag, den 14. ds. Mo., findet in der „Westendhalle“ Mühlburg

#### großes Preisregeln

statt, wozu Liebhaber einladen.

#### Der Vorstand.

### Glavier, Brillant-Ohringe

ein gebrauchtes, fide zu kaufen. sind umständlicher weit unter Preis abgegeben.

Offerten mit Preis unter Nr. 215897 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### L. z. Tr.

Montag, 15. V. 11, 7 1/2 Uhr Wahl.

### Schwarzwaldverein

(Sekt. Karlsruhe) Sonntag, den 14. Mai

#### Ausflug

Edenkoben - Friedensdenkmal - Kropsburg-Felsenmeer - Kalm (F.) - Neustadt (M.) Marschzeit 5 1/2 Stunden. Abfahrt 6 1/2 Uhr Mühlburgertor.

### Gesangverein

#### Freundschaft.

Sonntag, den 14. Mai d. J., bei günstiger Witterung:

#### Familien-Ausflug

nach Egenstein in die Festhalle. Dasselbst Tanzenunterhaltung. Zusammenkunft am Linsenheimer Tor mittags 12 Uhr.

Untere verehrlichen Mitglieder u. deren Angehörigen laden wir hierzu freundlichst ein.

Der Vorstand.

### Grüner Karlsruher Ruderklub

(G. B.)

Sonntag, den 13. Mai, abends 9 Uhr, im „Klubhause“

#### Klubabend.

Der Vorstand.

### Ruderverein Sturmvogel

Karlsruhe (e. V.)

Heute Samstag abend 9 Uhr:

#### Stamm-Tisch

im Restaurant „Landsknecht“

Der Vorstand.

### Rheinklub

#### „Allemania“

Karlsruhe, e. V.

gegr. 14. VII. 01.

(Boolschhaus in Maxau).

Heute abend 9 Uhr

#### Biertisch

im Moninger.

Sonntag:

#### Schul- u. Tourenrudern.

Abfahrt nach Maxau: Vorm. 7 1/2 Hbf. 7 1/2 Mhlbg. Nachm. 1 1/2 1 1/2 2 1/2

Abends: Zusammenkunft im Moninger (2. Stock) Kapitalsaal.

Die offiziellen Rudersabende finden jeden Dienstag u. Donnerstag in Maxau statt. Abfahrt jeweils: 6 1/2 Hauptf. bezw. 6 1/2 Mhlbg.

Der Vorstand.

### Bayern-Weiß Verein

Blau

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.

Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Thyrler Landsknecht willkommen.

Der Vorstand.

### Unterricht u. Nachhilfe

in Französisch, Englisch u. Deutsch (auch für Ausländer) erteilt abend-gebildet, staatl. geprüfter Lehrer. Offerten unter Nr. 215844 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Ein gesunder, kräftiger

#### Knabe

4 Mt. alt, wird ohne Vergüt. als eigen abgeg. Off. u. 215809 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Gebrauchtes Best

billig zu verkaufen. 215945 Stronckstr. 2, Hinterb., 3. St. rechts. Frühjahrs-Jacken und Westen f. d. l. Fig. u. graues, leicht. Kleid f. starke Figur zu verkaufen. 215857 Bismarckstraße 41.

Kinderleg- und Sitzwagen mit Gummi, Klappstuhl, 2 Anzüge, 1 schw. Geschod u. Weste, f. Mittelfig. bill. z. verk. Durlach, Mühlstraße 16, 11. 215880

### Karlsruher Männer-Turn-Verein.

Gut Heil!

Die Turnstunden finden in den einzelnen Abteilungen statt:

a) In der Zentral-Turnhalle, Bismarckstraße 12: Allgemeines Turnen am Montag und Donnerstag abends von 8 bis 10 Uhr. I. Alte Herren-Riege am Mittwoch von 8 bis 10 Uhr abends.

II. Damenabteilung am Mittwoch von 8 bis 9 1/2 Uhr abends und am Samstag von 8 bis 9 1/2 Uhr abends.

b) In der Turnhalle der Oberrealschule, Kaiserallee 6: II. Damenabteilung am Montag u. Donnerstag von 8-10 1/2 Uhr abends.

II. Alte Herren-Riege am Freitag von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr abends.

c) In der Turnhalle der Vorstraße, Gartenstraße 20/22: Mädchen-Abteilung am Mittwoch von 8 bis 5 Uhr nachmittags.

d) In der Turnhalle der höheren Mädchenschule, Sofienstraße 14: Mädchen-Abteilung am Samstag von 8 bis 5 Uhr nachmittags.

e) Bei der Vereins-Spielstätte auf d. weill. Teile d. Groh. Exerzierplatzes. Turn-Spiele an jedem Dienstag und Freitag abends und jeweils Sonntag vormittags.

Vereinslokal u. Erntich sind im Rest. Moninger, Ede Kaiserstr. u. Karlsru. Dasselbst jeden Sonntag abend Zusammenkunft mit Familien-Angehörigen.

Der Vorstand.

### Männergesangverein

Karlsruhe (E. V.)

Am Sonntag, den 14. Mai

#### Lanzausflug

nach der Festhalle Darglanden.

Unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins werden mit der Bitte um vollzähliges Erscheinen freundlichst eingeladen.

Abmarsch Sonntag mittags 1 1/2 Uhr von der Hanf. Der Vorstand.

### Ehe

man nicht die Aufsunfte

#### W. F. Krüger

Karlsruhe, Adlerstraße 40,

gefragt hat, gebe man keine Heirat ein, es werden dadurch der Ausgewählten durch genaue Verträge von Charakter, Vorleben, Auf zc. viele Enttäuschungen erspart. 8747.28.15

### Reelle Heirat!

Solider, gemüthl. Herr, Ende 40, Besitzer eines Engrosgechäfts u. idonem Heim, wünscht mit vermögll. häuslicher Dame aweißes Heirat in Verbindung zu treten. Strengste Diskretion bederseitig. Gefl. Offert. unt. Nr. 2200a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Bureau für Ehevermittlung

Johann Petri, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. 946

### Teilhaber-Gesuch.

Für ein neu gegründetes Ver- sandunternehmen, das vaterterre Neubeiten betreibt und Aussicht auf gute Rentabilität hat, wird ein tätiger Teilhaber mit einer Einlage von

Mk. 6000.—

ge sucht, der die Leitung des Geschäftes und die Erhebung der Bureauarbeiten übernimmt. Schriftl. Angebote unter Darlegung der Verhältnisse wollen man einfinden an das Bureau für Kaufm. Beratung und Treuhändergeschäfte Nagel & Karth, Karlsruhe i. Bad. 215951 Goethestraße 30, 3. St.

### Stadtgarten del ungünstiger Witterung Festhalle.

Sonntag, den 14. Mai 1911, nachmittags 4 Uhr

#### KONZERT

der gesamten Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe. Leitung: Kapellmeister Fr. Hellmuth.

Eintritt: Inhaber von Stadtpark-Jahreskarten und von Kartenheften 20 Bfa. Sonstige Personen 60 Bfa. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit. 7635 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

### Waldstrasse Colosseum-Varieté

16/18. 6097. Telephon 1938. Direktion: Gustav Kiefer.

#### Heinrich Eberle

der Meisterschaftsringer von Deutschland

ist eingetroffen und nimmt ab Heute Samstag, den 13. Mai 1911 an der Konkurrenz teil.

Es werden ringen: Heinrich Eberle gegen Bilkan Meisterschaftsringer v. Deutschland (England).

Christensen (Schweden) gegen Paradanoff (Rußland).

#### Entscheidungskampf:

Deble (Westfalen) gegen Eggeberg (Finnland). Beginn der Ringkämpfe 9 1/2 Uhr. 7576

Vorher, Anfang 8 Uhr, das sensationelle Varieté-Programm.

Grass-Walden, der beliebte Humorist etc.

Sonntag, den 14. Mai 1911.

#### Zwei Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr.

In den Nachmittags-Vorstellungen finden ebenfalls Ringkämpfe statt.

### Anlässlich der 40jährigen Jubelfeier

findet im

#### Café Bauer

Samstag, den 13. und Sonntag, den 14. Mai

stets abends von 9 Uhr an

bis nachts 3 Uhr

#### Künstler-Konzert

statt.

An beiden Abenden erhält jede Dame ein Kornblumenstrüsschen gratis. Die geehrten Herren werden gebeten, ihre Damen mitzubringen, damit es dem Inhaber des Café Bauer gelingen möge, dem Präsidium des Badischen Militär-Vereins-Verbandes eine grosse Anzahl Kornblumenstrüsschen abzunehmen.

Eintritt frei. Hermann Wolff. Eintritt frei.

### „Zum Elefanten“.

Jeden Samstag, von 8 Uhr abends, u. Sonntags, von 4 Uhr mittags an:

#### Konzert vom Salon-Orchester „Apollo“

bei H. Moninger Bier, guter, billiger Küche. 7612

Eintritt frei! Josef Klein.

### Anlässlich des Kornblumentages

findet im Garten der

#### Westendhalle, Mühlburg

Frei-Konzert statt.

### Pfingst-Sonderfahrten

Abreisen ab Basel: 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni. Dauer je! Woche.

### Schweiz, Oberitalien, Seen, Riviera.

Schweiz: Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Gottshardbahn, Göttschen, Teufelsbrücke, Herrenchi, Andermatt, Surinabach, Rhodengletcher, Grimselhof, Sandhof, Aarichlucht, Metzingen, Reichenbachfälle, H. Scheidegg, Grindelwald, ar. Scheidegg, Lauterbrunnen, Interlaken, Seimeire über Thun, Bern Basel 120 Mt.

Oberitalien: Seen: Basel wie ob. bis Göttschen, dann Locarno, Lago Maggiore, Ballanza, Nola Bella, Lugano-See, Renaggio, Bellaggio, Como-See, Mailand, Kerbi, Genova u. ret. Basel 155 Mt. Riviera: Basel, Mailand, Genova, Kerbi, San Remo, Rapone, Cap Martin, Monte Carlo, Monaco, Nizza, Genua, ab. Marseille, Vonn, Genf, Basel 175 Mt. O Seimeireise einzeln u. beliebig innerhalb 45 Tagen, kleine Teilnehmerzahl. Preise verheh. nach incl. Bahn, Dampfer, Wagenfahrt, vorzügliche Verpfleg., la Hotels, Trinkgeld, Führung usw. Prospekte durch: Internationales Reisebureau, Strassburg i. Els., Röderstraße 19. 4495a

### Schuhmacherei,

in bester Lage, mit bestem Erfolge betriebene, gut eingerichtete, ist sofort umständlicher billig zu verkaufen.

Barzahlung ist eingeführt. Liebhaber möll. ihre Abt. unter 215851 a. d. Exp. d. Bad. Pr. abg.

Willig zu verkaufen, weil entbehrlich, ein gebrauchter

#### Landauerwagen.

4493a Frau Baumgartner, 4.1 Hotel Strich, Zell a. S.

### 1 großer Kassenschrank

1 großes Doppelpult, maf. Eichen, 1 große National-Registrier-Kasse, 2 große Glasschränke, 1 großer Eisschrank, sowie die ganze Ladeneinrichtung werden billig abgegeben.

Albert Eisler, Kaiserstr. 140.

### Guterhaltener Herd

m. Kupfer-Idiff weggusshalber zu verkaufen. 2.2 215815 Gelsheimstr. 4, 2. St.

# Brauerei Schrempf

Karlsruhe



# Qualitäts-Biere

Spezialität: Fidelitas-Bier.

6066.5.5

## Baden-Baden.

# Beethoven-Fest

26., 27. und 28. Mai 1911

im großen Saale des Kurhauses. Veranstalter vom städt. Kurkomitee.

Musikalische Leitung: Hofoperndirektor Felix von Weingartner und städtischer Kapellmeister Paul Hein.

Orchester: Das verstärkte städtische Orchester. Festchor: Chorverein, Cäcilienverein u. Liedertafel „Aurelia“.

Mitwirkende:

Klingler-Quartett: Professor Karl Klingler Josef Rywkind Friedolin Klingler Artur Williams (Rud. Sprenger, Mitglied des Städtischen Orchesters, II. Viola)	Kammersängerin Hedy Iracema-Brügelman Sopran Emmy Leisner Alt Dr. M. Römer Tenor Prof. Joh. Messchaert Bass Frédéric Lamond Klavier
--	--

Konzertflügel: C. Bechstein, Berlin; aus dem Magazin von A. Uebel hier.

### Fest-Programm:

- Konzert: Freitag, den 26. Mai, abends 6 Uhr**  
Erste Symphonie C-dur op. 21 :: Klavierkonzert Es-dur op. 73 (Frédéric Lamond) :: Fünfte Symphonie C-moll op. 67.
- Konzert: Samstag, den 27. Mai, abends 6 Uhr**  
Streichquartett Es-dur op. 18 Nr. 1 :: Streichquartett Es-dur op. 74 (Harfenquartett) :: Streichquartett B-dur op. 130.
- Konzert (Matinée): Sonntag, den 28. Mai, vorm. 11 Uhr**  
Streichquartett Es-dur op. 127  
Sonate für Klavier und Violine A-dur op. 47 (Kreutzer-Sonate)  
Fr. Lamond, Prof. Karl Klingler  
Liederkreis „An die ferne Geliebte“; Prof. Joh. Messchaert  
Streichquintett für 2 Violinen, 2 Violoncelli C-dur op. 29.
- Konzert: Sonntag, den 28. Mai, abends 6 Uhr**  
Ouvertüre zu Egmont  
Violinkonzert D-dur op. 61; Prof. Karl Klingler.  
Neunte Symphonie D-moll op. 125, mit Schlusschor über Schillers Ode „An die Freude“.

### Eintrittspreise:

Abonnement für sämtl. Konzerte:	Für einzelne Konzerte:
I. Abteilung . . . 20 Mk. — Pfg.	I. Abteilung . . . 6 Mk. — Pfg.
II. Abteilung . . . 12 Mk. 50 Pfg.	II. Abteilung . . . 4 Mk. — Pfg.
	Saal Eintritt . . . 1 Mk. 50 Pfg.

Der Schluss der Entnahme von Abonnementskarten ist auf den 22. Mai festgesetzt; nach diesem Tage können nur noch Karten für einzelne Konzerte gelöst werden.

Abonnenten der Winterabonnements-Konzerte erhalten bei Entnahme von Abonnementskarten 10% Preisermäßigung, sofern dieselben bis 12. Mai gelöst werden.

Vorverkauf der Eintrittskarten im städt. Verkehrs-Bureau, Luisenstr. 1 und an den Konzerttagen jeweils eine Stunde vor Beginn des Konzerts an der Kurtafene-Nebenkasse im Kurhaus.

Städtisches Kurkomitee.

Voranzeige. Dienstag, den 6. Juni 1911: Voranzeige. **Grosses Orchesterkonzert** unter Mitwirkung von **Mme. Aino Ackté** Primadonna der Grossen Oper in Paris.

## Bekanntmachung

Im Hause Rainwald-Allee Nr. 26 ist im 3. Stock (Dachboden) eine Einzimmerwohnung mit Zubehör und Gartenanteil auf sofort oder später zu vermieten. Bewerbungen sind beim hiesigen Kontrollbureau, Karl Friedrich-Strasse Nr. 8 IV einzureichen. 7599.3.1  
Karlsruhe, den 10. Mai 1911.  
Der Stadtrat:  
Dr. Paul. G. Sed.

Moderno

## Maß-Anzüge

Mk. 45, 50, 55, 60, 65, 70.

Garantie für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung

**Joh. Hertenstein**  
Inh. F. Kuch  
Herrenstrasse 25.  
7628

Frische

## Blaufelchen

Matjes-Heringe

Sommer-Maltkartoffeln

bei 7644

**Jean Kissel**  
Hoflieferant  
Kaiserstr. 150. Tel. 335.

## Eisschränke

in verschiedenen Ausführungen in größter Auswahl

7620 billigst bei 6.1

**Jos. Meesß**  
Hoflieferant  
Erbrprinzenstrasse 29.  
Rabattmarken.

Pracht. eleg. Solatzimmer, neu,  
2 Betten mit hob. Säuptern, kompl. mit prima Federbetten auf 140.  
1 pol. grob. Kleiderstuhl 95.  
1 schöner, neuer, zerleg. Schrank 29.  
1 schön. H. pol. Pfeilerkommode 12.  
1 Küchenstuhl, gut erhalten 5.  
3 schöne Stühle mit Holzfuß auf 8.  
1 schöner Schreibtisch, pol. 45.  
1 schön. zu verkaufen. 15955  
Reiffingstrasse 33, im Hof.

## Ausstellungs-Schrank

gut erhalten, wegen Entbehrlichkeit billig verkauft. bei 4476a

Matth. Hohner, Akt.-Ges.  
Harmonika-Fabrik  
Kittlingen.

reparaturfrei,  
weiß, eleg. leichtes Modell

## Udler-Rad

mit mittl. Figur,  
Vogelständer

billig zu verkaufen. 15954  
Zullstrasse 74, part., links.

Gut erhaltener  
**Rinderwagen**  
billig zu verkaufen. 15984  
Nüßburg, Albststraße 10. Neu

# Hollständige Sonntagsruhe

ist, außer in den bereits schon öffentlich bekannt gegebenen

## Drogerien

in folgenden eingeführt:

Wibb. Baum, Drogerie, Werberstr. 27. Fernsprecher 2316.  
G. Ellinger, Apotheker, Bellend-Drogerie, A. Mink Nachf., Sophienstr. 128. Fernsprecher 513  
M. Hofheinz, Drogerie, Luisenstr. 8. Fernsprecher 1342.  
G. Jacob, Drogerie, Ludwig-Wilhelm-Str. 8. Fernsprecher 1907.  
Hudolf W. Lang, Germania-Drogerie, Gde. Keller- und Waldhornstr. Fernsprecher 2752.  
Carl W. H. Drogerie, Wänerstr. 26. Fernsprecher 3013.  
Cito Mayer, Drogerie, Wilhelmstr. 20. Fernsprecher 1283.  
Fris. Reis, Drogerie, Luisenstr. 68. Fernsprecher 2367.  
D. Sartor, Drogerie, Douglasstr. 81.  
E. Deuble, Drogerie Angartenstr. 24. Fernsprecher 1185.

Es wird um gefl. Kenntnisnahme hiervon gebeten. 7604

# Kennen

## des Strahburger Reitervereins

am Sonntag, den 14. Mai d. Js. bzw. 21. Mai auf den „Illwiesen“ bei der grünen Warte zu Strahburg i. E.

Preise der Eintrittskarten:  
I. Platz 4.—, II. Platz 2.—, III. Platz 0.50 M. für Militär vom Feldweibel abwärts III. Platz 0.20 M. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zum I. Platz für 3.— M. zum II. Platz für 1.50 M. in den Zigarren-Geschäften: zum Badischen Lager, Cukler, Kanter, Neugebauer, Weiß, Lindau und Winterfeld und im Jockey-Club zu haben.  
Die Straßenbahnstrecke 9 Strahburg—Lingolsheim hält an allen Sonntagen an der Kreuzungsbahnbrücke hinter der Gallschen Waschanstalt. Von hier aus bequemer Zugang zum III. Platz.  
Öffentlicher Totalisator für I. und II. Platz.  
Außerdem Wettnahmestelle in der Wohnung des Totalisator-Verwalters, Gellstraße 4, part., am Sonntag von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags. 4371a.4.2

Für Mk. 60.—  
hochfeiner Sack-Anzug nach Maß

12.1 Verkauf nur so lange Vorrat an Stoffen 7680  
empfiehlt **Karl Budwig**, Waldstr. im Laden, zwischen Kaiserstr. u. Ludwigsplatz.

## Defekte Automobile

werden bestens repariert und hergerichtet in den mit Kraftbetrieb eingerichteten

Reparatur-Werkstätten  
des Automobil-Hauses

**Peter Eberhardt, Karlsruhe**  
Amalienstrasse 57  
nächt der Hirschstrasse.

Übernahme selbst der grössten u. schwierigsten Reparaturen bei coulanter Bedienung und civilen Preisen.

Einige Herren können an einfachem bürgertlichem

## Mittagsstisch

teilnehmen. Wo? sagt u. Nr. 155899 die Expedition der „Bad. Presse“.

**Welche Klavierlehrerin** erteilt einem jung. Fräul. Unterricht Barzahl. Off. mit Preisang. unter 151894 an d. Exp. der „Bad. Presse“.

**Käse**  
weiß u. schwarz gefärbt, trug gutes Galsband, verlaufen. Ausgabe geg. Belohnung Forststrasse 16, Rindgebäude, 3. Stock erbet. 151573

## Residenz-Theater

Waldstraße Nr. 30.

Reizvoll aufeinandergefeilt, aktuelles Kinder- u. Familienprogramm von Samstag, den 13., Sonntag, den 14., Montag, den 15. und Dienstag, den 16. Mai 1911:

Die Telegraphistin. Ergreifendes Drama.  
Lente als Vorebber. Etwas für die Lachmuskeln.  
Lolita. Wunderbar schönes Tonbild.  
Jagd zu Pferde in den Revieren S. M. des Zaren. Interessante Naturaufnahme.  
Reihenfolge der Bilder:  
1. Die zu Gast geladenen Offiziere begeben sich zur Jagd.  
2. Vorbereitungen für die Jagd.  
3. Den Hirsch verfolgend.  
4. Sprungübungen.

Der verhängnisvolle Schuh. Ein packendes Drama auf der Bühne. Großartig wiedergegeben.  
Bobby hat Salaberlinge geessen. Humoreske.  
Blinden-Arbeit. Interessant. Dieser Film ist auf Veranlassung der Gesellschaft für Blindensicht aufgenommen worden. Es zeigt die verschiedenen Arbeiten, wie die Armen ihres Augenlichts beraubten Menschen in dem Asyl, in welchem sie Zuflucht finden, Gelegenheit haben, ihre Kräfte in den Diensten der Allgemeinheit zu stellen.  
Tante Kitty's Nichten. Lustige Szenen wechseln mit ernstlichen Situationen in dieser reizenden Komödie ab.  
Kreuz und Quer durch das Simmental. Entzückende Naturbilder. 7536

**Brinz Luitpold, Karlstraße 69.**

Auswahl von Münchener Löwenbräu  
Selles Exportbier aus der Brauerei Gailau, Durlach  
Reine Weine. Guten bürgerl. Mittagstisch 80 Pfg. und 1.20 Mk.  
Reichhaltige Speisekarte. Abendplatten.

Hochachtend 151580  
**Wilhelm Maier, Restaurateur** (früh „Zum Beck“, Forstheim).

Karl-Wilhelm-Strasse  
Brauerei Höpfer

# „Burghof“

(Straßenbahn-Haltestelle).

Heute, sowie jeden Samstag:

## Schlachttag

ff. Schlachtplatten.

Spezialität: Geräucherte Bratwürste.  
Gleichzeitig empfehle meinen Mittagstisch von 70 Pfg. an.  
Reichhaltige Abend-Speisekarte.

7228.3.2  
**Otto Koch, Restaurateur.**

mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

## Hanf-Couverts

## Wer reist mit D. T. V.?

Brüggen Paris 85 M.  
London 125 M. Bad. Ltra 145 M.  
Julia-Nua. Nordland 450 M.  
Orient 500 M. Gallan 450 M.  
Italien 220 M. re.  
Aust. Wehnhart 11 der Zsch. Tour-Be-  
Waldenburg Schiel.

Ackergeräte, Cultivatoren  
Walzen, Saemaschinen,  
Ernte- u. Dreschmaschinen,  
Futterbereitungsmasch.,  
Jahdepumpen  
mit schiedsweisen Röhren  
empfehlen

**PH. MAYFARTH & Co.**  
Frankfurt a. M.  
Tüchtige Vertreter erwünscht

## Heirat!

Wittwer (Arb.) i. d. 50. J., wünscht mit alleinlebender Person in Verbindung zu treten betr. bald. Heirat. Nur entgeltliche Offerten unter Nr. 151862 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Braun-Wallach,

9 Jahre alt, wegen Ueberzähligkeit zu verkaufen.  
Maschinenfabrik Gröner  
Durlach. 4523a

## Pianino,

sehr gut erb., f. 240 M. zu verkaufen.  
Amalienstr. 18, part., Stb. 151584

## Fahrrad

mit Freilauf und Rücktrittbremse,  
1 Aushängesack, 1 Petrol-Ofen,  
1 Grammophon m. Einwurf und  
Blatten, groß. Part. leere Zigarren-  
kisten weg. Veränderung billig ab-  
zugeben, kann auch Sonntags an-  
gesehen werden. 151590  
Gertwistraße 34, 1. Stod.

Herren- und Damen-Fahrrad  
mit Torpedofreilauf unter guter  
Garantie billig abzugeben.  
151583  
Klanwreistr. 16, part.  
Billig zu verk. schöne Weittelle,  
halbfr. Holz, neu überz. Obermotorab-  
u. Bolker, ganz neu, 28 W., bis. 25 W.  
151586  
Körnerstr. 18, Hof rechts, D.  
Eif. Herd mit Holz. f. a. erhalt.,  
fortw. zu verkaufen. 1515925  
Zullstr. 80, 3. St., b. W.

Zu verkaufen: Gemahltes, weiß,  
1 Leinentuch u. Jackentuch à 7 M.  
151589  
Kaiserstr. 93, 2. St. Hs.  
Cassioher, 8 Stamm, gut erhalt.,  
billig zu verkaufen.  
151590  
Hofstrasse 45, III.  
Noch neue Waschmaschine a. Ge-  
brauche auf d. Herd, zu verkaufen.  
151529  
Hübischstrasse 11, 4. St.

Jahrgänge 1902—1911  
der deutschen Ingenieur-Vereins-  
zeitung werden wegen Wegzug pro  
Jahrgang Mk. 2.— abgegeben. Auch  
einige Jahrgänge Gartenlaube.  
1515907  
Philippstr. 9, 2. St.

Eleganter Kinder-Piegewagen  
(Wrennabor), Nickelgestell u. Gummi-  
reifen, preiswert zu verkaufen.  
1515920  
Uhländstr. 25, 3. St. r.

## Hochzeits-Anzug,

sehr gut erhalt., sowie ein Sommer-  
leberzieher, sehr billig zu verkf.  
1515963  
Uhländstr. 10, 2. St. Hs.  
Salen mit Stall wegen Umzug  
billig zu verkaufen.  
1515919  
Uhländstr. 26, 3. St. r.

15. Internationaler Presse-Kongress.

Unter dem Vorsitz seines langjährigen Vorsitzenden, Chefredakteurs Wilhelm Singer (Wien) fanden hier in Festsälen des italienischen Pressevereins die Verhandlungen des 15. Internationalen Presse-Kongresses statt, die sich auf mehrere Tage erstreckten.

„Liegenden Gerichtsstandes der Presse.“ Nach verschiedenen Referaten wurde hierzu folgende Resolution angenommen: „Bei Vergehen, begangen durch die Presse, ist der Gerichtsstand für das Vergehen am Orte des Erscheinens der inkriminierten Druckschrift.“

Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf die Frage des Zeugniszwanges gegen die Presse, wozu u. a. von deutscher Seite ein Referat des Rechtsanwalts Dr. Lubjanski vom Berliner Journalisten- u. Schriftstellerverein „Nichtberufung“ vorlag.

In seiner letzten Haupt Sitzung beschäftigte sich der Internationale Presse-Kongress an erster Stelle mit der Duellfrage.

Dieses Thema im Zusammenhang mit der Frage der Schaffung internationaler Schiedsgerichte hat den Internationalen Presse-Kongress schon seit Jahren bewegt und wiederholt zu angeregten Ausprüchen geführt, ohne daß bisher ein greifbares Resultat dabei zu Tage getreten ist.

Ein Antrag Schweiger-Berlin forderte daher die Ablehnung der Frage von der Tagesordnung des Kongresses, während im Gegenseite dazu die Franzosen den Antrag eingebracht hatten, alle innerhalb der Presse entstehenden Konflikte einem internationalen Schiedsgericht zu überweisen.

Der Referent der Franzosen, L. A. Paris gab einen Ueberblick über die bisherigen Verhandlungen und wies darauf hin, wie die allgemeine Tendenz unserer Zeit immer mehr auf internationale Schiedsgerichte hindeutet.

Von italienischer Seite sprach Cantalupi, Rom gegen den Antrag Schweiger, während de Fiori, Rom dafür eintrat, daß man die Frage dem selbständigen Ermessen des Einzelnen zur Entscheidung überlasse.

Auch die deutschen Delegierten zeigten sich in der Sache getrennter Meinung. Stoffer, Düsseldorf (Verband der Rheinisch-Westfälischen Presse), führte aus, daß das Duell direkt als eine Dummeiße zu bezeichnen sei, von der man sich so schnell als möglich freimachen sollte.

Hauptmann a. D. Schweiger (Verein Berliner Presse) warnte den Kongress eindringlich, sich etwa im Sinne dieser Ausführungen festzusetzen. In einem Lande, in dem ein großer Teil der Berufsgenossen den Offiziersstand erstrebe oder trage, würde jeder von diesem Vorzug ausgeschlossen sein, der in dieser Frage durch ein Statut, das das Duell verbiete, festsetze.

Mar Bädler-Berlin (Deutscher Schriftsteller-Verband) trat den Ausführungen Schweigers bei u. unterstützte dessen Antrag, der darauf zur Abstimmung gelangte und mit 41 gegen 37 Stimmen angenommen wurde. Von französischer und italienischer Seite wurde jedoch in bestigter Weise gegen das Abstimmungsresultat Stellung genommen und eine erneute Abstimmung verlangt.

Unter allgemeiner Erregung wurde darauf der Gegenstand verlassen.

Zum folgenden Punkt der Tagesordnung Alters- und Invaliditätsversicherung der Journalisten

berichtete Raimondi (Mailand). Von deutscher Seite sprach Prager (München). Er führte aus, daß an eine internationale Behandlung dieser wichtigen Frage angesichts der großen Verschiedenheit der sozialen Gegebenheiten in den einzelnen Ländern, der Stellung der Presse und ihrer Organisation usw. auf lange Zeit nicht gedacht werden könne.

Zum nächsten Tagungsort wurde auf Einladung von Michael Georg Conrad (München) die Stadt München in Aussicht genommen.

Es folgte die Behandlung des wichtigen Themas Schaffung von Journalistenkammern. Der deutsche Referent Dr. jur. Horn (Verein Berliner Journalisten) legte hierzu folgenden Antrag vor:

„Der Kongress erkennt die Notwendigkeit der Schaffung von Journalistenkammern im Prinzip an, empfiehlt den Organisationen der einzelnen Länder die eingehende Erörterung dieser Frage und beauftragt den Vorstand, hierüber dem nächsten Kongress spezielle Vorschläge zu unterbreiten.“

In der Begründung seines Antrages verwies der Referent auf die bestehenden Organisationen ähnlicher Art, die Handwerks- und Handelskammern, die Ärzte- und Anwaltskammern und gab im Anschluß daran einen Ueberblick über die Zwecke und Ziele der zu begründenden Journalistenkammern, die, wie die obengenannten, für kleinere Bezirke, etwa Provinzen, gedacht seien.

Dr. Brandis (Berlin) ergänzte in seinem Referat diese Ausführungen und legte den Entwurf eines Statuts für Journalistenkammern vor, denen, wie er bemerkte, der frühere Reichskanzler Bülow, lebhaftes Sympathie entgegenbrachte.

Dr. Cantalupi (Rom) begründete einen Antrag, der sich inhaltlich mit dem vorerwähnten Referenten deckte.

Nach ihm sprach noch Prager (München) im gleichen Sinne. Die Anträge Dr. Horn und Cantalupi wurden sodann einstimmig angenommen.

Darauf erreichte der Kongress mit den üblichen Schluß- und Dankworten sein Ende, doch folgten ihm noch eine Reihe von Ausflügen in die Umgegend von Rom.

Bießbach Luftkurort, 780 m ü. Meer, am Fuße der Fiesingersee bei Ankerlaken, mitten in Lössbänken, 200 Betten, Zimmer mit Bad und Toilette, Warmwasserheizung, Wandbäder, Orchester, Tennis und andere Spiele.

Schweiz Kurhaus Melthal 900 Meter ü. Meer, Kurhaus Frutt am Melchsee 1920 m ü. Meer via Luzern-Garnen. Wunder schöne alpine Sommerfrische.

Der Ruf der Hausfrau hängt zum mindesten auch von dem Aussehen ihrer Hände und Haushaltung ab. Das wissen alle tüchtigen Hausfrauen sehr wohl und bemühen sich deshalb regelmäßig nur noch um die Hände, die alle so vollkommen rein und blendend frisch macht, wie es jedermann gerne sieht.

Die äußere Erscheinung wird von der Toilette bestimmt. Unerlässlich ist die Wahl eines gut passenden, kleidsamen und praktischen Stiefels. Romanus-Stiefel für Herren und Damen, in schwarz und farbig Chevreux, Boxcalf und Lack, ebenso Halbschuhe, Jagd- und Touristen-Stiefel, die reichhaltigste Auswahl. :: Zuverlässigste Bedienung :: Alleinverkauf für Karlsruhe Bruchsal und Umgebung. Albert Heil G. Großkopfs Nchflg., Hoflieferant

Für verwöhnte Raucher: „Consules“ 2te Sortierung einer 25 Pfg.-Cigarre, hochfeine milde Qualität, 10 Stück Mk. 1.50 Kistchen (50 Stück) Mk. 7.— Paul Riegel, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 20, Fernruf 711.

Bürgerl. Mittag- u. Abendessen 15766.22 Kreuzstraße 20, III. Betragene Kleider, Schuhe u. Möbel zc. werden sehr gut bezahlt von F. Brand, Waldbornstr. 35, Baden.

Bank und Wechselgeschäft Wörner & Wehrle Karlsruhe, Karlsruherstrasse 2 zwischen Zirkel und Schlossplatz. Umwechslung fremder Geldsorten. An- und Verkauf von Wertpapieren. Ausführung von Börsenordres.

Spargel 10 Pfd. Dicke Spargel Mk. 5.10 10 „ Mitteldicke Spargel „ 3.80 10 „ Lebende Handstichstiefeln Mk. 3.60 Franco Porto gegen Nachnahme. Giov. Spanghero, Triest.

CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE, KAISERSTR. 101/103. (GROSSES LAGER) KAMMELHAARDECKEN, WOLLECKEN, STEPPDECKEN, PIQUEDECKEN, TÜLL-BETTDECKEN, SPACHTEL-BAND, TÜLLGARDINEN, BETTFEDERN, PLAU, ROSSHAAR, MATRATZENBRELL, BETTBARCHMENT, LEINEN, BAUMWOLLEUCH, DAMASTE etc.

20 000 Mk. auf 2. Hypothek an Stelle der 1. innerhalb 60% der Schätzung auf ein gut rentierendes, neu erbautes Haus von Selbstgeher gesucht. Offerten unter Nr. 215522 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Handlung u. Hobelwerk. Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussboden, breitere, Zierleisten etc. - Grosse Trocken-Anlage. Versand 4% Motor-bayerischer Bretter ab unserem Lager in Mannheim.

19-20 000 Mark auf 1. Hypothek auf prima Obj. jeft von Selbstgeher gesucht. Offerten unter Nr. 4387a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Adresskarten. eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Presse“.

An unserer Expedition lagern folgende S-Doffen: 14026, 14036, 14037, 14073, 14168, 14228, 14238, 14259, 14337, 14340, 14382, 14385, 14400, 14402, 14447, 14464, 14466, 14800, 14802, 14621, 14682, 14693, 14854, 14856, 14722, 14737, 14739, 14757, 14782, 14816, 14837, 14858, 14879, 14880, 14912, 14937, 14940 u. noch neuere Nummern, die gegen Vorzeigen der Anweisungskarte sobald als möglich an unserer Expedition abgeholt werden können. Expedition der „Bad. Presse“

Ber viel sieht, verlange Preisliste über meine aus prima Wollfäden gefertigten Sihanlagen. Größte Schönheit der Weinfleider. Patentamtlich geschützt. Weberverläufer gesucht. S. Mannsch, Niefern (Baden). 6528.107

Schreibmaschine, bereits neu, System Mildenbörner, billig abzugeben. 2.2 7497 Walbstr. 13, Baden i. S.

Pianino 5779, gepoltes, in gutem Zustand, ist mit fünfjähriger Garantie preiswert zu verkaufen bei Ludwig Schweitzer, Erbsprinzenstr. 4.

Gasherd mit Wärmschranke sehr billig zu verkaufen. 7461.3.2 Scheffelstraße 19.

Pony, 4jährig, billig zu verkaufen 7487.2.2 Kronenstr. 32.

# Romeo-Stiefel

für Herren und Damen  
in eleganter ::  
solider Ausführung  
zum Einheitspreise  
von Mk.

# 7

# 50

Jedes  
Paar

in neuesten englischen, ameri-  
kanischen u. deutschen Fassons,  
schwarz und farbig, in Schnür-,  
Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch  
in Derby-Schnitt, mit und ohne  
Lackkappe, auch in ganz Lack.

**Bergstiefel und  
Promenadenschuhe  
ohne Preiserhöhung.**

Trotz des billigen Preises nur gute  
dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.  
Ich bitte dringend um Besichtigung der Schaufenster

## Schuhhaus



# 'Romeo'

Kaiserstr. 56.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.  
Filialen in vielen größeren Städten Deutschlands.

## Ernst Schüler

Postkarten - Verlag  
und Kunsthandlung  
Karlsruhe, Kaiserstr. 221  
Telephon 787.

Spezial-Abteilung für Bilder-Rahmen  
gerahmte Bilder :: Kunstblätter.

Beste Einkaufsquelle f. Postkarten  
Verlag der Künstlerkarten  
:: von Mitgliedern des ::  
Großherzogl. Hoftheaters.  
Stadt-Ansichten, Berühmtheiten,  
Fürlichkeiten, bad. Lokomotiv.  
Andenken an Karlsruhe  
Postkarten-Albums, Postkarten-  
und Photographie-Rahmchen.  
7410 Briefpapier. 2.2  
Sports- und Gelegenheits-  
Aufnahmen.  
Div. Gratulationskarten.  
Ständ., lehnswerte Ausstellung.

**Erste  
Karlsruher  
Leiternfabrik  
H. Raible.**  
Bismarckstrasse 33,  
empfiehlt in jeder Größe  
Haushaltungs- u.  
Geschäftsleitern,  
Jagdhochsitz u.  
Schlebleitern.  
Messlatzen u. Nivellier-  
latzen i. best. Ausfüh.

## Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an  
Gold-Tapeten . . . 20  
in den schönsten und neuesten  
Mustern. 1294a  
Man verlange kostenfrei Muster-  
buch Nr. 340.  
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

## Göricke

Kein  
anderes Fahrrad  
der Welt hat die  
Riesenleistung aufzuweisen  
101 km 623 m  
in 1 Stunde.  
Bestes Fahrrad  
für Sport und  
Geschäftsverwe.



Vertreter: 4152  
**Hartung & Rüter**  
Marionstrasse 58.

**Militärstiefel.** Neu  
besolte  
Schmirnstiefel 3.50, Schaffstiefel 4.50,  
Berl. nicht unt. 2 Paar. Militärstiefel  
4.50, Dopp. 6.2 Nachn. Fischer, Gamm  
(Bestf.). Ritterstr. 16. Nichtfern. zur.

## Beste Hafermelasse

sehr zu empfehlen als  
Kraftfutter für Pferde  
und Milchkuhe  
p. 150 Pfd. - Cad. 11. 9.-  
Futterpreis für Hunde  
und junge Säugler  
per 100 Pfd. 12.-  
Welschkorn-  
schrot per 200 Pfd. -  
Cad. 11. 17.50 und  
18.50  
Gerstenschrot  
per 200 Pfd. 11.45  
feine Weizenkleie  
per 100 Pfd. 11.55  
Leinkuchennmehl  
mit Weizenmehlzusatz  
per 100 Pfd. 11. 9.-  
Käckenfutter,  
Hühnerhirse,  
Brockmanns  
Futterkalk,  
Käberin  
4.4 billigt 7040

## Luger & Filialen

## Gartpetroleum- Generanzünder

3. gefahrlos, ästhetischen Feueran-  
zünden, 100 Anzänder 40 Pfg.  
Gehres & Schmidt, Karlsruhe,  
5712 Jähringerstr. 106. 6.6

**Holzkohlen**  
3. Bügel u. für gewerbli. Zwecke,  
**Carbonbügelkohlen.**

## Heinrich LANZ Mannheim

Grösste Lokomobil-Fabrik des Kontinents

empfiehlt für  
**Elektrizitätswerke,  
industrielle und gewerbliche Betriebe  
Patent-  
Heissdampf-Lokomobilen**

mit Ventil - Steuerung  
(System Lentz)

event. mit direkt gekuppelter Dynamo, in  
Größen bis zu 1000 Pferdest. pro Einheit

Gerinstger Raumbedarf  
Gerinstge Anlagekosten  
Grösste Betriebs - Sicherheit  
Vollkommenste Unabhängigkeit u.  
Selbstverwaltung im eigenen Besitz  
Jederzeit leichte Betriebs-Erweiterung  
Daher billigster und rentabelster Betrieb.

Kataloge, Kostenanschläge etc. kostenlos. Export nach allen Weltteilen.

Preisliste 1910: „Grand Prix“

Bürostr. 1910: „Grand Prix“

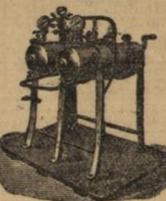
Ziehung am 26., 27., 29., 30. und 31. Mai

## Geld-Lotterie

zum Ausbau der Veste COBURG  
17553 Geldgewinne. Bar ohne Abzug Mark

**360,000  
100,000  
50,000**

**Coburger Geld-Lose à 3 M.** Porto und Liste  
30 Pfg. extra  
zu haben in allen Lotteriegeschäften und Losverkaufsstellen:  
**Lud. Müller & Co.** Berlin C. Breitestrasse 5  
**H. C. Kröger** Berlin W. Friedrichstr. 193a  
**Ferd. Schäfer** Düsseldorf Königs-Allee 52



## Spezial-Reparaturwerkstätte und Apparatebau für Mineralwasserfabrikanen!

Apparate  
für Hand- und Straßbetrieb  
Aufhängen  
mit und ohne Saugpumpe.  
Ersatzteile usw. stets am Lager.  
**Karl Kist**  
Karlsruhe S., Winterstr. 41.

## Schmiedestücke u. Preßteile

in Eisen, S. R. Stahl, Ziegel-Elektro u. Nickel-Stahl,  
gepreßt - facongeschmiedet - fig und fertig bearbeitet,  
liefern in erstklassiger Qual. u. Ausführung. sehr preiswert  
**Eisen- u. Stahlwerke Haslach, Baden**  
Leistungsfähigste Werke und  
vorteilhafteste Bezugsquelle Süddeutschlands.

## Küchenschäfer und Käfer

in Bäckereien, Geschäftshäusern, Brauereien, Fabriken  
u. Befähigt mit einmaliger Desinfektion unter schriftlicher Garantie  
von 3-5 Jahren.

## Baden-Badener Desinfektions-Anstalt

**Robert Mozer & Albert Unser, Baden-Baden.**  
Zur Selbstverfertigung Versand dieses Präparates unter Nachnahme  
1 Kilo 11. 7.50, 1/2 Kilo 11. 4.- exkl. Porto. 3840a.6.4  
Jahresverträge unnötig; kein Pulver!  
Prima Präparate gegen alles andere Ungeziefer!

## Möbelgeschäft

altrenommiert, mit gut eingeführter Kundenschaft und nach-  
weisbar bestem Erfolge, ist wegen Todesfall unter günstigen  
Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7387  
an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 10,2

## Aufgepaßt!

Die höchsten Preise für Möbel,  
Kleider, Betten u. Bekleidung zahlt  
**K. Maier,**  
12.6 Markgrafenstr. 20. 211671



Tel. 2439. - Wiederverkäufer gesucht  
Wir empfehlen unsere hervor-  
ragenden

## Zigarrenfabrikate

in der Preisliste von 25.-  
bis 50.-, darunter eine  
vorzügliche **Meysen zu 1.40.-**  
Schwarzwälder Tabakmanufaktur  
in Diersburg. 10067a  
Füllfabrik Gengenbach.

## Nur 8 M. franko

60m, 1 m breit, am Stück verpackt  
(einfache Zinken, höchste Qualität.)  
**Deutsches Reichsdrahtgeflecht**  
Drahtwerk Austem & Co.  
Duisburg-Ruhrortstr. 15.  
Reichsministerial-Zustimmung  
Nr. 111/100 vom 20. 10. 1909.

## Speise - Zwiebeln

hellgelbe neue Zwiebeln  
beste hellgelbe Sorte per 100 M.  
Zwiebeln per 100 M. 4 M.  
**Knoblauch**  
silberweißen, Str. 20.- 21.-,  
per 100 M. 25 Pfg.  
**La Meerrettig**  
100 Stück 10.50 M.

## Rote u. weiße Speiseharthorn

handverleierte, glatte, garantiert  
gut leuchtend, per Str. 3.50 M.  
Anfortierte wie der Stod feiert  
2.30 M.

## Joseph Lechner

Randesprodukten-Verandhaus,  
Herzheim, Pfalz, 309a  
Telephon 21, Amt Rülshheim.  
**Thüringer Würst- und  
Fleischwaren.**  
Zur feinsten und schmackhafte  
Spezialartifel unter voller Garantie  
der Echtheit. Sie beziehen dieselben  
sehr vorteilhaft am besten dir. v.  
**Gustav Feistkorn, Fleisch-  
warenfabrik, Dittfurt, Thüring.**  
Geogr. 1850. Probebestellung nach  
Bunsch fortirt 8-12 M. p. Nachn.  
Preisliste umf. u. portofr. 2830a

## Apfelwein,

goldklar, unter Garantie für ab-  
solute Naturreinheit, aus nur prima  
lauren Äpfeln gefeilt, à Liter  
26 Pfg., empfiehlt die  
**Verandfektorei A. Moser,**  
Ottensweier (Baden).  
Fässer leihweise von 30 Liter au.

## Eisschränke! Eisschränke!

Für  
Mitzgerien,  
Restau-  
rationen,  
Kantinen,  
Delikatess-  
Handlungen,  
Molkereien,  
Private  
etc. etc.



Grösstes  
Lager am  
Platze.  
Billigste  
Preise.  
Anfertigung  
nach jeder  
Größe.  
Prompte  
Bedienung.  
Kataloge  
auf Wunsch.

empfehlen 6757.6.3  
**Faab & Brenneisen, Karlsruhe,**  
Durlacher-Allee 40. Telephon 1550.  
Kühlanlagen u. Eisschränklager.

## R. Dewerth, Kaiserstraße 97,

großes Möbellager und Spezialgeschäft besserer  
bürgerlichen Wohnungseinrichtungen

empfeilt  
**erste Neuheiten der  
Möbelbranche**  
in Schlaf-, Speises-, Herren-,  
Wohn- u. Salons  
in vollendeter Verarbeitung  
zu Fabrikpreisen und 5 Prozent  
Rabatt bei Barzahlung.  
**10 Prozent Rabatt**  
auf bessere Rauch-, Tee-, Servier-,  
Nähs- und Auszugstische, feine  
Bücher-, Salons u. Notenstühle,  
authentische Erben u. Schränke,  
hübsche Buffets, Credenzen, Schreib-  
tische, Bücherchränke, Sofa-  
umbauten, Trumeaux, Flurgarder-  
roben, Spiegelchränke, Waich-  
kommoden, einzelne bessere Bett-  
stellen, Betten und Polstermöbel,  
sowie viele zurückgesetzte Möbel.  
Bei Auslieferung größtes Entgegen-  
kommen. 7435.5.2  
Fachmännische Bedienung.  
Eigene Schreiner- und Polster-  
werkstätten.

## Großes fortirtes Lager in Fässer.

Beste Bezugsquelle für den  
**Apfelweinhandel.**  
Verlangen Sie Preisliste. 2762a.10.3  
**Fritz Darnbacher & Maier, Bühl i. Baden.**  
Telephon 109.

### Bekanntmachung.

Die Erneuerungswahlen zum Bürgerausschuß betreffend.  
Auf Grund des Gesetzes vom 26. September 1910, die Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung betreffend, hat eine vollständige Erneuerung des Bürgerausschusses stattgefunden. Alle derzeitigen Mitglieder des Bürgerausschusses scheiden aus und werden die neuen Mitglieder je zur Hälfte in getrennter Wahlhandlung für 6 Jahre und für 3 Jahre gewählt.  
In der zweiten Hälfte des Monats Juni ist zunächst die Erneuerungswahl der Stadtverordneten vorzunehmen.  
Für die Wahl der Stadtverordneten werden die Wahlberechtigten nach der Höhe der von ihnen zu entrichtenden Gemeindeumlagen in drei Klassen eingeteilt.  
Es besteht:  
die erste Klasse aus den Höchstbesteuerten u. umfaßt das erste Sechstel, die zweite Klasse aus den Mittelbesteuerten und umfaßt die zwei folgenden Sechstel,  
die dritte Klasse aus den Niederbesteuerten und umfaßt die übrigen drei Sechstel der Bürgererschaft.  
Die für die Wahl der Stadtverordneten aufgestellten Wählerlisten liegen von

Donnerstag, den 11. Mai ds. J.,

während 8 Tagen, und zwar an Werktagen von vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 7 Uhr und am Sonntag, den 14. Mai, vormittags von 8-12 Uhr, im Rathaus 2. Stock, südlicher Flügel, Zimmer Nr. 45 zur Einsicht der Beteiligten öffentlich auf.  
Einsprüche sind innerhalb dieser Frist vorzutragen; spätere Einsprüche werden nicht mehr berücksichtigt.  
Berechtigt zur Wahl der Stadtverordneten ist jeder Stadtbürger, dessen Bürgerrecht nicht ruht (§ 44 Städteordnung).  
Stadtbürger sind die im Vollbesitz der Geschäftsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen männlichen, nicht im aktiven Militärdienste stehenden Angehörigen des Deutschen Reichs, welche mindestens 25 Jahre alt und seit 2 Jahren, vom Tage des Ablaufes der Einspruchsfrist gegen die Wählerliste zurückgerechnet,  
a) Einwohner des Stadtbezirkes sind,  
b) eine selbständige Lebensstellung haben,  
c) in der Gemeinde Gemeindeumlagen zu zahlen, und  
d) die ihnen obliegenden Abgaben an die Gemeinde entrichtet haben.  
Als selbständig im Sinne dieses Gesetzes werden diejenigen Personen betrachtet, welche einen eigenen Hausstand haben oder solchen gehabt haben und hermit selbständig sind oder ein Gewerbe auf eigene Rechnung betreiben oder an direkten ordentlichen jährlichen Staatssteuern mindestens 17 M. bezahlen.  
Das Bürgerrecht ruht:  
1. während der Dauer der Entmündigung oder einer wegen geistiger Gebrechen bestellten Pflegschaft,  
2. infolge der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte während der Dauer dieses Verlustes,  
3. während der Dauer des Konkursverfahrens,  
4. infolge des Eintritts in den aktiven Militärdienst auf die Dauer dieses Verhältnisses,  
5. während des Bezugs einer Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln und während eines Jahres nach ihrem Aufhören, falls sie nicht vor Ablauf der Einspruchsfrist gegen die Wählerliste zurücktritt.  
Als Armenunterstützung sind nicht anzusehen:  
a) die Krankenunterstützung,  
b) die einem Angehörigen wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen gewährte Anstaltspflege,  
c) Unterstützung zum Zwecke der Jugendfürsorge, der Erziehung oder der Ausbildung für einen Beruf,  
d) sonstige Unterstützungen, wenn sie nur in Form vereinzelter Leistungen zur Hebung einer augenblicklichen Notlage gewährt sind,  
e) Unterstützungen, die erteilt sind.  
Zur I. Klasse der Wahlberechtigten gehören nach dem Stand vom heutigen Tage diejenigen, welche nach dem Umlagerregister für 1911 (siehe Förderungsblätter) an Gemeindeumlagen im ganzen 132,96 M. oder mehr zu bezahlen haben; zur II. Klasse diejenigen, welche weniger als 132,96 M. und mehr als 16,32 M. zu bezahlen haben, einschließlich der 24 nach dem Lebensstand alleinigen Wahlberechtigten, welche mit dem Umlagebetrag von 16,32 M. aufzukommen; zur III. Klasse alle übrigen Wahlberechtigten mit einem Umlagebetrag von 16,32 M. und weniger.  
Gemeindebürger der ehemaligen Gemeinden Weierheim und Grünwinkel, die nach Maßgabe der Einverleibungsbedingungen von der Verpflichtung zur Entrichtung von Gemeindeumlagen ganz oder zum Teil befreit sind, werden mit demjenigen Umlagebetrag in die Wählerliste eingereiht, den sie zu zahlen hätten, wenn jene Befreiung nicht bestände.  
Die Wahlberechtigten der I. Klasse sind in 3, die der II. Klasse in 10 und die der III. Klasse in 15 Wahlbezirke eingeteilt. Maßgebend für die Einteilung in die Wahlbezirke ist die Wohnung, die auf der vorderen Seite der dem eingetragenen Wahlberechtigten zugehörigen Parzelle vermerkt ist, soweit der Wahlberechtigte ausnahmsweise eine Verdrängung der Wohnungszugehörigkeit nachträglich in der einzelnen Wahlbezirke sind die Wahlberechtigten in alphabetischer Reihenfolge in der Wählerliste aufgeführt.  
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur die in die Wählerliste eingetragenen Wahlberechtigten sich an der Wahl beteiligen können. Wer bis zum Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung nicht durch Postkarte aufgenommen worden ist, steht nicht in der Wählerliste. Die Wahlberechtigten, die hiernach keine Postkarte erhalten haben, werden dringend ersucht, ihre Wahlberechtigung zwecks nachträglicher Aufnahme in die Wählerliste rechtzeitig nachzuweisen.  
Karlsruhe, den 9. Mai 1911.

Der Stadtrat. 7562  
Dr. Gorfmann. Raab.

### Verdingung.

Zum Neubau einer Infanterie-Kaserne auf der Ludwigsfeste in Rastatt sollen folgende Ausführungen und Lieferungen vergeben werden.  
Los 85: Schmiedeeiserne Dachkonstruktion für ein Exerzierhaus;  
Los 86: Säulen- und Trägerlieferung für ein Kammergebäude.  
Angebotformulare sind, soweit solche verfügbar, gegen Erstattung der Selbstkosten im Bureau des von der Stadt beauftragten Architekten R. Dehler, Rastatt Rathaus III, erhältlich. Dasselbst können auch Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden.  
Angebote mit den nach den Bedingungen vorgeschriebenen Aufschriften sind bis

Samstag, den 20. Mai 1911, vormittags 10 Uhr, an das Bürgermeisteramt Rastatt einzufenden.  
Rastatt, den 5. Mai 1911.  
Bürgermeisteramt. 4364a  
Bräunig. Zoller.

### Freiwillige Versteigerung.

Am Montag, 15. Mai 1. J., nachmittags 3 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, im Auftrage des Konkursverwalters nachstehende, hauptsächlich für Buchbindereien passende Gegenstände gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:  
1 Schneidmaschine, 1 Pappschneidmaschine, 1 Drabstschneidmaschine, 1 Presse mit Spindel und 4 Säulen, 4 Holzpressen, verschiedene Messing- und Bleistiftmaschinen, Stempel und Fileten; 1 großes Regal; 1 Schränkchen und sonst verschiedenes Buchbinderverzeug. 7426  
Die Sachen sind gut erhalten.  
Die Versteigerung findet bestmöglichst statt.  
Auf Wunsch werden die Gegenstände eine Stunde vor der Versteigerung vorgezeigt.  
Karlsruhe, den 10. Mai 1911.  
Huber, Gerichtsvollzieher.

### Anwesen mit Wasserkraft.

in der Nähe eines schönen Städtchens an der Bergstraße gelegen, zu jedem Betriebe geeignet, ist umständlicher äußert preiswert zu verkaufen. Bisher wurde die Wasserkraft für eine Steinschleiferei mit 4 Schleifmaschinen verwendet. Große Kraft vorhanden. Das ganze Anwesen ist ca. 16000 qm groß, mit Wohn- u. Kleingewerben, Garten- und Ackerland, sowie reicher Edelobstanlage. Da an der Straße gelegen, können auch Villenbaupläne abgegeben werden. Gef. Offerten unter R. 444 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 4344a

### Zwangs-Versteigerung.

Nr. 1208. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach Band 89 Heft 7 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Karl Hermann Daub, Bäcker in Durlach, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag, den 19. Mai 1911, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen in Durlach, Sophienstraße Nr. 4, 1. Stock, versteigert werden.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:  
Lagerbuch Nr. 1161: 1 a 94 qm Hofreite im Ortsetter an der Hauptstraße. Hier auf steht ein dreistöckiges Wohnhaus mit Väterreieinrichtung und gewölbtem Keller — Haus Nr. 24 der Hauptstraße — eins. Nr. 1160 (Sägerstraße), anst. Nr. 1162 (August Burthardt, Schneidermeister) und Nr. 1163 (Kaspar Burr, Metzger)  
Schätzung mit Zubehör 50 467 Mark.  
ohne " 50 000 Mark.  
3099a.22

Durlach, den 24. März 1911.  
Großherzogl. Notariat I als Vollstreckungsgericht.  
Burthardt.

Maschinenfabrik **BADENIA** Weinheim i. B.  
vorm. Wm. PLAZZ & SÖHNE, A.-G.  
Hervorragende Neuheit  
Patent-Heißdampf-Gleichstrom-Lokomobilen  
mit Ventilsteuerung.  
Bauart Professor Stumpf bis 600 PS.  
Satt- und Heißdampf-Lokomobilen, fahrbar und stationär. 1296a  
Kataloge und Kostenanschläge gratis.



### Bau terrain.

Mitten im Stadtteil Grünwinkel ist in bester Lage ein eingezäuntes Gartenterrain von 1400 qm bei 1/2tel Anzahl u. vier Jahreszieler teilungshalber sof. zu verff. Offerten unter Nr. 6719... an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Geschäftsverkauf.

Handwerksbetrieb in Karlsruhe mit 8 Arbeitern tätig — nur Barzahlung eingeführt — auch von Nichtfachmann leicht zu führen, rentabel, daher ohne Risiko ist besonderer Umständen halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Offerten erbeten an die Exped. der „Badischen Presse“ unter Nr. 615673.

### Wirtschaft mit Metzgerei zu verkaufen.

Das Anwesen liegt in einem 4000 Einwohner zählenden Fabrikstädtchen im badischen Oberland. Nr. 60000 M. Anzahlung 10000 M. Gegend selbst ist ein Altersruhesitz, sowie mehrere Delgemälde und alte Münzen wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Näheres durch den Eigentümer Nr. 615581

### Oskar Hunzinger, Obermünstertal, A. Staufen.

### Landhaus

mit Garten zu verkaufen. Nr. 615666.2.2. Amlingen, Feldb. 2.

### Grözingen!

Einfamilienhaus. geräumig, mit Wasser- u. Gas, Einr., Hinterhof, Küchenschof, Vorgarten u. ca. 6 Ar Gemüsegarten mit Obstbäumen, ist umständlicher zu verkaufen. 4315a

### Zu verkaufen.

Näheres Kaiserstraße 27.

### Zu verkaufen.

Wohnhaus I. Ranges, für Handwerksleute geeignet. 4315a

### Automobile.

Zwei u. Vierfäder, verkauft billigst A. Nachbauer, Karlsruhe, Amlingen, Feldb. 2. 4315a

### Zahntechnische Einrichtung

billig zu verkaufen. Kann auch einzeln abgegeben werden. Zu erfragen unter Nr. 4450a in der Exped. der „Bad. Presse“.

### Neues Piano.

modern, von bedeutender Firma, Sopranofabrik, freigelegt. Schöner, für 450 M. zu verkaufen. 4315a

### Eugen Kuemmerle, 64

Amlingenstraße 18, Stb., Badische. Gut erhalten

### Futterschneidmaschine

zu verkaufen. G. Dittmar, Karlsruhe, Karstr. 60. 7142.4.3

### Damenräder, 2 St., 40 und 30 M.

dar 1 m. freil. f. Mädchen, gut erb. zu verkaufen. Amlingenstr. 71, Stb. 4. St. Eing. Leopoldstr. 431518.2.2

### Herrenrad mit Torp. freil., wie neu, f. bill. abzugeben.

4315103.3.3. Amlingenstr. 3, 2. St. 4344a

### Kinderwagen, blauer Kastenwagen mit Gummiräder, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Preis 20 M.

4315671. Amlingenstr. 22, 2. St. 4344a

### Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Schellstraße 11 Karlsruhe Telefon 1526  
übernimmt: 3589\*  
Periodische und ständige Revisionen von Fabrik- und Geschäftsbetrieben, Prüfung von Büchern, Inventuren und Bilanzen, Reuanlage von Geschäftsbüchern, Arrangements, Sanierungen, Reorganisations, Liquidationen, Durchführung von Gründungen, Vermögensverwaltungen, Zeitementsvollstreckungen, ... Discontierung von Buchforderungen. ...

### Großes Möbellager

Kreuzstr. 26. F. Guthörle Kreuzstr. 26.  
Wohn-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, letztere von 200 M. an, sämtliche Einzeilmöbel, kompl. Kücheneinrichtungen, alle Sorten Polstermöbel, fertige Betten, Sofas, Matratzen, Stores, Vorhänge u. zu billigen Preisen. 1082-14.14

### Eisschränke

für Haushaltungen, Metzgereien, Molkereien, Maschinenhandlungen u. 6417.5.4

### Zerlegbare Kühlanlagen (Trodentluft) in jeder Größe.

### Glastühlchränke für Büffels.

Großes Lager. :: Vorzüglichstes Fabrikat.  
Prompte Lieferung. :: Billigste Preise.

### M. Gust. Sticks, Eisfabrik, Karlsruhe

Schellstraße 60. Telefon 1626.

### Herwarth von Bittenfeldsche Gutsverwaltung

Oberkirch i. Baden, Weinbau u. Weinkellerei empfiehlt: Badische Weiß- und Rotweine, Spez.: Rendstaller und Durbacher Qualitätsweine, echte, garantiert naturreine Bordeaux- und Tiroler Weine. — Preisliste gratis und franco. 3496a

### Anker

Fahrräder Nähmaschinen

Erstklassige Fabrikate, überall erhältlich.

### Anker-Werke A.G. Bielefeld

vorm. Hengstenberg & Co. 8474a  
Wo nicht vertreten, Vertreter gesucht.

### Erstklassiges Auto

4 Zylinder, Vierfäder, grün, Torpedofarofferte, Raum für 2 Passagiere, 6/14 P.S., von Fachmann gut eingefahren, bis zu 80 km laufend, zu verkaufen. Maschine und Lackierung tadellos. Auf Wunsch Beschreibung. Anfragen unter B. 1935 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 7157.4.3

Red Star Line  
Rothe Stern Linie  
Postdampfer von  
Antwerpen nach New York und Kanada  
Ankunft ertheilen  
Rich. Graebener, 7531  
in Karlsruhe, Kaiserstr. 199a, Eing. Balbitz.

Zuschneide- und Nähturze  
beginnen jeden Monat am 1. u. 16. (Schülerinnen arbeiten für sich) Johanna Weber, Privat-Zuschneidenschule, Herrenstraße 33. (Befehlsreferenz.) Dasselbst werden elegante u. einfache Kostüme u. Jachets zur raschesten Anfertigung angenommen. 6431.4.2



Herren-Mass-Anzüge  
von 50 Mark an unter Garantie für besten Schnitt u. chicke Ausfüllung fertig an 6849  
Ludwig Knopf, Schneidermeister, Kaiserstr. 49, gegenüber der techn. Hochschule.  
Auch werden zugegebene Stoffe zu sehr massigen Preisen verarbeitet.

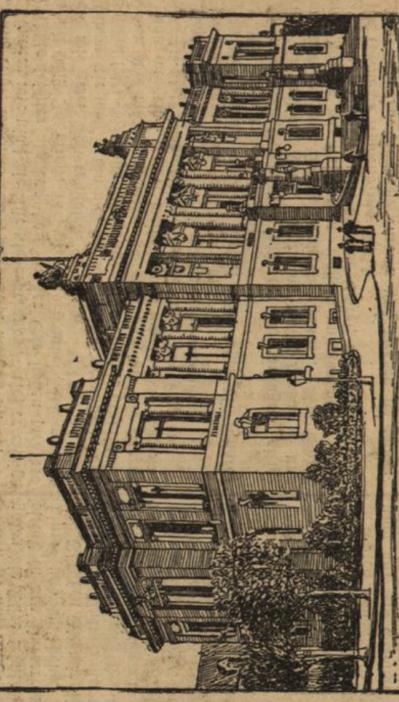
Ich kaufe  
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbeten  
An- u. Verkaufsgeschäft  
Tel. 2015. Marktgrabenstr. 22.



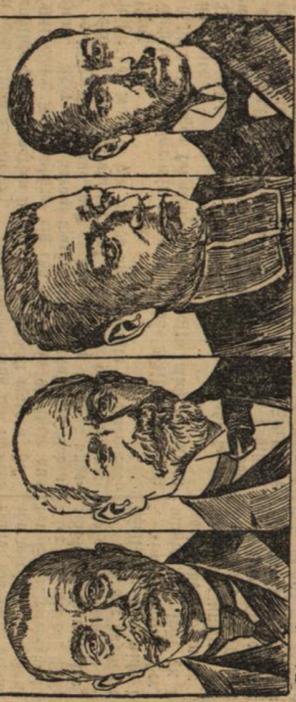
Achtung!!!  
la prima harte Itali Salami  
beste haltbare Dauerwurst i. feinstem Anschnitt und dilligem Geschmack konzentriertes Fabrikat aus bestem unterl. Rind- und Schweinefleisch. Jährlicher Umsatz über 600 Stk. Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Wfd. 105 Bfa. ab hier Postfrei Nachnahme. 1068a\*  
A. Schindler  
Wurstfabrik mit Dampftrieb Chemnitz (Sachsen).

Amerik. Brillant Glanz Stärke  
mit dieser  
Schutzmarke  
Globus die schönste Plättwäsche





Das Landesausschussgebäude in Strassburg



Edouard von Jaunez, Präsident  
Justizrat Blumenthal, Demokrat  
Abbé Wetterlé, Klerikal-National  
Georg Wolf, Liberal

Der elsässisch-lothringische Landesausschuß

Ist nach einer nicht sehr erquicklichen Session vom Kaiser gelöst worden, und das stattliche Gebäude, das die Vertretung der Reichsländer in Strassburg beherbergt, hat seine Lore geschlossen. Während der verflochtenen Sitzung hat Edouard von Jaunez, einst ein eifriger Protektor, jetzt ein ergebener Freund des Kaisers, die Verhandlungen geleitet. Der Führer der Protestler ist heute Abbé Wetterlé, deren Angriffe gegen das Reich zur Auflösung des Landesauschusses ebenjoviel beigetragen haben wie der schwere Konflikt des Justizrats Blumenthal, Bürgermeisters von Colmar, mit dem Mehrer Reichspräsidenten und dem letzten Sitzung nahm der Präsident Jaunez zu einem offenen Brief zwischen beiden Beamten Stellung und wies ihn energisch zurück. So gab es bis zum Schluß der Tagung heftigen persönlichen Zwist in dem Landesausschuß, in dem es nach der Durchführung der Verfassungsreform hoffentlich friedlicher zugehen wird.

Abenteuer des Brigadier Gerard.

Von C. Doyle. (6. Fortsetzung.)

Es war ein großes Glück, daß wir die schöne Lampe hatten, die, frisch mit Öl gefüllt, gut bis zum Morgen brennen konnte. Mit ihrer Hilfe machten wir uns langsam daran, die Kisten und Koffer zuzusammenpacken. In manchen Stellen fand nur eine Kette davon, während sie in der einen Ecke bis zur Decke hinauf aufgeschichtet waren. Wie es schien, befanden wir uns im Vorzimmer eines Schlosses, denn wir entdeckten eine große Anzahl Käse, alterhand trockene Gemüse, Kisten voll gebratenen Obstes und einige Weinflaschen. In einem der letzteren steckte ein Hahn, und da ich tagsüber nur wenig gegessen hatte, ließ ich mir vorsichtig bei einem Becher Rotwein und einem kleinen Schnitzmesser zu. Darum freilich war nicht dazu zu bewegen, er schmeckt von Jock und Sgrimm erfüllt, ungeduldig und ab und zu von Zeit zu Zeit: „Der Scharte soll mir nicht entweichen! Ich will ihn doch noch kriegen!“

Das war wohl alles sehr schön und gut, aber ich konnte doch nicht umhin, so meine eigenen Betrachtungen über den Fall anzustellen, während ich auf einen großen, runden Käse saß und vergnügt schmauste. Das junge Mädchen da dachte wohl etwas zu viel an seine eigenen Kommissariatsgeschichten und vergaß darüber ganz, in welcher böse Lage er mich versetzt hatte. Sein Vater war ja immerhin nun seit 14 Jahren tot, und diesen Umständen konnte nichts ungeschehen machen — aber hier saß Ekkenne Gerard, der tüchtigste Leutnant in der ganzen grande armée und befand sich in der größten Gefahr, im Be-

günne seiner glänzenden Karriere auf hinterlistige Art niedergedrückt zu werden, ohne daß sein Tod weder Frankreich noch Europa zum Ruhme gereichte.

Gerard hatte ich mich auch in diesen tollkühnen Handlungswagen, wo doch jetzt ein so schöner Krieg gegen eine Völkermelission Kriegen in Aussicht stand!

„Das mag alles recht gut sein“, sagte ich deshaßts entsetzt mitten in Durcos Drohungen hinein, „und meinnetwegen können Sie mit dem Kerl tun, was Sie wollen, sobald Sie ihn erst erwischt haben. Mich dünkt indessen, daß es sich jetzt darum handelt, was er mit uns tun wird.“

„Was schert mich das?“, rief der Jüngling. „Ich habe eine Pflicht gegen meinen Vater!“

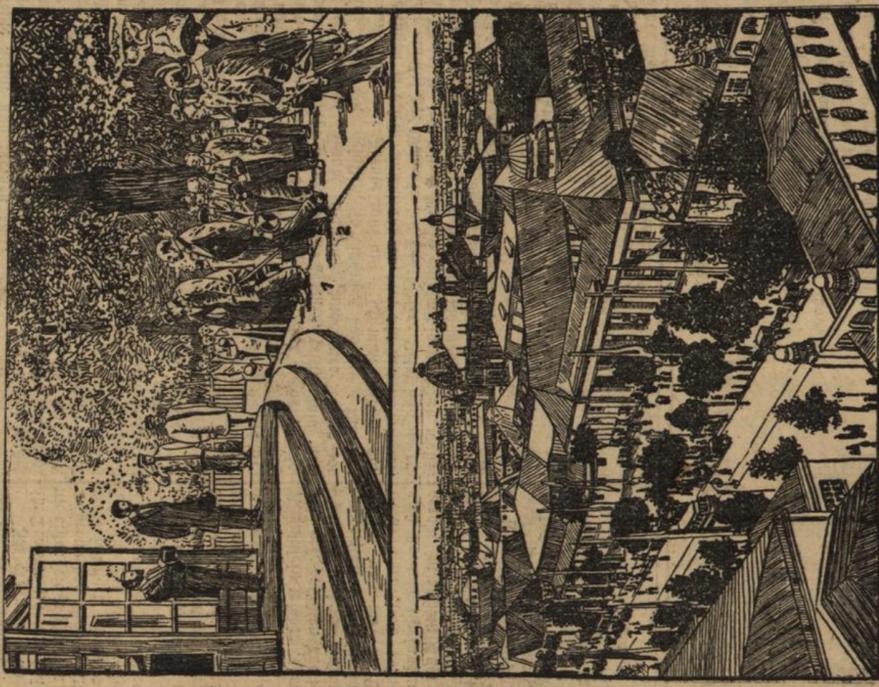
„Was soll das etliche Geschwätz!“, versetzte ich aufgebracht, „ich habe auch eine Pflicht, und zwar gegen meine Mutter, und das ist die, heil aus diesem verfluchten Loch herauszukommen.“

Diese Bemerkung erwiderte ich sofort, und fast demütig entgegnete er:

„Bergst, Monsieur Gerard, daß ich zu viel an mich selbst gebandt habe; ich bitte Sie, geben Sie mir Ihren Rat, was ich tun soll.“

„Um.“ begann ich, „am liebsten haben uns jene Palunken nicht mitten unter den Kälten eingeperrt; sie wollen uns den Garaus machen — so wieviel ist hier. Sie mögen wohl mit Recht vermuten, daß niemand von unserer Anwesenheit hier Kenntnis hat, und daß man hier auch nicht nachforschen wird, wenn wir vernünftig werden. Ihre Soldaten wissen doch nicht, wo sich Sie befinden haben.“

Im Brautwagen gab's manchmal Entstellungen. Ober der eifrige steht er den Brief mit folgender Bescheinigung: „Es wird bescheinigt, daß dieser Brief mit zwei Marken, die nicht mehr drauf seien, als die beiden, die er enthält, hier eingegangen ist, und auch nicht mehr bescheinigt worden ist.“ (Mus dem „Gustafsen.“)



Die Ansicht des Königs von Sachsen (Specken im Geh-Rat Königreich) Unten-Blick auf den Hauptplatz

Die Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden.

Ist am Vormittag des 6. Mai von König Friedrich August von Sachsen in feierlicher Weise eröffnet worden. Der König erschien mit dem Prinzpaar Johann Georg in der großen Empfangshalle am Hauptportal, die von einem erlesenen Publikum dicht gefüllt war. Die meisten Mitglieder des Hofes, der Regierung und zahllose Vertreter aller Behörden waren erschienen. Die Eröffnungsrede hielt der erste Vorsitzende des Ausschusses Komitees, Geh. Kommerzienrat Ringner. Er wies auf die Bedeutung der modernen Hygiene hin, aber die die wichtigsten Aufgabenstellung die breiten Massen des Volkes aufklären soll. Nach dieser Rede erklärte der König die Ausstellung für eröffnet und trat dann einen kurzen Rundgang durch die Räume an. Fast alle ausländischen Pavillons waren schon fertig, und überall fanden der König und die anderen Besucher des Eröffnungstages eine Fülle interessanter Darstellungen. Unsere Abteilungs gewährt einen Ueberblick über alle Nationen auf deutschem Boden in der Förderung der Volksgesundheit weitest.

Ein Zigarrenhändler schickte einem Kunden für 1000 M. Zigarren im ganzen 100 Kisten zu je 100 Stücken, 3 verschiedene Sorten, von der mittleren Sorte. Eine Kiste von der billigsten Sorte kostete 9 M., von der mittleren 12,00 M. und von der teuersten 15 M. Wie viel Kisten von jeder Sorte enthält die ganze Sendung?

Homenyhm.

Man legt sie auf und schreibt sich ein. Sie freuten uns noch das Leben, wenn es fast geendet, und wenn ein Schlußpunkt gegen uns sie wendet, dann seh'n wir an, daß wir sie ihn überlassen.

Ausstellungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Einfluß der Kälte-Gäte in Nr. 37.

Regierbild: Zu den Füßen der phlogosphärenbenen Dame. Geographisches Institut: Der Rhein beim Durchfluß durch den Böhmerwald. Konjunkturprogramm: Die richtige Lösung ergibt sich, wenn man jeden Konjunkturplan den flüchtigen Ausstellungen von vorn erntimmt. Abwärts gesehen ergeben sie: Franz Lepat.

Nützliche Ausstellungen fanden ein: Frau Anna Dammüller in Karlsruhe; Emil v. Reutenstein in Durlach; Vito Wendle in Nannendingen.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Berger. Druck und Verlag von Fr. Zeltgen in Karlsruhe.



Käselecke Wilderrästel.

Illustration of a hand holding a cigarette, with the text 'Käselecke Wilderrästel' and a drawing of a wheel.

„So habe ich Ihnen nichts gesagt.“  
 „Aber — ausungern können Sie uns hier nicht, also müssen Sie zu uns kommen, wenn Sie mich nicht haben, uns zu töten, hinter einer Barrikade von Gefässen können wir uns aber recht gut gegen die fünf Schürten verteidigen, und beschuldigen Sie mich, wenn Sie uns nicht aus dem Leben lassen wollen.“  
 „So sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“

„So sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“

„So sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“

„So sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“

„So sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“

„So sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“

„So sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“

„So sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“

Da hatte der gute Junge recht. Diesmal war er klüger wie ich, aber ich mußte nach. „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“

„Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“

„Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“

„Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“

„Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“

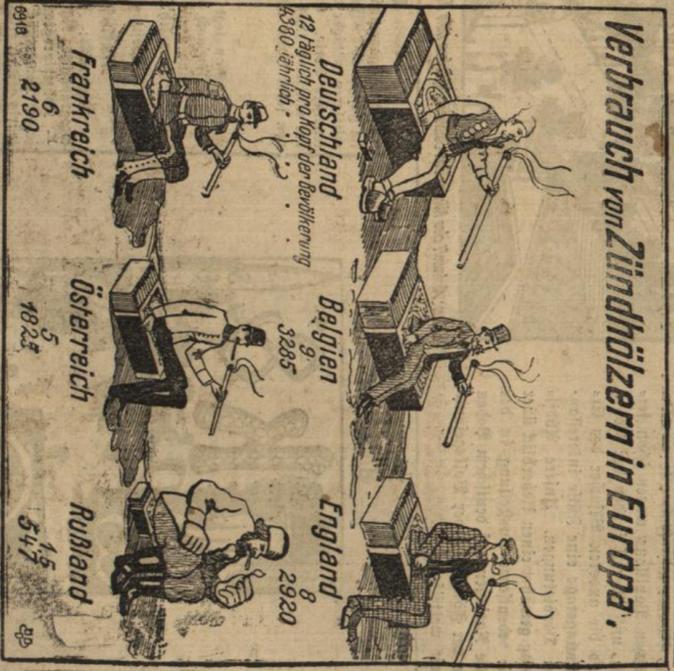
„Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“

„Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“

„Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“  
 „Dann sagst du mir, wenn ich ausgerechnet, daß er nicht kommt.“

**Einiges über Zündholz**

Das trotz der zweifellos nicht mit recht gemachten Zündholzfaktoren das nicht gerade sparsam umgeht, zeigt ein Bild auf unterer Seite, welches die den Zündholzfaktoren Deutschlands an der Spitze der europäischen Völker zeigt. Nicht weniger als 12 Streichhölzer pro Tag entfallen hier auf den Kopf der Bevölkerung, eine Zahl, die bei mancher paradiesischen Nation ein geringeres Entsehen bevorzugen dürfte. Am Verbrauch von Zündhölzern steht an zweiter Stelle der Einwohner Deutschlands, der wohl hauptsächlich aus Gründen seiner unheimlich hohen Bevölkerungszahl, täglich 9 Streichhölzer zu Raub und Mord werden läßt. Ganz ihm folgen England mit 8, Frankreich mit 6 und Desterreich mit 5 Streichhölzern. Am letzten Stelle steht das Reich Österreichs, hier begnügt sich der Einwohner mit ansehnlich Streichhölzern pro Tag, im Lande des langen Jahres jedenfalls keine allzu große Verzehrerung.



Das Langweilige Strauchkamm. Sie sind im Günstigsten Falle der Stern glänzenderer Glücke gleich zwei Strauchkammern, die er tats. mit solcher Grundsätzlichkeit, daß der...  
 eine der beiden Strauchkammern ist einhellig, so sehr, daß ihm keine andere geeignete Gegenpartnern kann nachzustrahlen vermöge. Sie hat bei dieser Gelegenheit einen Vorgeschmack von der Zerstörung späterer Generationen, die aber durch die Grundsätzlichkeit der Strauchkammern von der...  
 eine der beiden Strauchkammern ist einhellig, so sehr, daß ihm keine andere geeignete Gegenpartnern kann nachzustrahlen vermöge. Sie hat bei dieser Gelegenheit einen Vorgeschmack von der Zerstörung späterer Generationen, die aber durch die Grundsätzlichkeit der Strauchkammern von der...

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

**Bad Mergentheim** Württ.  
 Heilquellen in glücklichster Zusammensetzung von Bittersalz, Glaubersalz und Kochsalz, daher hervorragende Heilerfolge bei:  
 Stoffwechselkrankheiten, Magen- u. Darmkatarrh, Gallenstein, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Gicht, Leberleiden und Frauenkrankheiten.  
 Moderne Kur- und Badeeinrichtungen, kurgemäße Küche, Arzt i. Hause, Jagd, Rudersport, Fischerei, Tennis, Autogarage.  
 Versand des Mineralwassers der bekannten Karlsquelle, Versand von Pastillen u. Salz aus den Heilquellen zu Hauskuren an Apotheken, Mineralwasserhandlungen, Drogenhandlungen, Krankenhäuser usw.  
 Prospekte und Auskünfte bereitwilligst durch die Kurverwaltung, Station der Bahnhöfe Würzburg-Lauda-Crailsheim-Ulm, ebenso der Linie über Osterburken-Lauda

**Sulzbach-Bad**  
 Bad Schwarzwald-Renchthal  
 220 M. u. d. M. 20 Min. v. d. Bahnst. Hubacker und 1 1/2 Std. von den berühmten Wäldern b. Allerheiligen entfernt, bietet Bad Sulzbach mit seinen allberühmten Glaubersalzhöhlen u. seinen vortrefflich. Badesanctuarien, Trinkhalle, komfortablen Wohn- und

**Vogelsang Ettlingen**  
 hübscher Ausflugsort  
 grosse Terasse — Garten-Wirtschaft — Saal.  
 Tittl. Vereinen und Tanzausflugs-Gesellschaften bestens empfohlen.

**Triberg Schwarzwald-Hotel** „Waldlust“  
 Hotels mit modernem Comfort in unerreicht herrlicher Lage. Garage. Pension. Früh- u. Spätjahr ermässigte Preise. Winter-sport. Illustr. Prospekte.  
 K. Bieringer, Eigentümer.

**Herrenalb.**  
 Familienpension Sämmenburg  
 direkt am Balde, in ruhiger, autofreier Lage, gr. Garten, vorzügliche Verpflegung.  
 Billigste Preise im Juni. — Näheres durch Prospekt. 3158/242

**Die Eröffnung des Kurhaus Wiedenfels**  
 Volle Pension samt Zimmer N 5-6  
 Diners à part auf der Terasse N 2-3  
 zeigt ergebenst an **Adolf Nassoy** Telefon Bühl 10.  
 früh. Besitzer des „Hotel Grosse“ Karlsruhe.

**Kandern.**  
 bad. Oberland, milde, sonnige Lage, geschützt vor rauhen Nord- und Ostwinden, bestgeeigneter Platz für Rentner, pens. Beamte etc.; idioses Baugelände für Villen und Einfamilienhäuser mit prächtiger Aussicht auf die umliegenden Berge.  
 Indulgenten, weitgehendes Entgegenkommen von Seiten der Stadt bei Beanlagen. 4480a  
 Elektr. Energie, reines Hochdruckwasser und alle modernen Einrichtungen am Platz. — Nähere Auskunft gratis und franco.  
**Verkehrsverein Kandern.**

**In Untermünstertal**  
 a. Welchen habe ich in neuerbautem Hause nahe am Wald in vollständig freier Lage ein  
**möbliertes Zimmer**  
 mit eventuell 2 Betten an Touristen billig zu vermieten. 4440a.2.2  
**E. Grieshaber, Stenograph.**

**Freudenstadt im Schwarzwald**  
 Weltberühmter Höhen- und Nervenkurort.  
 Endlose herrl. Tannenwälder mit vielen ebenen Spazierwegen. Prachtige Gebirgslandschaft.  
 80 verschiedene Ausflüge. — Prospekte und Auskünfte durch die Hôtels:  

Hôtel Waldlust	1. Rang	Pension 4.50 M. an
Schwarzwald-Hotel	1. Rang	„ 4.50 „
Hôtel Rappen	„	„ 4.50 „
Hôtel Post	„	„ 4.50 „
Waldhotel Stockinger	„	„ 4.50 „
Parkhotel	„	„ 4.50 „
Hôtel Krone	„	„ 4.50 „
Hôtel Herzog Friedrich	„	„ 4.50 „
Hôtel Rösle	„	„ 4.50 „

 Hotel Linde, Bahnhof-Hotel, Hotel Bangert, Gasthof Jägerhof, Gasthof Adler, Gasthof Dreyhöf, Gasthof Doche, Murgtälcher Hof, Bahnhof-Restaurant

**Sanatorium Oberweiler**  
 bei Badenweiler, Baden. 3053a  
 Privatheilstalt für **Geichflungenkranke** aus dem Mittelstande.  
 Bevorzugte Lage, anerkannt günstiges Klima, mässige Preise.  
 Prospekte durch den Besitzer **Dr. Vogel.**

**Fränkischer Hof, Hotel**  
 3551a Cöln (Rhein). 26.5  
 32/36 Komödienstrasse 32/36.  
 beitempfohlenes Hotel (5 Minuten vom Bahnhof).  
 Logis, Frühstück von Mk. 2.75 an.  
 Wein- und Bier-Restaurant.  
 Wwe. Lucas Brems.

**Restaurant Hedwigshof** :: nächst der :: Hedwigquelle  
 Angenehmer Aufenthalt bei Spaziergängen u. Ausflügen. Schön herger. Wirtschaftsräume und Gartenwirtschaft. Gute Bedienung bei normalen Preisen. 3149/45  
 Kochschaffungsbohl **Wilhelm Weidenhammer.**

**Bad- u. Luftkurort Liebenzell**  
 Schönster Teil des württ. Schwarzwaldes.  
 Schnellzugstation: Frankfurt—Pforzheim—Borb—Freudenstadt.  
 Allberühmte Thermalquellen bei Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Nervenleiden, Erkrankungen der Schleimhäute. — Prachtige Tannenwälder.  
 Wohlgepflegte Waldwege, Kuranlagen, Lesesaal, Kurmusik, Arzt, Apotheke, Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Villen, Privatwohnungen.  
 Prospekte durch das **Stadtschultheissenamt.**  
 Ausserdem versenden Spezial-Prospekte:  
 Oberes Bad, Besitzer: W. Dekker; Unteres Bad, Bes.: Oscar Koch; Adler, Bes.: Ernst Schönlén; Hirsch, Bes.: Louis Jollasse; Ochsen, Bes.: Gebr. Emenndörfer; Sonne mit Dependence, Bes.: K. Hartmann.

**Walzenhausen** Bade- und Luftkurort ob d. Bodensee (Schweiz)  
**Hotel Kurhaus.**  
 Starke Natrium schwefel- u. kohlen-säurehaltige alkalische Mineralquellen, hoher Radioaktivität (2.85). Vorzüglich. Heilerfolge bei: Chronischen Nierenerkrankungen, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Gicht, Rheumatismus, Njchas, Frauenleiden etc. Inhalation. Nat. Solbäder. Maß. Preise. Kurarzt. Prospekte frei. Saison April—Oktober.  
**Wilhelm Schenkel.**

**Schöllbronn** Abtalsstation.  
**Gasthaus und Pension „Sonne“.**  
 Neuer Saal 4287a.10.3  
 für Ausflüge von titl. Vereinen, Gesellschäften, Schulen. Schönster Ausflugsplatz ins nahe Gebirge. Grösste u. idiosste Lokalitäten bei vorzügl. Speisen u. Getränken zu mässigen Preisen. Post u. Telefon im Hause. Um geneigten Anspruch bittet der Eigentümer **El. Wipfler.**

**Solbad Jagstfeld am Neckar.**  
 Bad-Hotel. Familienpension.  
 Stärkste Sole. Prachtvolle Aussicht ins Neckartal. Großer partiariger Garten am Hause. Saub. u. Tannenwald. Beste Verpflegung, auf Wunsch auch diät. Küche. Auto-Garage. Prospekte gratis durch **A. Bräuninger** Bode. Telefon Nr. 3. 4226a

**Ermatingen** (am Bodensee). Die Perle des Untersees Herrlich. Sommerfrische aus  
**Schloss Wolfsberg.**  
 Altberühmte Fremdenpension, in geschützter, staubfreier Lage, in nächster Nähe von herrlichen Wäldern, Prachtvoller Rundblick auf See und die Voralberge. Eigene Landwirtschaft. Moderne Einrichtungen. Pension von Frs. 6.— an. Prospekte gratis. 2728a (Ue 9892) **C. Bürgli, Besitzer.**

**Dobel** Luftkurort im Schwarzwald, 700 m ü. M. Villa Dr. v. Harff. Näheres durch Prospekte. 3882a.3.1

**Luftkurort Zwingenberg a. N., Gasthof u. Penf. „Anker“**  
 2 Minuten vom Bahnhof. Herrlich am Neckar und Wald gelegen. Prachtiger Blick nach dem Grob. Schloss und Gebirge. Der Neueste eingerichtete Fremdenzimmer. Mässige Penfionspreise. Anerkannt gute Verpflegung. Dependence. **Bel. Aug. Holdermann.**

**Stansstad** am Vierwaldstättersee (Schweiz)  
**Hotel u. Pension zum Freienhof.**  
 Angenehmer Kurverhalt mit prächt. schatt. Spaziergängen. Schönste Lage am See, gr. Garten, elektr. Licht, Bäder, Zentralpunkt für gr. u. kl. Ausflüge. Penfionspreis fr. 6.—. 4182a.8.1

**Schönmünzach.** Station Forbach i. B. Schönster Teil des oberen Murgtales. 3880a  
**Hotel „Waldhorn“ Pension.**  
 Grossartig, direkt am Tannenwald und Murgfluss und gegenüber dem Postamt gelegen, grosse Räumlichkeiten mit allem Komfort. — Lawn-Tennis Dunkelkammer etc. **Zivile Preise.** Prosp. d. d. Eigentümer **C. Scherer.**  
**Kirschbaumwasen,** Station Forbach 1 1/2 Stunde  
**Gasthof u. Pension z. Waldeck.**  
 Post und Telefon im Hause. Mittagstisch von 1.20 bis 2.50. Forellen zu jeder Tageszeit. Neu erbaut, mit schönen Fremdenzimmern und guten Betten. Vorzügliche Pension zu mäss. Preis. Touristen best. empfohl. Eigene Forellenzucht. Eigentümer **Wilh. Bäuerle.**

**Mudau** Waldreiche Gegend, angen. Sommer-Aufenthalt. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. Penfionspreis Mk. 3.50.  
**Hotel Engel** Edm. Hofmann.

**BAD UTTWIL**  
 Bekanntschaft bei Romanshorn, direkt am Bodensee (Schweiz). Refrenum. Haus, 4 Devenb. Schloss Uttwil, mit herrl. Seeausblick, neu und modern möbliert. Schönster, ruhiger Aufenthalt. Keine Hitze, haubfreie Luft. Prachtige Lage. Schattige Gärten, 400 Meter Seefront. Schöne Spaziergänge am See. Näher Wald. 120 Betten. Schöne Seebadeanstalt. Warme Bäder. Regelmäss. Bahnfahrten. Fischerei. Telegraph, Telefon. Elektr. Licht. Motorboot und Auto-Gesellschaftswagen. Musikal. und familiäre Abende. Vorzügl. Küche, reine Weine, gute Bier. Pension mit Zimmer von Fr. 5 an. Bestgelegener Punkt zur Beobachtung der Zeppelein-Luftfahrten. Neuer Prospekt. 1887a **John Eswald-von Mann, Besitzer.**

**Hotel u. Badhaus Baden-Baden** **Zähringer Hof**  
 behagliches Familienhotel 1. Rang. 3121a  
 160 Zimmer in nächst. Nähe des Konversationshauses u. der Trinkhalle. Eigene Badeanstalt mit direkter Zuleitung des Thermalwassers von der Hauptquelle. — Prachtv. grosser Park m. Spielplätzen u. Terrassen. Lawn-Tennis. — Mässige Preise. Günstige Penfionsbedingungen. Prosp. z. Verfüg. Otto Koberling.

**Schwefelbad Langenbrücken, Baden.**  
 Station zwischen Heidelberg und Karlsruhe.  
 Gegen Heiserkeit, chronische Hautkrankheiten, luetische Affektionen und Metallvergiftungen etc. von alerbestem Erfolg. Grosse schattige Anlagen und Terrassen. Zivile Preise.  
**Eröffnung am 20. Mai.** 4087a.3.2  
 Näheres durch Prospekte. **Dr. H. Ziegelmeyer, Badearzt.** A. Sigel, Eigentümer.

**Mumpf a. Rhein „Solbad Sonne“** (Schweiz)  
**Kohlenjaure Sol-Bäder** (Kauheimer Kur)  
 Prospekte! [3623.3.1] **F. J. Walbmeter.**

**Lautenbach (Renchthal)**  
**Gasthof „Zum Schwanen“.**  
 Altrenommiertes Gasthof mit Badeeinrichtung, umgeben mit schönem idyllischen Garten, in schönster Lage des Renchtals, in der Nähe des Baldes. Vorzügliche Küche, Forellen, Offene reine Weine und la. Flaschenbier. Pension nach Uebereinkunft. Touristen bestens empfohlen. Zu fröhl. Besuch ladet höflich ein **Baptist Sester.** 3871a.6.3

**Sanatorium Bergzabern**  
 in prächtiger Lage des Pfälzer Wasgaugebirges.  
**Kurmittel:** Wasserbehandlung, Kohlensäure-, Moor-, Fang-, Sool-, Fichtennadeln- etc. Bäder. Elektrische Anwendungen aller Art, Inhalationen, Massage, Gymnastik, Diät- und Liegekuren, Luft- und Sonnenbäder.  
**Krankheitsformen:** Alle Nervenleiden (ausgeschlossen Geisteskrankheiten), Blutkrankheiten (Bleichsucht), Anämie etc.), Stoffwechselstörungen (Gicht, Zuckerharnruhr, Fettsucht), Rheumatische Erkrankungen, Geschlechtliche Frauen- und Männerleiden, Herzeiden, Krankheiten der Atmungsorgane (Tuberkulose ausgeschlossen), Leber-, Nieren-, Magen- und Darmkrankheiten, Rekonvaleszenz etc. — Näheres durch Prospekt und Jahresbericht. — Mässige Preise. — Im Sommer 2 Aerzte. 3852a.20.4 **Dr. Bossert, Besitzer und leit. Arzt.**

**RABIUS** 1000 M. ü. M. **Bündner Oberland**  
**Hotel Greina.**  
 Großer Gesellschaftsraum. Reelle Bettimmerweine. Wachforellen. Gute Küche. Elektrisches Licht. Zivile Preise. — Prospekte gratis. 4332a.5.1 **Caduff-Dietsche.**

**Burg-Hotel Kirnach**  
 bei Villingen, an der hochromantischen Schwarzwaldbahn. Luftkurort. Hotel i. Rg. 800 m über dem Meer.  
 Mit allem Komfort. Herrliche Lage im ebenen Tannenwald, ruhig, geschützt u. staubfrei. Ueberaus weite u. denkbar schönster Aufenthalt. Solbäder, Garage, Equipagen, Forellenzucht, Tennisplatz, Elektr. Licht, Mässige Preise. Special-Ernstung im Mai, Juni und September. Als Uebergangsstation sehr empfohlen, ebenso zur Nachkur. Saison Mai bis Oktober. — Prospekte bereitwilligst. A. Kinast, Besitzer.

**Pension Lindenberg Wolfhalden** Ct. Appenzell 700 M. ü. Meer **Schweiz.**  
 Pension an schönster Lage mit prächtiger Aussicht auf Bodensee und Gebirge. Große Tannenwälder in nächster Nähe. Schöne einfache Zimmer. Elektr. Licht. Telefon Nr. 35. Kalte und warme Bäder, sowie auch Solbäder. Gute bürgerliche Küche. Penfionspreis mit Zimmer von Frk. 8.50 an (4 Mahlzeiten). Prospekte mit näheren Angaben gratis. 3723a.2.2 Höflichst empfiehlt sich **Familie Hüni-Baur.**

**Seewies** 1000 m ü. Meer. **Scesaplana.**  
 Graub. Schweiz. Rhätische Bahnst. 4431a  
 Schöner Frühjahrsaufenthalt, sowie für Erholungs- und Ruhebepdürftige vorzüglich geeignet. Freundliches Haus mit Terrassen in geschützter, sonniger Lage. 4431a  
 Illustrierte Prospekte durch die Besitzer **Liotha & Waiser.**

**Dürrheim** Jugend-Erholungsheim  
 für Kinder besserer Stände ohne Begleitung Erwachsener. — Eröffnung 1. Juli. — Prosp. d. **Dr. Harras u. d. Verkehrsvereins Dürrheim**, sowie die Besitzer **Frau Kohlermann.**  
 bad. Schwarzw. 705 m. ü. M. **Freiburg i. Br., Talstr. 32.** 4118a.6.2



Der Matelot ist der vornehmste Herren-Strohhut für diesen Sommer.

Die englischen und französischen Neuheiten von Christy, Scott, London u. Sigrist, Marseille sind soeben eingetroffen.

Alleinige Niederlage für Karlsruhe:

Gustav Nagel Nachfolger, Spezialhaus für elegante Herrenhüte, 116 Kaiserstrasse 116.



Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.G. Mannheim übernimmt Revisionen, Bilanz-Prüfungen, Sanierungen, Liquidationen, Vermögens-Verwaltungen, Testaments-Vollstreckungen, Vermittlung von Gründungen und sonstige Treuhändergeschäfte.

Hausbursche für sofort gesucht. Gasthof „zur Rose“, Kaiserplatz.

TURBINEN für alle Gefälle und Wassermengen :: Grösste Leistungsfähigkeit

Escher Wyss & Cie., Ravensburg (Württbg.) In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4670 Turbinen mit zusammen 1650.000 PS ausgeführt, mehr als irgend eine andere Turbinenfabrik.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir hierdurch unsern tiefgefühlten Dank aus.

Weibliche Fürsorge für ihr. Frauen u. Mädchen. Sprechstunde jeden Mittwoch von 3-4 Uhr, Samstag 12. I.

Empfehle anerkannt guten Apfelwein per Liter 25 Pfennig. Albert Roos, Apfelweinfabrik Durlach, Sophienstrasse 12.

Trauerbriefe u. Danklagungskarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerlei der „Badischen Presse“.

Sichere und lohnende Existenz. Altrenommiert. Gasthaus. In einer grossen württ. Oberamts- und Garnisonsstadt ist ein an der verkehrsreichsten Strasse gelegenes, best frequentiertes Gasthaus

Landaufenthalt für Erholungsbedürftige und Luftkurgäste! In herrlich gelegener Dörfer an der Bahnlinie Bf. Forstheim-Geisenberg-Lüdingen habe ich eine zimmerige Wohnung mit Küche, elektr. Licht

Gärtnerei zu verkaufen. Ich habe im Auftrage eine grössere, nachweisbar gutgehende Gärtnerei in schöner Lage Lüdingens preiswert zu verkaufen.

Café-Restaurant zu verkaufen!! In zentraler Lage einer lebhaften Universitäts-, Oberamts- und Garnisonsstadt, habe ich ein altrenommiertes, modern eingerichtetes Café mit höchst umsatzbringendem, modernem Interieur

Privathaus. In der Nähe einer Amtsstadt Mittelbadens habe ich ein mit 9 Zimmern, elektr. Licht, Wasserleitung, Dampfheizung, sowie rentabl. Obstanlage zu verkaufen.

Empfehle für die Spargel-Saison stets frische Brieschenpastetchen, Fleischpastetchen, Züricherpastetchen.

Konditorei Carl Kist Kaiserstr. 70. Telefon 797.

Bestellungen prompt ins Haus.

UNSONST ERHALTEN SIE. Praktische Kinderspielwagen, am vortheilhaftesten von der DEUTSCHLAND ALLEN direkt an Preise liefernden Kinderwagenfabrik Julius Trebbach, Ortmannstr. 21.

Durlach. Geschäfts-Haus (kleineres), worin seit 30 Jahren ein Kolonialwaren- und Futtermittelgeschäft betrieben wird, krankheitshalber zu verkaufen.

Gräulein mit guter Schulbildung, das bewandert in Stenographie und Schreibmaschine ist, auf ein hiesiges Bureau gesucht.

Kautischer-Gesuch. Ein fleißiger, lediger Kautischer, der auch Feldarbeit versteht und sonst brauchbar ist und gute Zeugnisse besitzt, gesucht.

Kochfräulein kann angenommen werden. Feldherrnhalle, Kaiserstrasse 219.

Stellen-Angebote. Selten gebotene Existenz. Eine Alleinvertriebs- und Fabrikationsstelle eines konzentrierten Produktes der Lebensmittelbranche ist für Karlsruhe u. Umgebung einzurichten.

Suche j. Mädchen a. erb. Familie für nachmittags 1. Aufsicht von Kindern und für II. häusliche Arbeiten.

Gaube jüngerer Monatsfrau gesucht. Goethestr. 30, III.

Zuarbeiterin für Damen-Schneiderei sofort gesucht. Amalienstrasse 24, VI.

1 jüngere Arbeiterin und 1 Lehrling wird für sofort gesucht. Uhländstr. 1, 3. Stock, rechts.

Meister wird gesucht, welcher spezielle Erfahrungen im Dampfmaschinenbau hat.

Blechner für Arbeit auf Maschinen für lohnende und dauernde Beschäftigung.

Lehrlings-Gesuch. Für unser Bureau suchen wir zum alsbaldigen Eintritt einen Lehrling aus guter Familie.

Lehrling-Gesuch. Wir suchen per sofort einen Lehrling mit guter Schulbildung für unser kaufm. Bureau.

Spöhrersche Höhere Handelsschule Calw. Stelle-Gesuch. Für eine grössere Anzahl tüchtig geschulter, solider junger Kaufleute

Stellen-Gesuche. Jg. Geometergehilfe, flottes Zeichen, 4 Jahre im Fach, sucht Stellung.

Bauteniker, 25 Jahre alt, 2 Gem., Baugew.-Schule, sucht sofort Stellung, evtl. als Polier.

Kaufmann sucht Beschäftigung für einige Stunden, bes. Tages bei ganz bescheiden. Anspruch.

Gräulein, nicht Stellung zu groß, Kindern oder als Empfangsdame. Offert. unt. Nr. 15935 an die Exp. der „Bad. Presse“.

tüchtige Frau sucht passendes, besseres Geschäft zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden.

Miet-Gesuche. Gutgehendes Café sofort zu mieten gesucht.

Bäckerei-Filiale sofort zu übernehmen gesucht. Offerten unter Nr. 15938 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Solid. Servierfräulein mit guten Zeugnissen sucht gute Jahresstelle. Geh. auch in Canton. Offert. unt. Nr. 15927 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gräulein, j. Witwe, ohne Anhang, sehr tüchtig in allen Zweigen des Haushalts, sucht passendes Wirkungskreis in feinem Hause.

Gräulein, geübten Alters sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes. Offert. unter Nr. 15934 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gut empfohlene Frau wünscht mehr Stunden zum Nähen und Putzen, kann auch gut mit Barretts umgehen. Durlacherstrasse 36, III.

Vermietungen. Baden zu vermieten, sofort, mit grossen Magazins-Räumlichkeiten und Waren-Aufzug.

Gemeinl. 57 farbentwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller per 1. Juli zu vermieten.

Mademietstrasse 32, 1. Treppe, ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten.

Schneidstrasse 42 ist im Hinterh. eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sof. od. später zu verm. sowie eine Wohnung auf 1. Juli. Näh. im Baden. 15903

Gute Pension mit hübschem Zimmer, in freier Lage, für Herrn sofort abzugeben.

Nähe des Marktplatzes, Bahnhofsstrasse 77, zwischen Sammlerstrasse, ist ein hübsch möbl. Balkonzimmer billig zu vermieten.

Ein schön möbl. Zimmer ist an einen soliden Arbeiter billig zu vermieten.

Adlerstrasse 18, Ecke Bahnhofsstr. 3. St. 18., ist ein schön möbl. 3 Zimmer für sofort zu vermieten.

Amalienstrasse 4 ist auf 1. Juni ein helles, gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Bürgerstrasse 17, 3. St., ist ein schön möbl. Zimmer, Näh. der Hauptstr. per 15. zu verm.

Durlacherstrasse 6, 2 Treppen links, (neben Grüner Baum an Durlach. Tor) freundlich möbl. Zimmer (sep. Eingang) an einen anständ. Herrn od. Fräul. sof. bill. zu verm. 15961

Durlacherstrasse 9, zunächst der Kaiserstrasse, ist im Hinterhaus part. ein einfaches, möbl. Zimmer mit Kaffee an einen anständ. Herrn preiswert zu vermieten.

Briedenstrasse 15, part., groß, schön möbl. Zimmer mit groß. Schreibtisch per sof. zu vermieten. 15948

Gartenstrasse 40, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbl. Zimmer m. Kaffee auf 1. Juni zu verm. 15932

Kaiserstrasse 175, 3. Tr., möbliert. Zimmer mit guter Pension für 60 Mk. zu vermieten. 15937

Kaiserstr. 189, 3. St., ist ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15946

Leisingstrasse 21, 3. Stock, ist ein schönes Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. 15940.2.1

Leisingstrasse 78, IV., ist ein freundlich, einfaches, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen soliden Herrn sofort oder später billig zu verm. 15901

Margaretenstrasse 34, III. (Ebdellplatz) ist ein einfaches möbl. Mansardenzimmer an anständ. Beruf. oder ordentl. Arbeiter sofort zu vermieten. 15924

Schneidstrasse 75, III., ist ein zweifelhaftes, gut möbl. Zimmer an Herrn od. besseren Arbeiter sof. od. 15. Mai zu verm. 15878

Schneidstrasse 94, II., ist ein febl. möbl. Zimmer sofort oder spä. billig zu vermieten. 15900

Waldbornstrasse 31, 3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 15. Mai zu vermieten. 15880

Werderstrasse 16, II., ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermieten. 15906

Werderstr. 70, III. r., ist ein möbl. Mansardenzimmer billig zu vermieten. 15941

Karlsruhe

W. Boländer

Kaiserstr. 121

Telephon 238

empfiehlt in grosser Auswahl zu äusserst billigen Preisen:

Weisse Seidenbatist-Blusen mit Stickerei und Spitzen... 1.90
Leinen-Blusen in gestickt, weiss und farbig... 2.90
Weisse Spachtel- und Tüll-Blusen in aparten Neuheiten... 2.90

Wollmusselin-Blusen, hübsche Neuheiten in gestreift und getupft... 3.90
Türkische Kimonoblusen in schöner, eleganter Ausführung... 5.25
Schwarze Voile- und Batist-Blusen mit Einsatz und Stickerei... 5.25

Hemdenblusen gestreift in Wolle u. B'Wolle in reichhaltigster Auswahl, Kollümrocke, Seidenunterrocke, Wash-, Stickerei-, Satin- u. Moirletterocke so wie Unterrockvolants in jeder Preislage zu billigsten Preisen.

Wer übernimmt Umzug am 1. Juni, Zweizimmerwohnung nach Forstheim u. a. melde Preis. Offerten unter Nr. 151846 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Sür Waise! Rinderloses, besseres Ehepaar wäre geneigt ein Waisenkind (Mädchen von 8-12 Jahren) fah. Konfession in Pflege und Erziehung anzunehmen. Das Kind müsste wirtlich und von gutem Charakter sein. Familienanschluss und bei gutem Verhalten spätere Unterweisung zugesichert. 2.2. Geff. Anerbieten von Pfleger und Vormünder unter 151835 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Wirtschaft mit Metzgerei, mit Maschinen-Einrichtung, in industriereicherem Orte bei Bruchsal, per sofort oder 1. Juli preiswert zu verpachten. Offert. unter 7480 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 3.8

Zigarrengeschäft mit 3 Zimmerwohnung, mit nachweisbar gutem Umsatz, an freibare Leute per sofort zu verkaufen. Erforderlich sind 5000 Mk. Offerten unter Nr. 7601 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 2.2

200 Meter Rollbahneisen, fast neu, 2 Rollwagen, 2 Dreh-scheiben sind billig zu verkaufen. Ferner eine noch neue Desimal-wage, 6 Reiter Tragkraft. Offerten unter Nr. 151899 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2.2

Auto, D'phaeton, 4 Psl., 10/18 PS, wie neu, wegen un-geliebter 2760 Mk. 3. vertauscht. 4437 a. Baden, Waldstr. 4, 2. Etod.

Sommer-Palest, noch gut erhalten, für 8 Mk. veräufl. 151881 Säbringerstr. 77, II. Hs.

Gut erhaltener Sportwagen u. vertellbares Rinderhühner, so wie rohfeidener Mantel und helles Bouardkleid, sind billig abzugeben. 151814.2.2 Zensstraße 11, 3. Et.

3 Meter lange, fast neue Badmude mit starkem buchednen Deckel, billig zu verkaufen. 151768.4.2 Baderei in Rastatt, Arienstr. 15.

Stellen-Angebote. Handlungsgelhilfen welche Stellung suchen, sparen Zeit und Geld, wenn sie sich der Vermittlung des Kaufmanns Vereins Mannheim bedienen. 3200 Mitglieder Verm. Stellen 15,000. Bedingungen kostenfrei.

Junger Mann, angeheuer Kommiss, für das Büro einer Feuer-Versicherungs-Generel-Agentur in Mannheim, per 1. Juli d. J. evtl. auch früher gesucht; derselbe muss mit den einschlägigen Arbeiten vertraut sein. Angebote mit Angabe feisfertiger Tätigkeiten, Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsansprüchen unt. Nr. 4484a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Werkzeuge. Jung. Mann für Bureau und Reise zu am sofortigen Eintritt gef. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 7604 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Kaufmännischer Verein Frankfurt/Main Stellen-Vermittlung Für Firmen und Mitglieder kostenlos. Ueber 72000 Stellen besetzt.

Wer Kapitän der Handelsmarine werd. will, verlange Prospekt über je nachdem Ausricht-ungen. Auskünfte gratis. Joh. Brandt, Altona a. E., Bismarckstr. 20. 112.8

Auto-Technikum Stuttgart Staatl. fong. Chauffeur-Schule Silberstraße 63 bildet Leute jeden Stand. zu tücht. Chauffeuren aus. 4462a

Kaufmann flottes Rechner, Stenograph und Maschinenschreiber in ein Sanatorium im Schwarzw. sof. gesucht. Offerten mit Beweisen, Bild, Angabe der Gehaltsansprüche bei völlig freier Station unter 4462a an die Exped. d. 'Bad. Presse' erb.

Detailreisender gesucht. Für ein Manufaktur-u. Aussteuer-geschäft wird zum Eintritt 1. Juli, August od. September ein tüchtig, militärfreier Herr gesucht für gut eingeführte Tour. Off. wolle man unter Angabe der Gehalts- und Speleuanprüche an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. einreichen unter F. T. S. 529. 3858a.3.3

Eine 4.3 reelle, zufriedene Existenz mit einem jährl. Einkommnis von 5000.- Mk. bieten wir fleiß. treubi. Leuten, die sich nach Selbstständigkeit u. ein. eig. Berufes sehnen u. zwar ohne Branchenkenntnis u. sofort. Aufgabe der jetz. Tätigkeit. Erforderl. 800 Mk. in bar. Nur ernsth. ehrliche, christliche Nest-lanten erfahren Näh. unt. D. K. 9692 durch Rudolf Mosse, Dresden. 4428a

Geg. hohe Vergüt. Stellen in überall Agent. an a. Verf. v. Ci-garr. a. Wirtze. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22, 1572a.30.25 2-5 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen. Prospekt gratis. Adressen-Berlag Joh. H. Schultz, Götin W. 158. 4404a.10.2

In nächster Nähe von Karlsruhe wird eine in der Kolonialwaren-branche erfahrene tüchtige Verkäuferin gesucht. Bewerberinnen belieben ihre Offerte mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unt. Nr. 4479a an die Exped. der 'Bad. Presse' einzuenden.

Maler und Anstreicher gesucht. 151865 L. Schneider, Karlstraße 76. Tüchtig. Malergehilfe, in Holz- und Schriftenmalen be-wandert, findet lohnende Beschäftigung. 7492\* Dirichstraße 45.

Fenerichmied-Geindj. Wegen Erhaltung des bisherigen sude sofort einen tüchtigen, soliden Mann. Joh. Broz, Wagen- u. Sulfidmied, Marienstr. 18. 7527.2.2

Auf 15. Mai oder 1. Juni wird ein anständiges Zimmermädchen, das sehr gut nähen und bügeln kann, gesucht. Herrenstr. 14, 3. Et. 151899.2.2

Wir vermitteln unentgeltlich für alle Betriebe (Fabrik, Sandverf., Handelsgewerbe etc.): gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art; für den Haushalt: Diensthoten und sonstige Hausangestellte: für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe: jegliches Personal, insbesondere: Kellner, Köche, Steldiener, Hausburden, Putzfrauen, Kellnerinnen etc. Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe. Telefon Nr. 629. - Geschäftszeit Werktags von 8-12 u. 2-6, besw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und Sonntags von 10-12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Wir suchen zur Leitung unseres Unternehmens: Abteilung Karlsruhe eine Persönlichkeit, die in erster Reihe einen durchaus einwand-freien Charakter besitzen muss, Infolgedessen, und da auch be-treffendes Unternehmen leicht, angenehm und ohne jede Verwandtschaftsbeziehungen auszuführen ist und wir außerdem auch Bewerber in Betracht zur Seite ziehen, können auch Beamte und Militärs a. D. berücksichtigt werden. kann aber schon im ersten Jahre ein Jahres-einkommen von 10000 Mk. erreichen. Herren, die über 2-6000 eigenes Barkapital verfügen, wollen ausführliche Angaben über bisherige Tätigkeit, Alter etc. einreichen durch Rudolf Mosse, Berlin S.W. unter Chiffre J. O. 2885. 4498a

Tüchtige Außenbeamte für das Großherzogtum Baden finden dauernde Beschäftigung gegen hohes Gehalt und sonstige angenehme Kompensations-Bedingungen, für Kolonial- und Provinzialen. Es wird in erster Linie auf fachkundige und insbesondere mit der Lebensversicherungsbranche gut vertraute Mitarbeiter rekrutiert, die sich auf bisherige erfolgreiche und gute Zeugnisse stützen können, indes bietet sich auch für Persönlich-keiten, die noch nicht in diesem Fache tätig gewesen sind, hiermit eine gute Gelegenheit zur Erlangung einer angenehmen und ein-träglichen Stellung. 4384a.2.2 Offerten unter Angabe von Referenzen erbeten an die Deutsche Militärdienst- u. Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover.

Jahreseinkommen 10-15000 Mk. kann solchente Firma oder freibare Geschäftsmann durch selbständige Übernahme des Alleinvertriebes für Königreich Württemberg, Großherzog-tum Baden und die Pfalz eines bereits mit sehr gutem Erfolge eingeführten Massengebrauchs-artikels erreichen. Branchenkennntnis nicht nötig, da betrefsender Herr Ruffo so gut wie ausgebildet. Entschäd. Restekantien, die über ca. 10000 Mk. Vermittel verfügen, wollen sich wenden unter F. St. 4341 an Rud. Mosse, Strassburg i. E. 4393a

Tüchtige Verkäuferinnen aus der Kolonialwaren- oder Delikatessenbranche, welche auf dauernde Stellung rekrutieren, für Kasse-Spezial-geschäft gesucht. Nur gut empfohlene Bewerberinnen wollen Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter K. L. 3275/4224a an die Exped. der 'Bad. Presse' richten. 2.2

Zimmermädchen od. einf. Jungfer, im Kleider- u. Weisnähren, sowie Bügeln und Servieren durchaus erfahren, das aber zu Hause schla-fen kann, sofort gesucht. Offerten unter Nr. 151866 an die Exped. der 'Badischen Presse' erb. 2.2

Tüchtige Zimmer- und Hausmädchen zu baldigem Eintritt gesucht. Gute dauernde Stelle. 4463a Schwarzwaldheim Schömburg bei Wildbad.

Erfahr. Mädchen welches selbständig lohnend kann und Hausarbeit verrichtet, wird auf 1. Juni gesucht. Würdige im Hause. Frau Oberleutnant Coester, Rastatt i. B., Koonstr. 4. 4447a

Nach Frankreich suche ich wohlzogene Mädchen i. garant. sol. Dausen. Frau Maria Hoffstadt, Stuttgart, Bismarckstr. 3. 96a Generösmännliche Stellenvermittlerin für Frankreich. (Weg. 1898).

Einfaches, ordentl. Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. 2.2 1518501 Sophienstr. 41, 3. Et.

Mädchen gesucht für sofort od. auf 1. Juni das gut bürgerlich lohnend kann. Gute Em-pfehlungen erforderlich. 7542 Amalienstraße 63, parterre. Billiges, fleißiges Hausmädchen per sofort oder 15. Mai gesucht. 7484.3.3 Rudolfstr. 31, 3. St. Hs. Eine zuverlässige Frau oder Mädchen wird für Monatsstelle geucht. 151885.2.2 Adlerstraße 3, eine Treppe hoch.

Kleidermacherin. Tüchtige Zuarbeiterin sucht für dauernd J. Blumenstetter, Steinstraße 21, Tel. 1348. 910a

Zuarbeiterinnen gesucht. Werkstätte Emmy Schöb, Herrenstraße 12. 7575.2.2

Selbständige Tailen- und Rockarbeiterinnen - nur erste Kräfte - finden sofort dauernde Beschäfti-gung bei 4486a.2.2 E. Jacoby, Hoflieferant, Baden-Baden.

Stellen-Gesuche. Junger Mann, militärfrei, mit sehr guten Real-, Handelschul- u. Volontärzeugnissen sucht per sof. oder spät. Anfangs-stelle evtl. Volontärstelle mit spät. Anstellung. Off. unter 4439a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3.3

Nebenbeschäftigung. Gewandl. sucht für einige Stunden in der Woche Nebenbeschäftigung in Buch-führung, Korrespondenz und dergl. Anerbieten beliebe man unter Nr. 151862 an die Exped. der 'Bad. Presse' zu richten. 151562.2.2

In wech. besserer Privat-Pension kann sich ein älteres Fräulein im hohen vervollkommen. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 151749 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Vermietungen. Photographisch. Atelier mit allen Nebenräumen, in einer aufblühenden Industriestadt mit sehr großer Garnison, sofort auf längere Zeit zu vermieten. Anfragen unter Nr. 6718... an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Bermietung od. Verkauf eines Landhauses in der Nähe von Baden, in gesunder, freier Lage, nebst Obst- u. Biergarten, Oelen-Gebäude, elektr. Licht, Wasserleitung, unter günstig. Bedingungen durch Ferd. Darnbacher, Immobilien-Büro, 5.4 Albern (Baden), 4191a

Wforzheim. Moderner, großer schöner Laden in bester Lage, für jedes Geschäft passend, per 1. Juli 7520.6.5 billig zu vermieten. Offerten unter A. 2221, haupt-postlagernd Wforzheim. Kleinere Werkstätte oder Lager-raum mit H. Keller in bester Ge-schäftslage der Herrenstr. auf sof. oder später zu vermieten. 151612 Röh. Strichstr. 65, I. vormitt. 2.2

Herrschafst-Wohnung Westendstraße Nr. 32, 3. Etod. wegen Verletzung auf 1. Oktober zu vermieten. 8 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Mädchen-zimmer, Keller, Zofenstube u. Zofenterrasse, Badstube, 6941\* Anzusehen 11-1 u. 3-6 Uhr. Näheres Ritterstraße 28, 1. Etod. Schöne 3 Zimmerwohnung mit Manfarge per 1. Juli zu bermiet. Wdh. Degenfeldstr. 15, III, Hs.

Schöne, große Vierzimmerwoh-nung wegen Wegzug auf 1. Juli billig zu vermieten ev. mit Bad. Preis 560 Mk. Näheres Klausstr. 30, 3 Treppen.

Zähringerstraße 98 it im 4. Etod. eine 2 Zimmer-wohnung mit Küche, Dachkammer u. Keller auf 1. August d. J. zu vermieten. 7180... Näheres beim hdt. Hochbauamt, Rathaus 2. Obergeschob, Sim-mer 108.

Schöne Manfargenwohnung, 3 Zimmer m. Bad zu verm. 151624 Gehharthstraße 68, Beierheim. Hochstraße 15, hochpart., schöne 5 Zimmer mit Bad, Beizbad a. 1. Juli zu vermieten. Näh. bei v. 11-1 u. 4-6 Uhr. 151416.8.3

Eisenbahnstraße 30, am Frieder-platz, ist per 15. Mai oder früher eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda zu verm. 151493 Näh. Schützenstr. 68, II.

Schöbstraße 38 ist eine schöne 3 Zimmer Wohnung mit Bad, Veranda u. Gartenanteil wegnaga-halter auf 1. Juli billig zu verm. Zu erfr. bei part. 151890.8.3

Leffingstraße 9 schöne 6 Zimmer-wohnung mit Balkon, ohne bis-a-bis, Bad, u. reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 151492... Näheres parterre.

Odenstraße 10, part., schöne Drei-zimmerwohnung mit Zubeh. a. 1. Juli zu vermieten. Näheres Karlstraße 94, part. 151415.8.3

Rudolfstr. 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, mit Balkon, Man-farge und Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. 151807.2.2

Zu erfragen 1. Etod. Schützenstr. 27 ist im Seitenbau parterre eine kleine 2 Zimmer-wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. im 3. Etod. 151896.8.3

Vorholstr. 22 im 4. Etod. eine schöne Dreizimmerwohnung mit reichl. Zubeh. an ruhige Familie auf 1. Juli zu verm. 151414.8.3 Röh. Karlstraße 94, parterre.

Wilhelmstraße 15 ist sofort eine Hinter-Wohnung u. 2 Zimmer, Gas etc. an ruhige Leute zu bermiet. Näh. i. Vorber. 3. St. 151732.2.2

Dorfstraße 44, Ede Weinrenner-straße, ist im 2. Etod. eine sehr freundliche Wohnung von 4 Zim-mern mit Bad und Manfarge auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Etod. rechts. 6625\*

Mühlburg. Lindenplatz 6, ist eine 3 Zimmer, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. sonstig. Zubeh. auf 1. Juni zu vermieten. 4915

Mühlburg. Lindenplatz 3, II. Et. ist eine freundl. Wohnung, ein großes u. kleines Zimmer, groß. Küche, Keller, Wasser u. Gas so-fort zu vermieten. 151676

Gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu ver-mieten. 7595.3.2 Karl-Friedrichstr. 1, parterre.

Adamiestrasse 23, 2. Et. ist ein-fach freundl. Zimmer gleich ob. später zu vermieten. 151818.2.2

Draisstraße 21, Ede Dorfstraße, ist großes, gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. per folg. od. spät. zu vermieten. 151854

Herrenstraße 22, III, L. ist ein hübsch möbliertes Zimmer auf 15. Mai oder 1. Juni an 2 junge, solide oder auch an einen älteren Herrn zu vermieten. 151437.5.5

Kaiser-Wiese 35, 3. Etod. ist ein freundl. möbl. Zimmer, freie Lage, sof. od. spät. billig zu verm. 151410

Kaiser-Wiese 53, 1 Treppe, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten, ab 1. Juni Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten bei ruhigen Leuten evtl. mit Pension. 151577.2.2

Kreuzstraße 16, eine Treppe hoch, erhalten ein oder zwei solide Ar-beiter Post u. Wohnung zu billigem Preis. 151832.5.2

Marienstr. 18 ist ein schön möbl. Zimmer sofort billig zu bermiet. Zu erfr. 11. Etod. 151498

Scheffelstr. 6, 2. Et., sind 3 fein möblierte Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 151909.2.2

Sophienstraße 41, 3. Etod. ist ein einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten u. ganz Pension an solide Arbeiter sofort zu vermieten. 151800.3.2

Pension (ifral.), gut, familiäre, mit oder ohne Zimmer zu haben. Offerten unter 151445 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 8.3

# Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe

am Dammhof-Wege, südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes.  
Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit.  
Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder; 1 Mt.)  
Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger. 6141\*

# Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad

## Durlach

!! ist eröffnet !!

4414a.2.2

### Wirtschaftseröffnung u. Empfehlung

Einem verehrl. Publikum, meiner werten Nachbarschaft, Freunden u. Gönnern zur Nachricht, daß ich die Wirtschaft

## Zur Wolfshucht

Schützenstraße

übernommen und eröffnet habe und werde bestrebt sein, durch Verabreichung eines guten Stoffes Lagerbier, hell und dunkel, aus der Brauerei Sch. Fels, prima reingehaltene Weine, vorzügliche warme Küche u. ff. hausgemachte Wurstwaren, meine werten Gäste zur Zufriedenheit zu bedienen.

Unter bürgerlicher Mittagstisch, in und außer Abonnement.

Meine schön und modern hergerichteten Lokalitäten, sowie Wirtschaftsgarten nebst tadellos hergerichteter Regeltaxi gef. Benützung bestens empfehlend, zeichne

Karlsruhe, 18. Mai 1911.

7578

Hochachtungsvoll

**Josef Peduzzi, Wirt.**

Sonntag, von 11 Uhr ab

... Frühshoppen-Konzert ...

ausgeführt von dem Harmonie-Orchester.

### Atelier für Schönheitspflege

Serrenstraße 18 **Vina Riffing** Serrenstraße 18.

Gesichts- u. Körperpflege, Beseitigung aller Teintfehler durch naturgemäße Behandlung, Entfernung von Gesichtshaar, Warzen, Leberflecken, Muttermale auf elektr. Wege für immer. Haarpflege - Manicure.

Sprechstunden von 10-12 u. 2-5 Uhr.

Empfehle den geehrten Damen mein Lager in Parfümerie- und Toiletteartikel, sowie Apparate für Gesicht- und Körperpflege.

4879\*



### Niederländische Bankinstelling

Aktiengesellschaft. Haag.

Aktienkapital nom. 5 000 000 Gulden.

Beleihung angefallener Erbschaften und Fideikommiss. 1574a

Generalvertreter für Süddeutschland:  
**J. L. Feuchtwanger, Bankgeschäft, München.**

# Victoria

Vertreter:  
**FAHRRÄDER Hartung & Rüger,**  
Marienstr. 58.

Bleyles Knaben-Anzüge  
Bleyles Knaben-Hosen  
Bleyles Kinder-Sweater  
Knaben-Waschblusen 7589

## C. W. Keller

Ludwigsplatz, Ecke Waldstrasse.

# Carl Schöpf Marktplatz

## Kinder-Konfektion

in überaus reicher Auswahl und für jedes Alter.

- Baby-Kleidchen, weiss und farbig, Hänger- und Tailenformen M. 1.75 bis 9.-
- Kinderkleider, Woll- und Waschstoffe, in allen Façons und Farben M. 1.10 bis 15.-
- Mädchenkleider, Mousseline, Voile, Batist etc. M. 6.75 bis 28.-
- Mädchenkleider, Waschstoffe, Zefir, Leinen etc. M. 3.- bis 12.-
- Russenkittel, farbig und weiss, mit einfarbig und gemusterten Bordüren M. 1.10 bis 7.-
- Schul- u. Spielschürzen in modernen Stoffen 68 ¢ bis 3.50
- Knaben-Waschanzüge, Matrosen-, Kieler u. Jackenformen M. 2.50 bis 12.-
- Knaben-Waschblusen in echtfarbigen Stoffen 95 ¢ bis 4.50

Sonntags geschlossen.

7593

Italienisch, Grammatik u. Konversation erteilt **Signora Vinazzi, Douglasstr. 28, pt.**

### Urin-

Untersuchungen werden prompt und billig ausgeführt in der ... Westend-Drogerie

Inh. **G. Ellinger** Apotheker 10.2  
Sofienstrasse 128.

### Korsett „Imperial“

D. R. P. Marke W. C. Unübertragens Korsett der heutigen Mode!

Sensationelle Erfindung. Das Korsett ist im Rücken geteilt, schürt Leib u. Hüften separat und gibt hoch elegante, schlanke Figur. Gerade Front. Kein Druck auf den Magen. Neuberst bequemer Sitz. Preis von M. 7.50 bis zu den feinsten. Alleinverkauf: 3472

**Korsetthaus „Imperial“**, Frau **O. Rumpf**, Teleph. 824, Kaiserstrasse 36, n. d. Kronenstr.

Malkasten Malutensilien aller Art  
FARBENFABRIK  
**O. SCHAEFFER**  
W. 1911, Köln

### Möbelfabrik

liefert vollständige **Zimmereinrichtungen** an Private unter sehr günstigen Bedingungen. Offerten unter Nr. 1779a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 12.12

Welche Kaufstema wäre geneigt, einen armen Volken sehr billige **Klosette und Waschtische** gegen Kasse oder Accept zu übernehmen. 6160.55

Gefl. Anfragen unter „Klosette“ an die Exped. der „Bad. Presse“ erb



Kein Druck  
Schöner Sitz  
Tadellose Figur

Billigste Preise (v. Mk. 3.25 bis 10)  
Große Auswahl  
Solide Ware ::

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert  
Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstr. 7680

### Weiß wie Schnee

wird Ihre Wäsche, wenn Sie dieselbe mit Seifenwolle

## „Famosin“

waschen. Allerneuestes und fettreichstes Waschmittel!

„Famosin“ ist frei von allen der Wäsche schädlichen Bestandteilen, ger. rein mit einem Fettgehalt von ca. 70%

„Famosin“ schon die Wäsche, erhält die Farben in natürlicher Frische und ist sparsam im Gebrauch.

Alleinige Fabrikanten: 1858\*

## J. Welcker & Buhler

„Famosin“ gef. gef. Neuwied. „Famosin“ gef. gef.

In allen einschl. Geschäften zu haben.

Die **Städt. Brockenammlung** **Schwannenstraße 4** nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in **Dausrat, Mänteln, Frauen- und Kinder-Kleidern, Wäsche, Stiefeln** etc. entgegen. 965\*

## Pfannkuch & Co

frisch eingetroffen  
feinste **Matjes-Heringe**  
Stück 12 Pfg.

Ferner empfehlen wir  
feinste 7606  
**Italiener Kartoffel**  
3 Pfd. 20 Pfg.  
Zentner 6.- Mt.

**Eisfasser Kopfsalat**  
Kopf 6 Pfg.

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen

**Verkauf.**  
3 steinerne Fenstergewände mit Fenstern, Vorfenstern, und Läden billig abzugeben.  
Amalienstraße Nr. 57 in den Verträgen

Frachtbrieft werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“